



Landeshauptstadt
München



2021

Münchner Jahresrückblick

M  **DICH**
MÜNCHEN MAG DICH

Chronologie 2021	3
Januar	4
Februar	5
März	6
April	8
Mai	9
Juni	10
Juli	12
August	14
September	15
Oktober	16
November	17
Dezember	18
Jahresrückblick 2021	19
Corona-Pandemie	21
Bildung	31
Bürgerentscheide und Wahlen	35
Bürgerservice	37
Gesundheit	39
Klima- und Umweltschutz	43
Kultur und Veranstaltungen	47
Mobilität	53
Personal, Organisation und IT	61
Sicherheit und Ordnung	65
Soziales	69
Sport und Freizeit	75
Stadtentwicklung und Wohnen	81
Stadtfinanzen	89
Wirtschaft	93
Trauer und Gedenken	101
Städtische Preisverleihungen	105
Ehrungen	111
Städtepartnerschaft	117
Fotonachweis	120
Impressum	122

Chronologie 2021

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Januar



| 1. Januar |

Mit Beginn des Jahres 2021 nehmen in der Stadtverwaltung drei neue Referate offiziell ihren Dienst auf: das **Gesundheitsreferat** und das **Referat für Klima und Umweltschutz**, die beide aus dem Referat für Gesundheit und Umwelt hervorgehen, sowie das **Mobilitätsreferat**.

| 15. Januar |

Nach dem bundesweiten **Start der Impfkampagne** richtet die Stadt München ein Impf-Telefon ein. Hier können sich Münchner*innen, die über keinen eigenen Internetzugang verfügen, für einen Corona-Impftermin im Impfzentrum Riem registrieren.

| 20. Januar |

Nach etwa einjährigem Umbau öffnet das neue **Eingangsportale des Kreisverwaltungsreferats** an der Ruppertstraße.

| 22. Januar |

Die zweite lokale **Windkraftanlage** der SWM ist offiziell am Netz und speist Ökostrom ein. Sie steht auf der Deponie Nord-West im Stadtteil Freimann. Ihr Turm ist 80 Meter hoch, die Rotorblätter sind 69 Meter lang.

| 27. Januar |

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt **Florian Kraus** zum neuen Leiter des Referats für Bildung und Sport.



| 2. Februar |

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss des Stadtrats genehmigt sieben neue Grundschulstandorte mit dem Modell der **Kooperativen Ganztagsbildung**. Damit hat München ab dem kommenden Schuljahr insgesamt 20 derartige Grundschulen.

| 3. Februar |

Im städtischen Impfzentrum in der Messe München starten die **stationären Corona-Impfungen**. Geimpft werden zunächst nur Personen der höchsten Prioritätsstufe, das sind unter anderem Über-80-Jährige und auch medizinisches und pflegerisches Personal.

| 16. Februar |

Das Referat für Klima- und Umweltschutz stellt die Ergebnisse der **Stickstoffdioxid-Messungen** für das Jahr 2020 vor. Sie zeigen: Münchens Luft wurde im Corona-Jahr 2020 mit spürbaren Verkehrsreduzierungen deutlich besser. An 40 von 43 Standorten des städtischen NO₂-Messnetzes wurde der gesetzliche Jahresmittelgrenzwert von 40 µg/m³ eingehalten. Der positive Trend setzt sich auch 2021 fort.

| 23. Februar |

Der Grundstein für den **SAP Garden im Olympiapark** wird gelegt. An der Stelle des ehemaligen Olympia-Radstadions entsteht eine multifunktionale Sportarena für bis zu 11.500 Zuschauer*innen.

Februar

März



| 3. März |

Acht neue **U-Bahn- und Trambahnstrecken** sollen ab sofort mit hoher Priorität geplant werden. Mit dem Beschluss des Stadtrats zum Nahverkehrsplan der Stadt werden die Planungen für die U4, die künftig bis in das Entwicklungsgebiet Münchner Nordosten führen soll, auf den Weg gebracht. Verschiedene Tramlinien sollen verlängert werden und somit eine bessere Anbindung von neuen Quartieren an die Innenstadt oder attraktive tangentielle Verbindungen schaffen.

| 8. März |

Mit der neuen Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung treten neue **Corona-Regeln** in Kraft, die die Kontaktbeschränkungen sowie die Öffnung von Einzelhandel, Museen, zoologischen Gärten sowie Sport abhängig von der Höhe des 7-Tage-Inzidenzwerts machen. Weil in München die Inzidenz zunächst zwischen 50 und 100 liegt, sind unter anderem private Zusammenkünfte von zwei Haushalten mit insgesamt höchstens fünf Personen möglich.

| 10. März |

Die geplante Verlagerung des Bogenhauser **Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums** von der Elektrastraße an den Salzsenderweg kommt einen entscheidenden Schritt voran: Der Stadtrat fasst den Satzungsbeschluss. Außerdem setzt das Baureferat im Laufe des Jahres die städtischen Schul- und Kita-Bauprogramme fort und beginnt mit dem Bau weiterer neun Schul- und sechs Kitabauprojekte vom Neu- und Erweiterungsbau bis zur komplexen Generalinstandsetzung.

| 24. März |

Der Stadtrat beschließt, dass auf vier Strecken der ehemaligen Pop-up-Radwege dauerhaft weiß markierte **Radfahrstreifen** eingerichtet werden. Dies geschieht auf Teilen der Rosenheimer Straße, der Elisenstraße, der Theresienstraße sowie auf der Gabelsbergerstraße.



| 25. März |

Oberbürgermeister Dieter Reiter lädt erstmals zu einer **digitalen OB-Bürgersprechstunde** ein. OB Reiter setzt damit das seit 2014 etablierte Format der Bürgersprechstunden fort – allerdings wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nun mit Laptop oder Tablet.

März

April



| 1. April |

Die **Münchner Bäder** haben nicht nur eine, sondern zwei neue Chefinnen: Nicole Gargitter und Clara Kronberger führen gemeinsam die Bäderbetriebe der SWM. Mit ihnen wird erstmals eine so exponierte Position in München mit einer Doppelspitze im Jobsharing besetzt.

| 4. April |

Die Zahl der Corona-Neuinfektionen überschreitet an drei aufeinanderfolgenden Tagen den 7-Tage-Inzidenz-Wert von 100. Damit greift auch in München erstmals die von Bund und Ländern vereinbarte „**Notbremse**“. Das heißt: Es treten strengere Kontaktbeschränkungen in Kraft, außerdem gilt eine nächtliche Ausgangssperre zwischen 22 und 5 Uhr. Kultur- und Freizeiteinrichtungen müssen wieder schließen. Vorbestellte Ware kann im Einzelhandel vor Ort nur noch abgeholt werden („Click & Collect“).

| 7. April |

Die Stadt München präsentiert die **Tourismus-Bilanz für 2020**. Durch die coronabedingten Einschränkungen im Reiseverkehr, in der Beherbergung und im öffentlichen Leben mussten drastische Rückgänge verzeichnet werden: insgesamt 65,8 Prozent bei den Ankünften und 61,5 Prozent bei den Übernachtungen.

| 21. April |

Oberbürgermeister Dieter Reiter gibt auf der P+R-Anlage Michaelibad den Startschuss für das neue **Mobilitätsangebot „Park+Bike“**. Wer sein Auto auf einer Park+Ride-Anlage abstellt, kann nun auch mit dem Rad weiter zu seinem Ziel im Stadtzentrum fahren.



| 3. Mai |

Das größte Volksfest der Welt, das **Münchner Oktoberfest**, wird auch in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Das geben Oberbürgermeister Dieter Reiter und Ministerpräsident Dr. Markus Söder bekannt.

| 8. Mai |

Die Stadt lädt aufgrund der Corona-Pandemie erstmals zu einem **virtuellen Tag der offenen Tür** ein. In einer Reihe von Videos wird das Rathaus mit seinen Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten vorgestellt.

| 9. Mai |

Anlässlich des Europatags macht die Stadt München wieder den ganzen Monat zum **Europa-Mai**. Der Aktionsmonat setzt ein Zeichen für das einzigartige Friedensprojekt Europa und zeigt, wie europäische Grundwerte auf vielfältige Art und Weise gelebt werden.

| 20. Mai |

Mit mobilen Impfstationen startet das Gesundheitsreferat seine **dezentralen Impfangebote** in München. Mit Bussen werden Corona-Impfungen an wechselnden Standorten angeboten.

| 23. Mai |

Nach dem historischen „Sextuple“ der Fußballer des **FC Bayern München** 2019/2020 tragen sich der Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Rummenigge, Vereinspräsident Herbert Hainer, Trainer Hansi Flick, Sportvorstand Hasan Salihamidzic sowie Mannschaftskapitän Manuel Neuer in das Goldene Buch der Stadt München ein.

Mai

Jun



| 1. Juni |

Die **Sommerstraßen** kehren nach 2020 wieder zurück. Für mehrere Wochen werden zehn Straßenabschnitte durch verkehrsberuhigende Maßnahmen umgestaltet.

| 7. Juni |

Im Impfzentrum Riem wird die **500.000. stationäre Corona-Impfung** registriert. Vier Tage später folgt ein weiterer Meilenstein der Impfkampagne: Die Zahl aller in München durchgeführten Impfungen überspringt die Millionenmarke.

| 15. Juni |

Mit dem **ersten Vorrundenspiel** Frankreich gegen Deutschland startet die UEFA EURO 2020 auch in München. Zugelassen in der EM-Arena sind angesichts der Corona-Pandemie 14.500 Zuschauer*innen.

| 16. Juni |

Im Zuge des Umbaus des **Münchener Hauptbahnhofs** soll auch der Bahnhofplatz neu gestaltet werden. Der Stadtrat spricht sich für die Schließung des Platzes für den Kfz-Verkehr aus.

| 16. Juni |

Nach einer rund eineinhalbjährigen Pause aufgrund der Corona-Pandemie startet die Stadt unter Infektionsschutzmaßnahmen wieder ihre **Bürgerversammlungen** in den Stadtbezirken. Den Anfang macht der Stadtbezirk 12 Schwabing-Freimann.



| 23. Juni |

Am Tag des dritten Vorrundenspiels der UEFA EURO Deutschland – Ungarn setzt die Stadt München Zeichen für Gleichberechtigung und Toleranz. Am Rathaus wehen **Regenbogenfahnen**, auch das Windrad an der Fußball-Arena und der Olympiaturm leuchten bunt. München bekennt sich damit zu Vielfalt, Toleranz sowie Gleichberechtigung im Sport und in der ganzen Gesellschaft. Den Wunsch der Stadt, auch die EM-Arena in den Farben des Regenbogens leuchten zu lassen, hatte die UEFA zuvor abgelehnt.

2021

Juli



| 1. Juli |

Der „**Sommer in der Stadt**“ ist wieder zurück. Wer seinen Sommer zuhause in München verbringt oder sich zu einem Städtetrip an die Isar entschließt, findet auch in diesem Jahr bis 22. August ein abwechslungsreiches Angebot für die Freizeit- und Feriengestaltung.

| 12. Juli |

Oberbürgermeister Dieter Reiter zeichnet die Schauspielerin Hanna Schygulla für ihr Lebenswerk mit dem **Kulturellen Ehrenpreis 2020** der Stadt München aus.

| 14. Juli |

Grundsteinlegung für den Neubau der **München Klinik Harlaching**. Bis 2024 entsteht mit einem Investitionsvolumen von 255 Millionen Euro auf 31.000 Quadratmetern Nutzfläche ein Neubau, der die notwendige Infrastruktur für hochmoderne Medizin und Pflege bereitstellt und alle Zentren unter einem Dach zusammenfasst.

| 21. Juli |

Israels „Cyber-Hauptstadt“ Be’er Sheva wird **Münchener Partnerstadt**. Der Stadtrat spricht sich einstimmig für die Begründung der deutsch-israelischen Städtepartnerschaft aus. Be’er Sheva – die jetzt achte Münchener Partnerstadt – ist mit rund 220.000 Einwohner*innen eine der größten Städte Israels. Sie liegt im südlichen Teil des Landes am Rande der Negev-Wüste. Sie ist Standort der Ben Gurion Universität, die als eine der besten Universitäten Israels gilt. Der Universität angeschlossen ist der „Innovation District“, in dem sich Unternehmen der digitalen Gesundheitsfürsorge oder der Cyber-Technologie angesiedelt haben.

**| 22. Juli |**

Zum **5. Jahrestag des rassistischen Attentats am Olympia-Einkaufszentrum** veranstaltet die Stadt an der Hanauer Straße einen Gedenkakt vor dem Denkmal „Für Euch“.

| 26. Juli |

Zum Todestag des vor einem Jahr verstorbenen Alt-Oberbürgermeisters und **Ehrenbürgers Dr. Hans-Jochen Vogel** übergibt die Stadt im Olympiapark den nach ihm benannten Hans-Jochen-Vogel-Platz der Öffentlichkeit.

| 28. Juli |

München schnürt ein deutschlandweit einzigartiges **Klimapaket**. Mit Beschluss des Stadtrats wird die Stadt bis Ende 2026 zusätzlich 500 Millionen Euro in Maßnahmen investieren, die zur Regulierung des Stadtklimas, zum Schutz vor Extremwetterereignissen und zur Reduzierung von CO₂-Emissionen beitragen.

Juli

August



| 8. August |

Die Berufsfeuerwehr München schließt ihren **Unterstützungseinsatz des Krisenstabes in Ahrweiler** ab. Nach der Flutkatastrophe hatte das Bundesland Rheinland-Pfalz die Hilfe aus München angefordert.

| 11. August |

Ab sofort steht der **Elektromobil-Verleih im Olympiapark** kostenfrei zur Verfügung. Der städtische Service richtet sich an alle, die den Olympiapark nicht zu Fuß erlaufen können oder eine Mobilitätseinschränkung haben.

| 23. August |

Das Baureferat schließt trotz Pandemie und der dadurch angespannten städtischen Haushaltslage die Arbeiten für 13 Projekte aus dem **Schul- und Kitabauprogramm** ab. Allein im Bereich Schulbau sind dies acht Neu- und Erweiterungsbauten.

| 26. August |

Für München gilt ab sofort die **Inzidenzeinstufung „über 50“**. Damit treten wieder strengere Corona-Regeln in Kraft.

| 29. August |

Anlässlich des **20. Jahrestags der Ermordung von Habil Kılıç** durch die rechtsterroristische Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) lädt die Stadt zu einer Gedenkveranstaltung am einstigen Tatort in Berg am Laim ein.



| 2. September |

Mit Inkrafttreten der neuen Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung sind die Corona-Regeln nicht mehr von der 7-Tage-Inzidenz abhängig. Ob über die aktuellen Regelungen hinaus weitergehende Maßnahmen ergriffen werden müssen, richtet sich künftig nach einer bayernweiten **„Krankenhaus-Ampel“**, die die Zahl der Krankenhaus-Einweisungen von Covid-19-Erkrankten bzw. die Belegung der Intensivstationen widerspiegelt.

| 7. bis 12. September |

Auf dem Messegelände in Riem findet erstmals die weltgrößte Automobilmesse, die **IAA Mobility** statt. Mehr als 1.000 Aussteller und Redner*innen präsentieren Innovationen und Konzepte für die Zukunft der Mobilität. Die IAA Mobility findet zudem an Open Spaces in der Innenstadt statt, die eine Umweltspur, die Blue Lane, mit dem Messegelände verbindet. Parallel zur IAA veranstaltet die Stadt den 1. Münchner Mobilitätskongress.

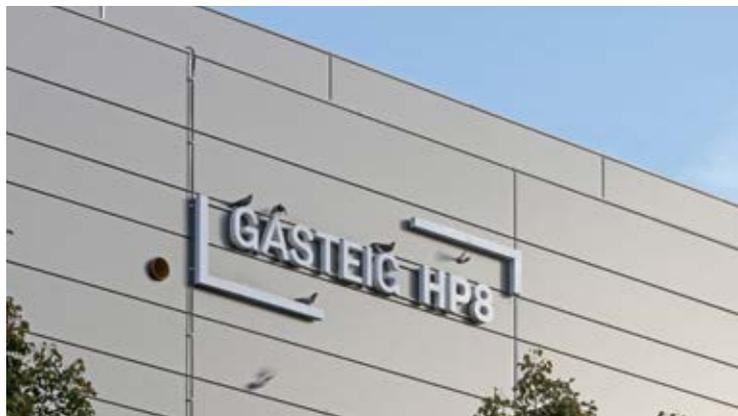
| 16. September |

Der **Neubau des „schwere Reiter“** im Kreativquartier am Leonrodplatz wird eröffnet. Die neue Spielstätte als Ort der freien Szene für Tanz, Theater und Musik löst den bisherigen Raum gleichen Namens ab.

| 26. September |

Bei der **Bundestagswahl 2021** stellt sich in München das Ergebnis bei den Zweitstimmen wie folgt dar: Die Grünen kommen auf 26,1 Prozent, die CSU kommt auf 23,8 Prozent, die SPD auf 19 Prozent, die FDP auf 13,7 Prozent, die AfD auf 4,5 Prozent und die Linke auf 4,1 Prozent. Die Wahlkreise München-Nord, München-West/Mitte und München-Ost gehen an die Direktkandidaten der CSU, der Wahlkreis München-Süd an die Direktkandidatin der Grünen. Die Wahlbeteiligung in München liegt bei 80,2 Prozent.

September



| 8. Oktober |

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet bei einem Festakt das neue **Kulturquartier Gasteig HP8** mit einem Konzert der Münchner Philharmoniker in der neuen Isarphilharmonie. Das HP8 beherbergt an der Hans-Preißinger-Straße 8 während der Sanierung des Gasteig-Hauptgebäudes die Angebote von Europas größtem Kulturzentrum und seiner Institutionen.

| 12. und 13. Oktober |

Die Stadt München testet im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft sowie im IT-Ausschuss erstmals **Hybridsitzungen des Stadtrats**. Möglich ist für Stadtratsmitglieder dabei sowohl die Teilnahme vor Ort im Rathaus als auch – samt Beratung und Abstimmung – digital von zuhause aus.

| 15. Oktober |

Das neue **Volkstheater im Schlachthofviertel** wird nach einer dreijährigen Bauphase feierlich eröffnet. Der Neubau an der Tumblingerstraße verfügt über knapp 25.000 Quadratmeter Nutzfläche für eine Hauptbühne und zwei weitere Bühnen für insgesamt 900 Zuschauer*innen, Bühnentechnik, Umkleiden, Verwaltung, Werkstätten und Lagerflächen.

| 18. Oktober |

Die Stadt München bietet auf der Theresienwiese eine neue dauerhafte **Station für Corona-Schutzimpfungen** an. In der Einrichtung im Behördenhof neben dem Schnelltestzelt können bis zu 500 Impfungen am Tag durchgeführt werden.

| 19. Oktober |

Die **Münchner U-Bahn wird 50 Jahre alt**. Die erste Münchner U-Bahn-Strecke wurde am 19. Oktober 1971 eröffnet und führte vom Kieferngarten über die Münchner Freiheit und den Marienplatz zum Goetheplatz.



| 5. November |

Das **RatsInformationsSystem (RIS)** steht grundlegend modernisiert unter risi.muenchen.de online zur Verfügung. Der neue Internetauftritt wurde konsequent auf intuitive Bedienbarkeit ausgerichtet, einschließlich komfortabler Such- und Abonnementfunktionen.

| 9. November |

Die Zahl der Corona-Patient*innen auf den bayerischen Intensivstationen steigt weiter. Nach Überschreiten des Grenzwerts 600 tritt landesweit **Stufe Rot der Krankenhaus-Ampel** mit verschärften Corona-Regeln in Kraft. So haben etwa zu Veranstaltungen und Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen nur mehr genesene oder vollständig gegen Corona geimpfte Personen Zutritt (2G-Regel).

| 16. November |

Die Stadt sagt den **Münchner Christkindmarkt** auf dem Marienplatz wegen des verstärkten Pandemie-Geschehens ab.

| 19. November |

Die **Münchner Stadtbibliothek** öffnet ihre Interimsbibliothek im Gasteig HP8. Diese nutzt die Räumlichkeiten, die gleichzeitig das Foyer der Isarphilharmonie sind. Wenige Tage später zieht ein weiterer Teil der Stadtbibliothek Am Gasteig ins Motorama.

| 30. November |

Nach mehreren **Corona-Infektionen in der Vollversammlung** des Stadtrats am 25. November werden alle aktuellen Ausschusssitzungen abgesagt. Stattdessen werden die anstehenden Themen in Videokonferenzen diskutiert. Beschlüsse können aus rechtlichen Gründen aber nicht gefasst werden. Das Plenum am 15. Dezember findet mit kleinstmöglicher Besetzung statt. Der städtische Haushalt 2022 soll erst im Plenum am 19. Januar beschlossen werden.

November

Dezember



| 3. Dezember |

Das Gymnasium München-Nord wird zur „**Eliteschule des Fußballs**“ ernannt.

| 4. Dezember |

Vor dem Hintergrund des nach wie vor zu großen **Infektionsgeschehens** und der sich dadurch weiter zuspitzenden Lage in den Krankenhäusern wird die Bayerische Infektionsmaßnahmenverordnung erneut verschärft.

| 8. Dezember |

Im **Einzelhandel** gilt jetzt die 2G-Regel. Ausgenommen sind Geschäfte des täglichen Bedarfs. Außerdem tritt nach Beschluss des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) unter Leitung von Oberbürgermeister Dieter Reiter in der Fußgängerzone sowie auf dem Viktualienmarkt täglich von 11 bis 23 Uhr ein Alkoholkonsumverbot in Kraft. An Silvester und Neujahr gilt das Verbot durchgehend von 31. Dezember, 11 Uhr, bis 1. Januar, 23 Uhr.

| 15. Dezember |

Der Stadtrat erteilt dem Baureferat die Projektgenehmigung für die **Verlängerung der U-Bahn-Linie 5 West** von Laim nach Pasing. Außerdem beschließt er die Ausführungsgenehmigung für das Baulos 1 – den Streckenabschnitt zwischen Laimer Platz und dem zukünftigen U-Bahnhof Willibaldstraße. Somit können dort die Bauarbeiten im Januar 2022 beginnen.

| 16. Dezember |

Das Impfzentrum Riem erweitert sein Angebot. Nach Zulassung des BioNTech-Impfstoffs für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren durch die EMA starten in München die **Kinderimpfungen**. Dafür steht im neuen Kinder-Impfzentrum Gasteig eine Impfkapazität von bis zu 800 Impfungen am Tag zur Verfügung.

Jahresrückblick 2021

Corona-Pandemie
Bildung
Bürgerentscheide und Wahlen
Bürgerservice
Gesundheit
Klima- und Umweltschutz
Kultur und Veranstaltungen
Mobilität
Personal, Organisation und IT
Sicherheit und Ordnung
Soziales
Sport und Freizeit
Stadtentwicklung und Wohnen
Stadtfinanzen
Wirtschaft

Trauer und Gedenken
Städtische Preisverleihungen
Ehrungen
Städtepartnerschaften



Corona-Pandemie



Die Stadt verteilt rund 500.000 FFP2-Schutzmasken an bedürftige Münchner Bürger*innen.



Im städtischen Impfzentrum in der Messe München werden die ersten Corona-Impfungen durchgeführt.



Die Münchner Stadtbibliothek kann unter Beachtung von Corona-Regeln wie der Maskenpflicht wieder öffnen.

15. Januar

Nach dem bundesweiten Start der Impfkampagne richtet die Stadt München ein **Impf-Telefon** ein. Hier können sich Münchner*innen, die über keinen eigenen Internetzugang verfügen, für einen Corona-Impftermin im Impfzentrum Riem registrieren.

22. Januar

Die Stadt schließt die Verteilung und den Versand von rund 500.000 **FFP2-Schutzmasken** an bedürftige Münchner Bürger*innen größtenteils ab. Wegen der Corona-Pandemie müssen Bürger*innen ab dem 15. Lebensjahr bayernweit seit dem 18. Januar eine FFP2-Schutzmaske in Geschäften und im öffentlichen Personennahverkehr tragen.

3. Februar

Im städtischen Impfzentrum in der Messe München starten die **stationären Corona-Impfungen**. Dafür werden bis 5. Februar die ersten 450 Impftermine freigeschaltet. Geimpft werden zunächst nur Personen der höchsten Prioritätsstufe, das sind unter anderem Über-80-Jährige und auch medizinisches und pflegerisches Personal. Insgesamt fallen in München rund 120.000 Menschen in diese höchste Prioritätsstufe.

8. März

Mit der neuen Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung treten neue **Corona-Regeln** in Kraft, die die Kontaktbeschränkungen sowie die Öffnung von Einzelhandel, Museen, zoologischen Gärten sowie Sportstätten abhängig von der Höhe des 7-Tage-Inzidenzwerts machen. Weil in München die Inzidenz zwischen 50 und 100 liegt, sind private Zusammenkünfte von zwei Haushalten mit insgesamt höchstens fünf Personen möglich. Der Einzelhandel kann Terminshopping anbieten. Städtische Museen, Einrichtungen der Münchner Stadtbibliothek oder der Tierpark Hellabrunn können unter Beachtung der Corona-Vorgaben vorerst wieder öffnen.

16. März

In München beginnen die ersten zwei **Hausarztpraxen** mit **Corona-Schutzimpfungen**. Ziel ist es, die Abläufe in den Praxen und den Umgang mit den neuartigen Impfstoffen zu erproben. Tags darauf starten auch die ersten wohnortnahen Impfungen in den **Alten- und Servicezentren**. Den Anfang macht das ASZ Untergiesing. Auch für wohnungslose, obdachlose und geflüchtete Menschen werden Impfaktionen initiiert.

26. März

Die traditionelle **Auer Maidult** muss auch in diesem Jahr pandemiebedingt entfallen. Dies beschließt der Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE). Anlass für die Entscheidung ist das dynamische Infektionsgeschehen mit Ausbreitung der Coronavirus-Variante B.1.1.7.

4. April

Die Zahl der Corona-Neuinfektionen überschreitet an drei aufeinanderfolgenden Tagen den 7-Tage-Inzidenz-Wert von 100. Damit greift auch in München erstmals die von Bund und Ländern vereinbarte „**Notbremse**“. Das heißt: Es treten strengere Kontaktbeschränkungen in Kraft, außerdem gilt eine nächtliche Ausgangssperre zwischen 22 und 5 Uhr. Kultur- und Freizeiteinrichtungen müssen wieder schließen. Vorbestellte Ware kann im Einzelhandel vor Ort nur noch abgeholt werden („Click & Collect“).

12. April

Aufgrund der Vorgaben des Freistaats Bayern gelten für Schüler*innen ab sofort zwei negative **Corona-Tests** pro Woche als Voraussetzung für eine Teilnahme am Präsenzunterricht. Bei einer 7-Tage-Inzidenz von über 100 gilt diese Testpflicht mindestens zweimal wöchentlich.

16. April

Um Menschenansammlungen zu unterbinden und Infektionen zu verhindern, ist ab sofort das Konsumieren von Alkohol am Gärtnerplatz und Wedekindplatz täglich von 18 bis 6 Uhr verboten. Das **Alkoholkonsumverbot** in der Fußgängerzone wird zeitlich angepasst und gilt ebenfalls täglich von 18 bis 6 Uhr. Auf dem Viktualienmarkt darf weiterhin rund um die Uhr kein Alkohol im öffentlichen Raum konsumiert werden.

24. April

Die Stadt München bietet 6.000 Müncher*innen im Rahmen der **Sonderaktion „Impfen 60+“** eine Impfung mit AstraZeneca im ISAR Klinikum an. Die ersten sechs Tage der einwöchigen Impfkaktion sind bereits wenige Stunden nach Anmeldestart ausgebucht.

3. Mai

Das größte Volksfest der Welt, das **Münchner Oktoberfest**, wird auch in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Das geben Oberbürgermeister Dieter Reiter und Ministerpräsident Dr. Markus Söder bekannt.



In den Geschäften kann nur noch vorbestellte Ware abgeholt werden.



Am Gärtnerplatz tritt ein Alkoholkonsumverbot in Kraft. Es soll Menschenansammlungen verhindern.



Auf der Theresienwiese bleibt Platz zum Drachen steigen lassen. Das Oktoberfest wird erneut abgesagt.



Statt Wiesn-Zelten steht auf der Theresienwiese ein Corona-Testzentrum.



Impfbusse bieten auch auf dem Marienplatz Corona-Impfungen an.



Lockerungen dank sinkender Coronazahlen: Draußen kann man seinen Drink wieder ohne vorherigen Test genießen.

| 3. Mai |

Die Stadt erweitert ihr kommunales **Corona-Testzentrum auf der Theresienwiese**. Bürger*innen haben damit die Möglichkeit, entweder einen kostenlosen PCR-Test oder in der neuen Station einen ebenfalls kostenlosen Corona-Schnelltest zu machen. Insgesamt sind in der neuen Station bis zu 2.000 Tests am Tag möglich. Darüber hinaus werden in zahlreichen privaten Testzentren und Apotheken Schnelltests für die Bürger*innen angeboten.

| 11. Mai |

Für München gilt wieder die **Inzidenzeinstufung „50-100“**. Damit wird unter anderem die nächtliche Ausgangssperre aufgehoben, es treten Lockerungen bei den Kontaktbeschränkungen in Kraft, und in Ladengeschäften entfällt bei Terminshopping-Angeboten („Click & Meet“) die Testpflicht.

| 20. Mai |

Mit mobilen Impfstationen startet das Gesundheitsreferat seine **dezentralen Impfangebote** in München. Mit Bussen werden Impfungen an wechselnden Standorten angeboten.

| 28. Mai |

Das Pilotprojekt **„Digitale Füllstandsanzeige für besonders frequentierte Orte“** am Gärtnerplatz geht online. Dieses informiert darüber, welche Orte bereits stark frequentiert und deshalb besser zu meiden sind. Auch die Gerner Brücke und der Wedekindplatz werden in die Online-Füllstandsanzeige aufgenommen.

| 30. Mai |

Nach weiter sinkenden Corona-Fallzahlen tritt für München die **Inzidenzeinstufung „unter 50“** in Kraft. Damit dürfen – unter Begrenzung der Kundenzahl – alle Ladengeschäfte ohne Pflicht zur Terminbuchung und Registrierung wieder öffnen. Bei der Kinderbetreuung ist wieder Regelbetrieb möglich. Darüber hinaus lässt die Stadt mit Zustimmung des Gesundheitsministeriums weitere Lockerungen zu: Beim Besuch der Außengastronomie (bis 22 Uhr) entfällt die Testpflicht sowie die Pflicht zur vorherigen Terminbuchung. Die Testpflicht entfällt unter anderem auch in Theatern, Freibädern und Fitnessstudios.

| 2. Juni |

Für Kontaktbeschränkungen gilt die **Inzidenzeinstufung „unter 35“**. Damit sind wieder private Zusammenkünfte möglich für die Angehörigen des eigenen Hausstands und zwei weiterer Haushalte mit zusammen maximal zehn Personen.

| 7. Juni |

Der durch die Corona-Pandemie verursachte **Katastrophenfall** für den Freistaat Bayern wird aufgehoben.

| 7. Juni |

Im Impfzentrum Riem wird die **500.000. stationäre Corona-Impfung** registriert. Vier Tage später folgt ein weiterer Meilenstein der Impfkampagne: Die Zahl aller in München durchgeführten Impfungen überspringt die Millionenmarke.

| 9. Juni |

Für die Innenstadt wird nach Beschluss des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) unter Leitung von Oberbürgermeister Dieter Reiter die **Maskenpflicht unter freiem Himmel aufgehoben**. Zudem wird das Alkoholkonsumverbot im öffentlichen Raum gelockert.

| 23. Juni |

Im Nordteil der Türkenstraße gilt ab sofort ein nächtliches **Verbot von Glasbehältnissen**. Untersagt sind das Mitführen und das Benutzen von Glasflaschen, Gläsern oder Krügen in öffentlichen Bereichen der Türkenstraße zwischen Schellingstraße und Akademiestraße und auf dem Georg-Elser-Platz täglich in der Zeit von 20 bis 6 Uhr. Zwei Tage später wird das Glasflaschenverbot auch am Gärtnerplatz und Wedekindplatz eingeführt. Die nächtlichen Alkoholkonsumverbote am Gärtnerplatz und Wedekindplatz konnten aufgrund der gesunkenen Corona-Inzidenzwerte nicht mehr aufrechterhalten werden und entfallen.

| 2. Juli |

Wie für alle Impfzentren in Bayern wird auch für das Impfzentrum Riem die **Impfpriorisierung aufgehoben**. Mit der Systemumstellung des Freistaats ist für einen Impftermin kein gesonderter Prioritätsnachweis wie Alter, Berufsgruppe oder Vorerkrankungen mehr nötig. Allerdings werden Menschen, die den bisherigen Priorisierungsgruppen 1 und 2 angehören, nach wie vor bevorzugt behandelt.

| 23. August |

Für München gilt ab sofort die **Inzidenzeinstufung „über 35“**. Gleichzeitig tritt die Neufassung der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung in Kraft. Damit gilt für München die **3G-Regel (Zutritt nur für Getestete, Geimpfte und Genesene)** unter anderem bei öffentlichen und privaten Veranstaltungen aus besonderem Anlass in geschlossenen Räumen, in der Innengastronomie und bei kulturellen Veranstaltungen in Theatern, Opern, Konzerthäusern, Bühnen und Kinos.



Über eine Million Corona-Impfungen werden bis Juni durchgeführt.



Die Maskenpflicht unter freiem Himmel wird aufgehoben.



Im Impfzentrum Riem wird, wie in allen Impfzentren in Bayern, die Impfpriorisierung aufgehoben.



Weil die Nachfrage nach Impfungen nachlässt, reduziert das Impfzentrum Riem seine Öffnungszeiten.



Anstelle von FFP2-Masken sind nun auch OP-Masken in Geschäften sowie in Bussen und Bahnen erlaubt.



In Münchner Schulen beginnt die Ausstattung mit Luftreinigern (mit Stadtschulrat Florian Kraus).

26. August |

Für München gilt ab sofort die **Inzidenzeinstufung „über 50“**. Damit treten wieder strengere Kontaktbeschränkungen in Kraft. Private Zusammenkünfte sind nur mehr möglich für die Angehörigen des eigenen Hausstands und zwei weiterer Haushalte mit zusammen maximal zehn Personen (Geimpfte, Genesene und Kinder unter 14 Jahren nicht mitgerechnet). Darüber hinaus sind unter anderem bei privaten Veranstaltungen aus besonderem Anlass, wie Geburtstags-, Hochzeits- oder Tauffeiern und Vereinssitzungen, im Freien nur mehr 50 Personen und in Innenräumen nur mehr 25 Personen zulässig.

1. September |

Das **Impfzentrum Riem** passt nach Vorgabe des Freistaates seine Kapazitäten an den Bedarf an. Freitags und samstags bleibt das Impfzentrum ab sofort geschlossen. Laut Impfstrategie des Freistaats soll künftig das Impfangebot der niedergelassenen Ärzt*innen und Betriebsärzt*innen Vorrang haben gegenüber dem Angebot in den Impfzentren. Eine weitere Anpassung der Öffnungszeiten folgt Mitte Oktober mit der Schließung auch donnerstags. Dafür ist mittwochs nun von 9 bis 21 Uhr geöffnet.

2. September |

Mit Inkrafttreten der neuen Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung sind die Corona-Regeln nicht mehr von der 7-Tage-Inzidenz abhängig – mit Ausnahme der generellen 3G-Regel in geschlossenen Räumen, die ab einer Inzidenzeinstufung „über 35“ gilt. Ob über die aktuellen Regelungen hinaus weitergehende Maßnahmen ergriffen werden müssen, richtet sich künftig nach einer bayernweiten **„Krankenhaus-Ampel“**, die die Zahl der Krankenhaus-Einweisungen von Covid-19-Erkrankten bzw. die Belegung der Intensivstationen widerspiegelt. In München gilt damit ab 2. September in geschlossenen Räumen grundsätzlich die 3G-Regel – ausgenommen sind nur Privaträume, Einzelhandel, öffentlicher Personennahverkehr, Gottesdienste und Demonstrationen. Zudem gilt in geschlossenen Räumen generell Maskenpflicht, wobei die bisherige FFP2-Maskenpflicht entfällt und künftig eine medizinische Maske („OP-Maske“) – auch im ÖPNV und im Einzelhandel – ausreicht.

17. September |

Zum Ende der ersten Schulwoche beginnt wie geplant die Ausstattung der Münchner Schulen mit mobilen **Raumluftreinigungsgeräten**. Den Anfang macht die Grundschule an der Helmholtzstraße. Ausgestattet werden sollen alle Klassenräume, Fachlehrsäle und Aufenthaltsräume der Klassen 1 bis 4 sowie die Unterrichtsräume der Klassen 5 und 6. Im Novem-

ber beschließt der Stadtrat zudem, insgesamt 2.654 Räume in städtischen Kinderkrippen und Kindergärten mit den Luftreinigungsgeräten auszurüsten.

| 20. September |

Die mobilen Teams des Impfzentrums Riem sind ab sofort auch an Münchner Schulen im Einsatz und führen **Impfungen für Schüler*innen** ab 12 Jahren und deren Angehörige sowie Lehrer*innen durch.

| 18. Oktober |

Die Stadt München bietet auf der Theresienwiese eine neue dauerhafte **Station für Corona-Schutzimpfungen** an. In der Einrichtung im Behördenhof neben dem Schnelltestzelt können bis zu 500 Impfungen am Tag durchgeführt werden.

| 7. November |

Mit Inkrafttreten der neuen bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung und dem Überschreiten des Grenzwerts von 450 Corona-Patient*innen auf bayerischen Intensivstationen tritt die **Stufe Gelb der Krankenhaus-Ampel** in Kraft. Damit gelten landesweit verschärfte Corona-Regeln wie die FFP2-Maskenpflicht im ÖPNV, beim Einkaufen, in Alten- und Pflegeheimen und Krankenhäusern sowie in geschlossenen Räumen, insbesondere in der Gastronomie sowie in Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen. Zudem gilt die 3G-Plus-Regel (Zutritt nur für Geimpfte, Genesene und PCR-Getestete) für alle Einrichtungen und Veranstaltungen, für die bislang die 3G-Regel vorgeschrieben war. Die 2G-Regel gilt für Clubs, Diskotheken, Bordellbetriebe und vergleichbare Freizeiteinrichtungen.

| 9. November |

Die Zahl der Corona-Patient*innen auf den bayerischen Intensivstationen steigt weiter. Nach Überschreiten des Grenzwerts 600 tritt landesweit **Stufe Rot der Krankenhaus-Ampel** in Kraft. Damit gilt für Veranstaltungen sowie in Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen generell die 2G-Regel. Ausgenommen sind Gastronomie, Beherbergungsunternehmen und körpernahe Dienstleistungen, wie z.B. Friseure: Hier gilt 3G-Plus. In Betrieben mit mehr als zehn Beschäftigten gilt 3G.

| 11. November |

Für Bayern gilt erneut der **Katastrophenfall**. Grund hierfür ist die verschärfte Situation in der Corona-Pandemie mit vielen Neuinfektionen und einer drohenden Überlastung vor allem der Intensivstationen.



Ein mobiles Impfteam auf dem Weg zum Einsatz in der Schule



Im Behördenhof auf der Theresienwiese wird eine dauerhafte Station für Corona-Impfungen eingerichtet.



Die Zahl der Corona-Patienten auf Intensivstationen steigt, die Krankenhaus-Ampel springt auf Rot.



Nach der erneuten Ausrufung des Katastrophenfalles in Bayern erläutert Oberbürgermeister Dieter Reiter die Corona-Maßnahmen der Stadt.



In den Kitas werden Kinder wieder in festen Gruppen betreut.



Der Münchner Christkindlmarkt wird wegen steigender Infektionszahlen abgesagt.

15. November

Aufgrund des dynamischen Infektionsgeschehens erlässt die Stadt zwei Allgemeinverfügungen, um das Infektionsrisiko in den **Kindertageseinrichtungen** sowie in Alten- und Pflegeheimen möglichst gering zu halten. So erfolgt die Betreuung in Kindertageseinrichtungen wieder in festen Gruppen. In den Münchner **Alten- und Pflegeheimen** sowie Einrichtungen der Behindertenhilfe gelten verschärfte Quarantänepflichten für Beschäftigte sowie strengere Testvorgaben für Beschäftigte und Besucher*innen.

16. November

Um eine Überlastung des Gesundheitswesens und insbesondere des Intensivbereichs zu verhindern, treten landesweit **schärfere Corona-Regeln** in Kraft. In der Gastronomie und in Beherbergungsunternehmen gilt jetzt auch 2G (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene). Die FFP2-Maskenpflicht gilt auch in allen Bereichen, für die 3G-Plus oder 2G gilt. Diskotheken, Clubs und vergleichbare Freizeiteinrichtungen können für ihre Besucher*innen freiwillig 2G-Plus (Zutritt nur für getestete Geimpfte oder Genesene) festlegen. FFP2-Maskenpflicht gilt auch bei Veranstaltungen unter freiem Himmel mit mehr als 1.000 Personen.

16. November

Oberbürgermeister Dieter Reiter sagt den geplanten **Münchner Christkindlmarkt** ab. Grund hierfür sind die exponentiell steigenden Infektionszahlen.

24. November

Mit dem neuen **Bundesinfektionsschutzgesetz** und der neuen **Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung** treten auch für München verschärfte Coronaregeln in Kraft: So dürfen sich jetzt Ungeimpfte/Nichtgenesene nur noch höchstens zu fünft treffen mit Personen aus maximal zwei Haushalten. In den öffentlichen Verkehrsmitteln gilt neben der FFP2-Maskenpflicht jetzt auch 3G. Die 2G-Regel gilt nun neben der Gastronomie, den körpernahen Dienstleistungen und Beherbergungsunternehmen auch für Hochschulen und außerschulische Bildungsangebote sowie Bibliotheken und Archive. Zusätzlich gilt in der Gastronomie eine Sperrstunde ab 22 Uhr.

Darüber hinaus gilt 2G-Plus bei Veranstaltungen sowie für Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen. Es dürfen maximal 25 Prozent der Veranstaltungsstätten-Kapazität genutzt werden. Clubs, Diskotheken und Bars sind nun wieder geschlossen. Auch Weihnachtsmärkte sind untersagt. Im Einzelhandel gilt neben der FFP2-Maskenpflicht wieder eine Begrenzung der Kundenzahl auf eine Person pro zehn Quadratmeter. Im

Rahmen der 3G-Pflicht in Arbeitsstätten müssen ungeimpfte oder nichtgenesene Beschäftigte nun täglich einen aktuellen negativen Testnachweis vorlegen.

30. November

Nach mehreren **Corona-Infektionen in der Vollversammlung** des Stadtrats am 25. November werden alle aktuellen Ausschusssitzungen abgesagt. Stattdessen werden die anstehenden Themen in Videokonferenzen diskutiert. Beschlüsse können aus rechtlichen Gründen aber nicht gefasst werden. Das Plenum am 15. Dezember findet mit kleinstmöglicher Besetzung statt. Der städtische Haushalt 2022 wird erst im Plenum am 19. Januar beschlossen.

1. Dezember

In München gilt ab sofort die **2G-Regelung auch für die Außengastronomie**, damit verbunden ist dort außerdem eine FFP2-Maskenpflicht außerhalb des Sitzplatzes. Die Stadt vereinheitlicht damit die Infektionsschutzregeln für die Gastronomie, draußen gelten jetzt dieselben Regeln wie drinnen.

4. Dezember

Vor dem Hintergrund des nach wie vor zu großen Infektionsgeschehens und der sich dadurch weiter zuspitzenden Lage in den Krankenhäusern wird die Bayerische Infektionsschutzverordnung erneut verschärft. Für **Ungeimpfte/Nichtgenesene** sind nun nur noch Treffen mit maximal zwei Personen aus einem weiteren Haushalt möglich. Zu großen überregionalen **Sportveranstaltungen**, insbesondere den Spielen der Bundesligen, sind keine Zuschauer mehr zugelassen. Die in München bereits seit 1. Dezember geltende **2G-Regel in der Außengastronomie** wird vom Freistaat nun auf ganz Bayern ausgeweitet.

8. Dezember

Im **Einzelhandel** gilt jetzt die 2G-Regel. Ausgenommen sind Geschäfte des täglichen Bedarfs. Außerdem tritt nach Beschluss des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) unter Leitung von Oberbürgermeister Dieter Reiter in der Fußgängerzone sowie auf dem Viktualienmarkt täglich von 11 bis 23 Uhr ein Alkoholkonsumverbot in Kraft. An Silvester und Neujahr gilt das Verbot durchgehend von 31. Dezember, 11 Uhr, bis 1. Januar, 23 Uhr.

9. Dezember

Das **Impfzentrum Riem** ist ab sofort wieder durchgängig an sieben Tagen die Woche geöffnet, Donnerstag bis Dienstag von 9 bis 17.45 Uhr und am Mittwoch von 9 bis 21 Uhr. Auch räumlich werden die Kapazitäten wieder erweitert.



In der Vollversammlung des Stadtrats am 25. November kommt es zu mehreren Corona-Infektionen.



In Gaststätten gilt die 2G-Regel für drinnen und draußen.



Die Allianz-Arena bleibt leer. Bundesliga-Spiele dürfen nur noch ohne Zuschauer stattfinden.



Ein Großteil des Impfstoffs wird nun für Boosterimpfungen verwendet.



Im Kinderimpfzentrum Gasteig werden nach der Zulassung des Impfstoffs auch Kinder geimpft.



„Corona-Spaziergänge“ in München fordern große Polizeipräsenz.

| 15. Dezember |

Mit der Änderung der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung müssen vollständig geimpfte Personen, die eine länger als 14 Tage zurückliegende Auffrischimpfung („Boosterimpfung“) erhalten haben, keinen ergänzenden Test mehr vorlegen, wenn ein **Zugang nach 2G-Plus** geregelt ist. Außerdem wird die Zugangsvoraussetzung für bestimmte Einrichtungen von 2G-Plus auf 2G herabgestuft, etwa bei Sportstätten unter freiem Himmel zur eigenen sportlichen Betätigung, Zoos oder Freizeitparks.

| 16. Dezember |

Das Impfzentrum Riem startet mit **Kinderimpfungen**. Voraussetzung dafür war die Zulassung des BioNTech-Impfstoffs für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren durch die EMA. Das neue Kinder-Impfzentrum Gasteig hat eine Kapazität von bis zu 800 Impfungen am Tag.

| 20. Dezember |

Es tritt eine **Verschärfung der Kontaktbeschränkungen** in Kraft: Private Zusammenkünfte, an denen nicht geimpfte und nicht genesene Personen teilnehmen, sind auf den eigenen Haushalt sowie höchstens zwei Personen eines weiteren Haushaltes beschränkt. Private Zusammenkünfte, an denen nur Geimpfte und Genesene teilnehmen, sind davon nicht berührt.

| 28. Dezember |

Es gelten neue **Kontaktbeschränkungen** in Bayern: Geimpfte und Genesene dürfen sich im Rahmen von privaten Zusammenkünften nur noch mit maximal zehn Personen treffen.

| 29. Dezember |

Die Stadt München untersagt per Allgemeinverfügung erstmals sogenannte **„Corona-Spaziergänge“**, wenn die Anzeige- und Mitteilungspflicht gemäß Bayerischem Versammlungsgesetz nicht eingehalten ist. Die Allgemeinverfügung dient dazu, einem Wildwuchs an Demos mit zum Teil gewaltbereiten Teilnehmenden vorzubeugen, bei denen weder Mindestabstände eingehalten noch Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden.



Bildung



Im Prinz-Eugen-Park eröffnen Bürgermeisterin Verena Dietl (mit Schlüssel) und Stadtschulrat Florian Kraus (dahinter) die 1000. Kita in nicht-städtischer Trägerschaft.



Das Schul- und Kita-Bauprogramm zeigt viele Fortschritte, wie etwa die Kita Bäckerstraße ...



... oder die Generalinstandsetzung mit Erweiterungsbau der Kita Haimhauserstraße.

| 2. Februar |

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss des Stadtrats genehmigt sieben neue Grundschulstandorte mit dem Modell der **Kooperativen Ganztagsbildung**. Damit hat München ab dem kommenden Schuljahr insgesamt 20 derartige Grundschulen. Eltern erhalten bei diesem Modell bereits am Tag der Schulanmeldung eine Garantie für einen Betreuungsplatz an ihrer Sprengelschule.

| 2. März |

Aus Anlass der Inbetriebnahme der **1.000. Kindertageseinrichtung in nicht-städtischer Trägerschaft** besuchen Bürgermeisterin Verena Dietl und Stadtschulrat Florian Kraus das Haus für Kinder in der Jörg-Hube-Straße 30 im Prinz-Eugen-Park. Träger der Einrichtung ist das Diakonische Werk des evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirks Rosenheim. In München gibt es rund 1.450 Kindertageseinrichtungen, 450 davon betreibt die Landeshauptstadt.

| 4. März |

Anstelle der „Informationstage zur Einschulung“ im Referat für Bildung und Sport in der Bayerstraße bietet die Stadt München coronabedingt ein neues **Infoportal zur Einschulung** an. Hier finden Eltern und Erziehungsberechtigte alles Wissenswerte rund um den Übergang von der Kita in die Schule.

| 10. März |

Die geplante Verlagerung des Bogenhauser **Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums** von der Elektrastraße an den Salzsenderweg kommt einen entscheidenden Schritt voran: Der Stadtrat fasst den Satzungsbeschluss. Auf einem Teilbereich des geplanten Klimaparks am Salzsenderweg kann nun ein sechszüliges Gymnasium mit Dreifach-Sporthalle und den zugehörigen Freisportanlagen und Außenspielflächen durch das Baureferat umgesetzt werden.

Das Baureferat setzt außerdem die **städtischen Schul- und Kita-Bauprogramme** weiter fort und beginnt 2021 mit dem Bau weiterer neun Schul- und sechs Kitaubauprojekte vom Neu- und Erweiterungsbau bis zur komplexen Generalinstandsetzung. Es handelt sich dabei unter anderem um den Erweiterungsbau des Klenze-Gymnasiums, um komplett neue Schulgebäude für die Willy-Brandt-Gesamtschule und die FOS für Gestaltung und Sozialwesen, den Neubau der Mittelschule an der Torquato-Tasso-Straße und der Grundschule am Karl-Marx-Ring sowie die Generalsanierung der Grundschule am Mariahilfplatz.

| 29. März |

Die LHM Services liefern den **1.000. LTE-Router** aus. Empfänger ist das städtische Theodolinden-Gymnasium. Die LTE-Router sollen den Münchner Schulen als temporäre Lösung zur Verfügung stehen, um in Corona-Zeiten die Ausleuchtung mit WLAN kurzfristig auszubauen. Am 18. Juni überreicht Bürgermeisterin Verena Dietl bei einem Besuch des städtischen Lion-Feuchtwanger-Gymnasiums bereits den 2.000. LTE-Router für Münchner Schulen.

■ **6. Juli**

Bürgermeisterin Verena Dietl gibt das Startsignal für den Rollout der **10.000 Laptops** und Convertibles für Münchner Lehrkräfte. Im Rahmen des vom Stadtrat beschlossenen Zukunftsprogramms für die Bildungs-IT wurde die LHM Services damit beauftragt, die IT-Landschaft an den Bildungseinrichtungen zu modernisieren und einen industrienahen Standard zu etablieren. Die Zahl der Endgeräte an den Bildungseinrichtungen ist seit 2019 um 50 Prozent auf über 60.000 gestiegen. Ende 2021 sind es bereits rund 80.000 Geräte.

| 15. Juli |

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet das **Münchner Haus der Schüler*innen**. Dieses steht allen Münchner Schüler*innen offen – von der Grundschule bis zur beruflichen Schule, sowohl für Einzelpersonen als auch für Gruppenarbeit. Ständige Nutzer*innen sind das Münchner Schülerbüro und die Stadtschüler*innenvertretung.

| 23. August |

Das Baureferat schließt trotz Pandemie und der dadurch angespannten städtischen Haushaltslage die Arbeiten für 13 Projekte aus dem **Schul- und Kitabauprogramm** ab. Allein im Bereich Schulbau sind dies acht Neu- und Erweiterungsbauten. Es handelt sich dabei um die neuen Erweiterungsgebäude für das Asam-Gymnasium in der Schlierseestraße sowie für die Grundschule Amphionpark in der Welzenbachstraße, die neue Realschule in der Aschauer Straße, die Grund- und Mittelschule Bernaysstraße sowie die Grundschulen Hermine-von-Parish-, Emmy-Noether-, Von-der-Pfordten- und Haager Straße im Werksviertel. Die Schulen sind alle nach dem Münchner Lernhauskonzept des Referats für Bildung und Sport gestaltet. Hinzu kommen auf den Schulstandorten 17 neue Sporthalleneinheiten und eine Schwimmhalle, die zeitgleich oder etwas zeitversetzt realisiert werden.



Bürgermeisterin Verena Dietl (r.) gibt die ersten von 10.000 Laptops an Münchner Lehrkräfte aus.



Oberbürgermeister Dieter Reiter, der Vorsitzende des Trägervereins, Benedict Lang, die Stiftungsrätin der Bischof-Arbeo-Stiftung, Dr. Sandra Krump, und Stadtschulrat Florian Kraus (v.l.n.r.) eröffnen das Haus der Schüler*innen.



Fertiggestellt: die Grundschule an der Emmy-Noether-Straße



11.605 ABC-Schützen starten am 14. September in ihr erstes Schuljahr.



Auf Münchens größter Schulbaustelle am Bildungscampus der Messestadt Riem feiern Bürgermeisterin Verena Dietl, Stadtschulrat Florian Kraus und Kämmerer Christoph Frey Richtfest.

| 14. September |

Für rund 160.000 Schüler*innen beginnt in München **das neue Schuljahr** – von der Grundschule bis zur Berufsschule. Darunter sind 11.605 ABC-Schützen, 155 mehr als im Vorjahr. 2.300 Schüler*innen starten das Schuljahr in einem komplett neuen Schulgebäude. Das Ganztagsangebot für Grundschul-kinder wurde weiter ausgebaut, an sieben neuen Standorten gibt es das Modell des Kooperativen Ganztags, bei dem Grundschule und Ganztagskooperationspartner eng an den Bedarfen der Kinder und Familien orientiert zusammenarbeiten.

| 24. September |

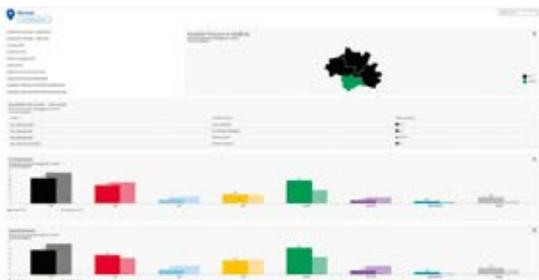
Bürgermeisterin Verena Dietl und Stadtschulrat Florian Kraus feiern mit den weiteren Projektbeteiligten Richtfest auf Münchens größter Schulbaustelle, dem **Bildungscampus Messestadt Riem** für bis zu 2.400 Schüler*innen. Der Stadtrat hatte dafür Projektkosten in Höhe von rund 237 Millionen Euro bewilligt. Im Stadtteil entstehen ein sechszüdiges Gymnasium, eine fünfzügige Realschule und ein neues Stadtteilzentrum für die Münchner Volkshochschule. Für den Schulsport und für den Vereinssport werden außerdem zwei Dreifach-Sporthallen mit Tribünen, ein Schulschwimmbad mit zwei 25-Meter-Bekken und ein über 3 Hektar großer Sportpark gebaut.



Bürgerentscheide und Wahlen



Florian Kraus wird neuer Leiter des Referats für Bildung und Sport.



Das Ergebnis der Bundestagswahl in München



Der Behindertenbeirat der Stadt München: Oswald Utz, Behindertenbeauftragter der Stadt, Johannes Messerschmid, Cornelia von Pappenheim und Nadja Rackwitz-Ziegler mit Wahlvorständin Michaela Heyne.

| 27. Januar |

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt **Florian Kraus** zum neuen **Leiter des Referats für Bildung und Sport**. Der 44-jährige Jurist übernimmt zum 1. Februar die Leitung des mit 15.200 Beschäftigten und einem jährlichen Haushaltsvolumen von 1,6 Milliarden Euro größten Referats der Stadtverwaltung. Als Leiter des Referats für Bildung und Sport trägt er den Titel Stadtschulrat.

| 26. Juli |

Die **Fraktion ÖDP/FW** im Stadtrat löst sich auf. Ihre Mitglieder treten fortan als Fraktion ÖDP/München-Liste bzw. Freie Wähler auf.

| 26. September |

Bei der **Bundestagswahl 2021** stellt sich in München das Ergebnis bei den Zweitstimmen wie folgt dar: Die Grünen kommen auf 26,1 Prozent, die CSU kommt auf 23,8 Prozent, die SPD auf 19 Prozent, die FDP auf 13,7 Prozent, die AfD auf 4,5 Prozent und die Linke auf 4,1 Prozent. Die Wahlkreise München-Nord, München-West/Mitte und München-Ost gehen an die Direktkandidaten der CSU, der Wahlkreis München-Süd an die Direktkandidatin der Grünen. Die Wahlbeteiligung in München liegt bei 80,2 Prozent.

| 18. Oktober |

Der **Mieterbeirat** der Stadt München wählt turnusgemäß einen neuen Vorstand: Vorsitzende bleibt die bisherige Amtsinhaberin, Gabriele Meissner.

| 3. Dezember |

Bei der **Wahl des Behindertenbeirats** der Stadt München sind die drei Vorstandsmitglieder Nadja Rackwitz-Ziegler, Cornelia von Pappenheim und Johannes Messerschmid in ihrem Amt bestätigt worden. Mitglied im Vorstand ist zudem Oswald Utz, Behindertenbeauftragter der Stadt.



Bürgerservice



Oberbürgermeister Dieter Reiter hält seine Bürgersprechstunde erstmals digital ab.



Die Stadt lädt aufgrund der Corona-Pandemie erstmals zu einem virtuellen Tag der offenen Tür ein.



Um ausreichend Abstand halten zu können, finden die ersten Bürgerversammlungen nach langer Corona-Pause im Circus Krone statt.

| 20. Januar |

Nach etwa einjährigem Umbau öffnet das neue **Eingangsportal des Kreisverwaltungsreferats** an der Ruppertstraße. Der Eingang am U-Bahn-Aufgang ist bei der Aufstockung und Sanierung des Gebäudes erweitert worden. Er bietet den Bürger*innen jetzt einen freundlichen Empfang und gibt dem Kreisverwaltungsreferat ein neues Gesicht. Der neue Eingang „Ruppertstraße 19 A“ führt zur Ausländerbehörde und zum Serviceschalter des Bürgerbüros.

| 25. März |

Oberbürgermeister Dieter Reiter lädt erstmals zu einer **digitalen OB-Bürgersprechstunde** ein. OB Reiter setzt damit das seit 2014 etablierte Format der Bürgersprechstunden fort – allerdings wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nun mit Laptop oder Tablet. Ein zweiter Termin folgt am 10. Juni.

| 8. Mai |

Die Stadt lädt aufgrund der Corona-Pandemie erstmals zu einem **virtuellen Tag der offenen Tür** ein. In einer Reihe von Videos wird das Rathaus mit seinen Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten vorgestellt. Natürlich führt die Rundtour auch bei Oberbürgermeister Dieter Reiter sowie den Bürgermeisterinnen Katrin Habenschaden und Verena Dietl vorbei.

| 16. Juni |

Nach einer rund eineinhalbjährigen Pause aufgrund der Corona-Pandemie startet die Stadt München wieder ihre **Bürgerversammlungen** in den Stadtbezirken. Den Anfang macht der Stadtbezirk 12 Schwabing-Freimann. Bis zum Ende des Jahres werden insgesamt 27 Bürgerversammlungen abgehalten.

| 1. September |

Die Online-Plattform **„Mach München besser!“** geht live. In aktuell zwölf Kategorien können die Münchner*innen unter machmuenchenbesser.de Meldungen rund ums Stadtbild einreichen und so mithelfen, die Stadt sauber, attraktiv und intakt zu halten.

| 20. Oktober |

Im Rahmen eines Pilotprojekts wird die Stadtratsvollversammlung im **Livestream erstmals auch in Gebärdensprache** übersetzt.



Gesundheit



Beatrix Zurek übernimmt die Leitung des neuen Gesundheitsreferats.



Die München-Klinik zieht Bilanz ihres Covid-Einsatzes: Über 2.000 Covid-19-Patienten wurden seit Januar 2020 dort versorgt.



Oberbürgermeister Dieter Reiter, Gesundheitsminister Klaus Holetschek und Klinikchef Dr. Axel Fischer legen den Grundstein für den Klinikneubau Harlaching.

1. Januar

Mit dem **Gesundheitsreferat** nimmt in der Münchner Stadtverwaltung ein neues Referat offiziell seine Arbeit auf. Es geht aus dem Referat für Gesundheit und Umwelt hervor, das zum 1. Januar geteilt wurde: in das Gesundheitsreferat und das Referat für Klima- und Umweltschutz. Das Gesundheitsreferat konzentriert sich auf die Aufgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Gesundheitsbehörden des Freistaats und des Bundes, ferner auf die Gesundheitsvorsorge und den Gesundheitsschutz für die Münchnerinnen und Münchner sowie die städtische München Klinik. Das neue Referat leitet Beatrix Zurek, die zuvor das Referat für Gesundheit und Umwelt geführt hat.

27. Januar

Über 2.000 versorgte Covid-19-Patienten, davon rund 450 Patienten auf der Intensivstation, und zusätzlich über 5.000 versorgte Covid-Verdachtsfälle: Das ist die Jahresbilanz der Covid-Versorgung in der **München Klinik** mit ihren Standorten in Schwabing, Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach und der Thalkirchner Straße. Hinzu kommen über 200.000 durchgeführte PCR-Tests für Mitarbeitende und Patient*innen. Zusätzlich werden rund 10.000 Antigen-Schnelltests pro Woche in der München Klinik durchgeführt. Am 27. Januar 2020 kam der bundesweit erste Covid-19-Patient in die München Klinik Schwabing.

14. Juli

Grundsteinlegung für den **Neubau der München Klinik Harlaching**. Bis 2024 entsteht mit einem Investitionsvolumen von 255 Millionen Euro auf 31.000 Quadratmetern Nutzfläche ein Neubau, der die notwendige Infrastruktur für hochmoderne Medizin und Pflege bereitstellt und alle Zentren unter einem Dach zusammenfasst. Bereiche wie die Schlaganfallversorgung, Geburten, Kinder- und Altersmedizin werden ausgebaut. Die Neuausrichtung der München Klinik ist eines der größten Zukunftsprojekte im deutschen Gesundheitswesen: An den großen Klinikstandorten ist ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund einer Milliarde Euro für Modernisierung und Neubauten vorgesehen.

15. Oktober

Oberbürgermeister Dieter Reiter überreicht sechs auszubildenden Pflegekräften der München Klinik **Bayerische Staatspreise**. Diese honorieren großes, kontinuierliches Engagement in der Berufsausbildung mit einem Notendurchschnitt von 1,5 oder besser. Bereits im September haben 120 Nachwuchskräfte in der München Klinik Akademie ihre Ausbildung in den Pflegeberufen begonnen.

1. März

Die Bauarbeiten für das neue **Krematorium im Münchner Ostfriedhof** beginnen. Das Vergabeverfahren zur Beauftragung eines Generalübernehmers hatte das Baureferat durchgeführt. Der Neubau wird nach der Fertigstellung im Sommer 2022 das in die Jahre gekommene alte Krematorium aus den 1970er Jahren ersetzen.

1. September

Die Stadt München startet zusammen mit dem Landkreis das **Projekt „München Rettet Leben“**. Dieses soll helfen, bei Menschen mit einem plötzlichen Herz-Kreislauf-Stillstand möglichst schnell mit der Wiederbelebung zu beginnen. Die Idee: Geschulte Ersthelfer*innen, die sich zufällig in der Nähe des Notfalls befinden, werden per Handy- App alarmiert und können mit den dringend nötigen Maßnahmen beginnen.

23. September

Der Gesundheitsausschuss des Stadtrates beschließt die Einrichtung einer **Fachstelle „Inklusion und Gesundheit“**, angesiedelt im Gesundheitsreferat. Hier wird künftig die inklusive Gestaltung des Münchner Gesundheitswesens gebündelt und weiterentwickelt. Zu den Aufgaben zählen die Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Teilhabe an den Gesundheitsleistungen sowie Gesundheitsförderung und Prävention für Menschen mit Behinderung.

13. Oktober

In den Räumen des Gesundheitsreferates an der Bayerstraße 28a startet das **Modellprojekt einer gynäkologischen Sprechstunde für mobilitätseingeschränkte Frauen und Mädchen**. Mit dieser Einrichtung steht den Münchnerinnen mit Mobilitätseinschränkungen eine gynäkologische Versorgung zur Verfügung, die den Ansprüchen der Barrierefreiheit genügt.

21. Oktober

Auf dem Westfriedhof findet die erste **Bestattung im Leichentuch** statt. Seit dem 1. April ist es in Bayern möglich, sich aus religiösen oder weltanschaulichen Gründen in einem Leichentuch bestatten zu lassen. Gerade muslimischen Mitbürger*innen ist diese Form der Bestattung wichtig.



So soll das neue Krematorium am Ostfriedhof aussehen. Die Bauarbeiten haben im März begonnen.



Im Gesundheitsreferat finden mobilitätseingeschränkte Frauen und Mädchen jetzt eine gynäkologische Versorgung.



Auf dem Westfriedhof findet die erste Bestattung in einem Leichentuch statt.



Klima- und Umweltschutz



Christine Kugler übernimmt die Leitung des Referats für Klima- und Umweltschutz.



Die Stickstoffdioxid-Belastung der Münchner Luft hat deutlich abgenommen, weil der Verkehr in Corona-Zeiten weniger geworden ist.



Für die Luftqualität in München ist die Stadt jetzt selbst verantwortlich.

| 1. Januar |

Mit Beginn des Jahres 2021 nimmt in der Stadtverwaltung das **Referat für Klima- und Umweltschutz** seinen Dienst auf. Es geht aus dem Referat für Gesundheit und Umwelt hervor, das zum Jahreswechsel geteilt wurde. Das Referat für Klima- und Umweltschutz soll neben einer stärkeren Berücksichtigung der Umweltbelange die stringente Umsetzung der vom Stadtrat zur Bewältigung des Klimawandels gefassten Beschlüsse steuern und die Umsetzung eines Handlungsprogramms zur Erreichung einer klimaneutralen und klimaresilienten Stadt forcieren. Die Leitung des Referats für Klima- und Umweltschutz übernimmt Christine Kugler

| 16. Februar |

Das Referat für Klima- und Umweltschutz stellt die Ergebnisse der **Stickstoffdioxid-Messungen** für das Jahr 2020 vor. Sie zeigen: Münchens Luft wurde im Corona-Jahr 2020 mit spürbaren Verkehrsreduzierungen deutlich besser. An 40 von 43 Standorten des städtischen NO₂-Messnetzes wurde der gesetzliche Jahresmittelgrenzwert von 40 µg/m³ eingehalten. An verkehrsreichen Straßen konnte ein erheblicher Rückgang der Stickstoffdioxidbelastung beobachtet werden. Der maximale Rückgang war in der zentralen Paul-Heyse-Straße mit 13 µg/m³ weniger Stickstoffdioxid als im Jahresmittel 2019 zu verzeichnen. Auch die Messstellen am Mittleren Ring zeigen beträchtliche Rückgänge von zirka 7 µg/m³.

■ 23. November

Die **Zwischenwerte** der städtischen Stickstoffdioxid-Messungen für die Monate Januar bis September 2021 liegen vor. Der positive Trend verstetigt sich. Münchens Luftqualität verbessert sich weiter. Mit Ausnahme von nur einem Messpunkt, der Tegernseer Landstraße, werden an allen Messstandorten Stickstoffdioxid-Werte unterhalb des gesetzlichen Jahresmittelgrenzwerts von 40 µg/m³ ermittelt.

| 1. Juni |

Mit Änderung des Bayerischen Immissionsschutzgesetzes geht die Zuständigkeit für die Aufstellung von Luftreinhalteplänen von den Regierungen auf kreisfreie Gemeinden mit mehr als 100.000 Einwohner*innen über. Die Landeshauptstadt ist damit selbst für die Fortschreibung des Luftreinhalteplans für das Stadtgebiet München verantwortlich.

■ 15. Dezember

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, eine **Fortschreibung des Luftreinhalteplans** im Jahr 2022 unter Federführung des Referats für Klima- und Umweltschutz zu entwickeln.

| 12. Juli |

München nimmt am **„Wattbewerb“**, dem bundesweiten Wettbewerb zum Ausbau der Photovoltaikleistung, teil. Sieger ist die Kommune, die den höchsten Photovoltaik-Zubau in Watt/Einwohner*in erreicht.

| 26. Juli |

Das Baureferat erprobt die **Umstellung der Mahd im Straßenbegleitgrün** des Stadtbezirks Schwabing-West. Mit dem Pilotversuch wird die Entwicklung und Pflege von Langgraswiesen im innerstädtischen Straßenbegleitgrün mit dem Ziel der ökologischen Aufwertung zwei Jahre lang erprobt und evaluiert.

| 27. Juli |

München tritt mit der Unterschrift von Oberbürgermeister Dieter Reiter als erste deutsche Stadt dem europaweiten Abkommen **„Green City Accord“** bei. In dieser Bewegung verpflichten sich europäische Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, in ihren Städten die dringendsten Umweltprobleme zu bekämpfen und dabei über die Mindestanforderungen der EU-Rechtsvorschriften hinauszugehen.

| 28. Juli |

Die Stadt München schnürt ein deutschlandweit einzigartiges **Klimapaket**. Mit Beschluss des Stadtrats wird die Stadt bis Ende 2025 zusätzlich 500 Millionen Euro in Maßnahmen investieren, die zur Regulierung des Stadtklimas, zum Schutz vor Extremwetterereignissen und zur Reduzierung von CO₂-Emissionen beitragen. Darüber hinaus schafft München als erste deutsche Kommune mit einem kommunalen „Klimagesetz“ (Klimasatzung) einen verbindlichen Rahmen für ein klimafreundliches Handeln. Mit der Einrichtung eines Klimarats werden Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Verbände als kritisch-konstruktive Begleiter der Münchner Klimastrategie eng eingebunden. Mit der Verabschiedung des **Sonderprogramms Klimaschutz 2021** investiert München trotz schwieriger Haushaltslage schon 2021 100 Millionen Euro zusätzlich für konkrete Klimaschutzmaßnahmen, u.a. die komplette Elektrifizierung der ÖPNV-Busflotte in München.

| 16. September |

Der **städtische Gartenbau** nimmt seinen rundum sanierten und durch einen Neubau erweiterten Stützpunkt an der Inninger Straße am Rand des Südparks in Betrieb. Im Stützpunkt arbeiten 35 Mitarbeiter*innen, die für den Unterhalt und den Betrieb aller städtischen Grünflächen in den Stadtbezirken Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln, Sendling, und zum Teil Sendling-Westpark zuständig sind.



Der Ausbau der Photovoltaik ist das Ziel beim „Wattbewerb“, an dem sich die Stadt München beteiligt.



Oberbürgermeister Dieter Reiter unterzeichnet das Abkommen zum „Green City Accord“.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Klima- und Umweltschutzreferentin Christine Kugler präsentieren das Klimapaket der Stadt auf dem begrünten Dach des WERK3.



An der Landshuter Allee sollen Filtersäulen für bessere Luft sorgen.



Der Siemens-Sportpark wird Teil des Landschaftsparks Isar-Solln.

| 2. November |

Zur Verbesserung der Luftsituation und zum Gesundheitsschutz der betroffenen Anwohner*innen der **Landshuter Allee** werden in einem vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz finanzierten und gemeinsam mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz initiierten wissenschaftlich begleiteten Pilotprojekt Filtersäulen aufgestellt.

| 19. November |

Der **Klimarat** nimmt in seiner konstituierenden Sitzung seine Tätigkeit auf.

| 25. November |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt die vorläufige **Unterschutzstellung des „Landschaftsparks Isar-Solln“** als Landschaftsschutzgebiet und beauftragt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, die Verfahren aus dem Jahr 2007 wieder aufzunehmen. Damit sollen die Schutzgebiete in der Stadt München um zirka 24 Hektar erweitert werden.



Kultur und Veranstaltungen



Europa-Flaggen wehen zum Europa-Mai am Rathaus.



Tanztheater erobert beim Festival THINK BIG! #8 auch den öffentlichen Raum.

| 16. März |

Oberbürgermeister Dieter Reiter startet im Jüdischen Museum München mit der Ausstellung „Im Labyrinth der Zeiten“ die Beiträge der Stadt München zum bundesweiten Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Die Kultureinrichtungen der Stadt und die Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern beteiligen sich in Kooperation mit Ausstellungen, Diskussionen, einer Gesprächsreihe und Konzerten.

| 5. bis 23. Mai |

Das **36. DOK.fest München** wird mit einer virtuellen Feier im Deutschen Theater München eröffnet. Das Internationale Dokumentarfilmfest findet mit Live-Veranstaltungen und digital statt und zeigt 131 Filme aus 43 Ländern.

| 6. bis 16. Mai |

Das internationale Festival für zeitgenössischen Tanz **DANCE** findet wegen der Corona-Pandemie erstmals als rein digitales Festival und weltweit im virtuellen Raum statt.

| 9. Mai |

Anlässlich des Europatags macht die Stadt München wieder den ganzen Monat zum **Europa-Mai**. Der Aktionsmonat setzt ein Zeichen für das einzigartige Friedensprojekt Europa und zeigt, wie europäische Grundwerte auf vielfältige Art und Weise gelebt werden. An jedem Tag im Mai finden Aktionen und digitale Veranstaltungen statt.

| 27. Juni bis 7. Juli |

„**THINK BIG! #8**“, das Tanz- und Musiktheater für junges Publikum wird dezentral in der Schauburg, im HochX, im öffentlichen Raum sowie an Schulen veranstaltet.

| 1. Juli |

Rund 60 **Münchener Museen und Ausstellungshäuser** präsentieren sich ab sofort gemeinsam unter muenchen.de/museen und auf den Social Media-Kanälen des Stadtportals muenchen.de. Die neue Kooperation der Münchener Museumslandschaft mit muenchen.de wird maßgeblich gefördert vom Kulturreferat und fachlich begleitet von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.

| 1. bis 10. Juli |

Nach der Absage im Vorjahr lädt das **Filmfest München** gleichzeitig mit der Wiederöffnung der Münchener Kinos zu rund 200 Filmen ein. Corona-bedingt findet das Festival in reduziertem Umfang und größtenteils Open air statt.

| 1. Juli |

Der **„Sommer in der Stadt“** ist wieder zurück. Wer seinen Sommer zuhause in München verbringt oder sich zu einem Städtetrip an die Isar entschließt, findet auch in diesem Jahr bis 22. August ein abwechslungsreiches Angebot für die Freizeit- und Feriengestaltung. Das Programm mit Beiträgen eigenständiger Kurator*innen aus Kunst, Kultur, Sport und Spiel sowie der Verbände der Schausteller und Marktkaufleute wird koordiniert vom Referat für Arbeit und Wirtschaft. Beim **„Kultursommer in der Stadt“** laden rund 600 Kulturveranstaltungen die Münchner Bürger*innen zum Kulturgenuß ein. Auf Initiative des Verbands der Münchener Kulturveranstalter e.V. und des Kulturreferats haben sich über 100 Veranstalter und Veranstaltungsorte zusammengetan. Sie wollen mit dem **„Kultursommer in der Stadt“** den veranstaltungsarmen Coronazeiten etwas entgegensetzen.

| 5. bis 11. Juli |

Im Rahmen der PrideWeek zum **Christopher-Street-Day** werden das Rathaus sowie der Marienplatz, die Kaufingerstraße, die Neuhauser Straße, die Weinstraße und die Theatinerstraße wieder mit Regenbogenflaggen beflaggt. Die Stadt München bekennt sich damit klar zu Vielfalt und Gleichstellung gegenüber der Community der Lesben, Schwulen, Bi, trans*, inter* und queeren Menschen (LGBTIQ*).

| 9. und 10. Juli |

Die Münchner Philharmoniker eröffnen das Konzertwochenende **„Klassik am Odeonsplatz“**. Das Publikum wird coronabedingt aufgeteilt, es gibt nachmittags und abends eine Aufführung vor je 2.000 Gästen. Genauso ist es beim Auftritt des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks am Folgetag.

| 16. bis 18. Juli |

Auf zwei Freiluftbühnen im Garten des Hildebrandhauses präsentiert die Monacensia beim **Atelier Monaco-Festival** rund 40 Münchner Autor*innen, Künstler*innen, Musiker*innen aus vielfältigen und vielsprachigen Szenen wie Prosa, Lyrik, Spoken Word, Graphic Novel, Theater, Hörspiel und textbasierte Bildende Kunst.

| 17. Juli |

Der Stadtbezirk 7 Sendling-Westpark erhält als 22. Stadtbezirk in München einen **KulturGeschichtspfad**. In diesem werden 43 historische bedeutsame Stationen beschrieben und drei Touren dazu vorgestellt.



Beim „Sommer in der Stadt“ dreht sich auf dem Königsplatz ein Riesenrad.



Regenbogenflaggen zieren die Innenstadt anlässlich der Prideweek.



Bei „Klassik am Odeonsplatz“ wird das Publikum coronabedingt auf zwei Konzerttermine aufgeteilt.



Im Kreativquartier wird der Neubau des „schwere reiter“ eröffnet.



Startschuss im Trafo: Das Kulturzentrum für Neuhausen-Nymphenburg nimmt den Betrieb auf.



Oberbürgermeister Dieter Reiter, Herzog Franz von Bayern und Gasteig-Chef Max Wagner bei der Eröffnung des Gasteig HP8.

| 16. September |

Der **Neubau des „schwere Reiter“** im Kreativquartier am Leonrodplatz wird eröffnet. Die neue Spielstätte als Ort der freien Szene für Tanz, Theater und Musik löst den bisherigen Raum gleichen Namens ab; über sechs Wochen sind alte und neue Spielstätte noch parallel in Betrieb und zeigen die ganze Bandbreite freier Produktionen in München.

| 25. September |

Nach 566 Tagen findet in der **Olympiahalle** mit dem Gastspiel von Roland Kaiser das erste Konzert seit Beginn der Corona-Krise im März 2020 statt.

| 25. September |

Nach einem Jahr Corona-Pause findet **Ander Art**, das interkulturelle Festival der Stadt, wieder auf dem Odeonsplatz statt.

| 30. September |

Mit der Informationsveranstaltung **„Historisch belastete Straßennamen“** stellt das Stadtarchiv München im Rathaus das Verfahren, den Sachstand und die Perspektiven des Projekts der Öffentlichkeit vor. Im Gespräch mit Fachleuten aus Berlin, Mainz und Salzburg werden auch Erfahrungen anderer Städte im Umgang mit historisch belasteten Straßennamen diskutiert. Bereits zuvor hatte das Stadtarchiv die Liste der 45 Straßennamen mit „erhöhtem Diskussionsbedarf“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

| 1. Oktober |

Das neue **Stadtteilkulturzentrum KULTUR IM TRAFO** wird an den Trägerverein „Kulturverein Neuhausen-Nymphenburg“ übergeben und nimmt offiziell seinen Betrieb auf. Es befindet sich in direkter Nachbarschaft zu Münchner Stadtbibliothek, Münchner Volkshochschule, der Geschichtswerkstatt und dem Alten- und Service-Zentrum.

| 8. Oktober |

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet bei einem Festakt das neue **Kulturquartier Gasteig HP8** mit einem Konzert der Münchner Philharmoniker in der neuen Isarphilharmonie. Während der Sanierung des Gasteig-Hauptgebäudes wird das Interimsquartier in Sendling auch von der Münchner Stadtbibliothek und ab 2022 von der Münchner Volkshochschule sowie der Hochschule für Musik und Theater bezogen. Das Münchener Kammerorchester wird ein wichtiger Partner sein. Zur Namensfindung HP8 und Isarphilharmonie war im Vorfeld ein Namenswettbewerb unter Beteiligung der Sendlinger*innen durchgeführt worden.

■ 19. bis 21. November

Die **Münchener Stadtbibliothek** ist feierlich in ihrer Interimsbibliothek im Gasteig HP8 in Sendling angekommen. Sie nutzt die Räumlichkeiten, die gleichzeitig das Foyer der Isarphilharmonie sind. 60.000 Medien zu den Themenschwerpunkten Musik, Sprache und lebenslanges Lernen stehen auf 1.800 Quadratmetern zur Verfügung.

■ 26. November

Ein Teil der **Stadtbibliothek** Am Gasteig zieht ins **Motorama**. Auf 3.600 Quadratmetern ist dort ein innovatives Bibliothekskonzept mit Fokus auf Familie, Gaming und digitalem Lernen entstanden.

| 15. Oktober |

Das neue **Volkstheater im Schlachthofviertel** wird nach einer dreijährigen Bauphase feierlich eröffnet. Der Neubau an der Tumblingerstraße für bis zu 900 Zuschauer*innen verfügt über insgesamt knapp 25.000 Quadratmeter Nutzfläche für Bühnen, Bühnentechnik, Umkleiden, Verwaltung, Werkstätten und Lagerflächen. Das Herzstück ist die Hauptbühne, die Bühne 1, mit einem Zuschauerraum für bis zu 600 Personen. Daneben gibt es noch zwei kleinere Bühnen für 100 bis 400 Personen. Das Baureferat hatte die Bauarbeiten für das äußerst komplexe Kulturbauvorhaben im Juni abgeschlossen.

| 25. Oktober |

Die **Kirchweihdult** wird trotz Corona-Einschränkungen von mehr als 100.000 Gästen besucht. Bereits im Juli werden auf der **Jakobidult** rund 70.000 Besucher*innen gezählt. Die beiden traditionellen Marktveranstaltungen auf dem Mariahilfplatz in der Au können mit einem reduzierten Angebot, Zugangsbeschränkungen und einem Hygienekonzept stattfinden. Sie ziehen so viele Gäste an wie unter normalen Bedingungen ohne Corona-Beschränkungen.

| 11. November |

Nach rund anderthalb Jahren Sanierung öffnet das **Stadtteilzentrum Bogenhausen** der Münchner Volkshochschule im Arbellapark.

| 17. November bis 5. Dezember |

Das **Literaturfest München mit der 62. Münchner Bucherschau** findet im Gasteig, im Literaturhaus München und digital mit einem hochkarätigen Programm, zwei Buchausstellungen und vielen internationalen Gästen statt. Durch die erneut verschärften Corona-Regeln werden bereits ab 24. November Veranstaltungen auf 25 Prozent Platzkapazität begrenzt.



Die Münchener Stadtbibliothek bezieht neue Räume im Motorama.



Das neue Volkstheater im Schlachthofviertel öffnet seine Pforten.



Die Auer Dult kann mit Einschränkungen stattfinden und wird zum Besuchermagneten.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden lässt den Christbaum auf dem Marienplatz erstrahlen.

| 22. November |

Zum Start in die Adventszeit bringt Bürgermeisterin Katrin Habenschaden den **Christbaum auf dem Marienplatz** mit mehr als 3.000 Kerzen zum Leuchten. Die 27 Meter hohe Weißtanne vor dem Rathaus wurde in diesem Jahr von der Gemeinde Peiting im Landkreis Weilheim-Schongau gespendet.



50 Jahre U-Bahn

7735

Mobilität



Georg Dunkel leitet das neue Mobilitätsreferat.



Das Münchner Trambahn-Netz wird in den nächsten Jahren massiv ausgebaut.



Auch das U-Bahnnetz soll weiter wachsen.

1. Januar

Mit dem Jahreswechsel nimmt das neue **Mobilitätsreferat** offiziell seinen Betrieb auf. Mit ihm entsteht ein einheitlicher Ansprechpartner, der sich um alle Belange in Sachen Mobilität und Verkehr im Münchner Raum kümmert. Dazu gehören die großen strategischen Linien ebenso wie das Verkehrs- und Bezirksmanagement mit den Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde. Bisher wurden diese Aufgaben von verschiedenen städtischen Referaten wahrgenommen. Leiter des neuen Referats ist Mobilitätsreferent Georg Dunkel.

3. März

Acht neue **U-Bahn- und Trambahnstrecken** sollen ab sofort mit hoher Priorität geplant werden. Mit dem Beschluss des Stadtrats zum Nahverkehrsplan der Stadt werden die Planungen für die U4, die künftig bis in das Entwicklungsgebiet Münchner Nordosten führen soll, auf den Weg gebracht. Verschiedene Tramlinien sollen verlängert werden und somit eine bessere Anbindung von neuen Quartieren in die Innenstadt oder attraktive tangentielle Verbindungen schaffen. Dies sind die Tram Y-Nord (Hochschule München bis Am Hart/Lerchenauer Feld), die Tram Ramersdorf – Neuperlach (Ostbahnhof/Am Gasteig – Neuperlach Zentrum), die Tram Südtangente (Waldfriedhof – Harras – Tegernseer Landstraße – Ostbahnhof), die Tram Wasserburger Landstraße (Kreillerstraße – Haar), die Tram Solln (Aidenbachstraße – Parkstadt Solln), die Tram von der Amalienburgstraße nach Freiham sowie die Trambindung der Siedlungsentwicklung im Münchner Nordosten ausgehend vom S-Bahnhof Berg am Laim. Zudem werden zahlreiche Strecken festgelegt, deren mögliche Weiterentwicklung ebenfalls näher betrachtet werden soll.

15. Dezember

Der Stadtrat gibt grünes Licht für einen massiven **Ausbau des Münchner Tramnetzes** und weitere **Verbesserungen im ÖPNV**. Beschlossen wird die Umsetzung der Tram Westtangente und der Tram Münchner Norden zur Erschließung des neuen Wohnquartiers Bayernkaserne.

Außerdem werden die Planungen für folgende neue Tramstrecken weiter verfolgt: Tram Ramersdorf – Neuperlach, Tram Y-Nord und Tram Wasserburger Landstraße. Darüber hinaus sind im Nahverkehrsplan enthalten die Tram Nordtangente, die Tram Johanneskirchen, die Tram Berg am Laim – Daglfing, die Tram Südtangente, die Tram Parkstadt Solln und die Tram Amalienburgstraße – Freiham.

16. März

Das Baureferat beginnt die Sanierungsarbeiten in der **Paul-Heyse-Unterführung**. Nach der Sanierung der Fahrbahnen wird die Beleuchtung ausgetauscht und eine helle und lärmabsorbierende Wandverkleidung in der Unterführung eingebaut.

19. März

Die **Münchner Verkehrsgesellschaft** stellt mit dem **MVG-Auslastungsmelder** ein Tool bereit, das es den Fahrgästen in U-Bahn, Tram und Bus ermöglicht, dann zu fahren, wenn wenig los ist und – gerade in der Corona-Pandemie – Abstände leichter eingehalten werden können. Bereits ab einem Füllgrad von mehr als 20 Prozent wird ein Streckenabschnitt gelb markiert, ab 50 Prozent orange. Bei höherer Auslastung empfiehlt die MVG, früher oder später zu fahren oder eine alternative Route zu nutzen. Ein solches System wird auch in den digitalen Fahrgastinformationsmedien des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes (MVG) eingeführt.

18. August

U-Bahn-Fahrzeuge der neuesten Generation kommen ab sofort auch auf der Linie U1 zum Einsatz. Die sogenannten **C2-Züge** fahren nun auch auf der Strecke zwischen Olympia-Einkaufszentrum, Hauptbahnhof und Mangfallplatz. Auf den Linien U2, U3 und U6 sind die C2-Züge bereits im regulären Fahrgasteinsatz.

30. September

Die neue **MVG Leitstelle für U-Bahn, Bus und Tram** geht in den Regelbetrieb. Der neue gemeinsame Leiterraum ist mit rund 800 Quadratmetern etwa doppelt so groß wie die beiden bisherigen Leitstellen. Das neue Betriebszentrum ist bereits mit Kapazitäten für das Wachstum des öffentlichen Nahverkehrs in München vorbereitet.

19. Oktober

Die **Münchner U-Bahn wird 50 Jahre alt**. Die erste Münchner U-Bahn-Strecke wurde am 19. Oktober 1971 eröffnet und führte vom Kieferngarten über die Münchner Freiheit und den Marienplatz zum Goetheplatz. Sie umfasste 13 Bahnhöfe und war zwölf Kilometer lang. Heute erstreckt sich das Netz über 95 Kilometer und 100 Bahnhöfe.

2. November

Ab sofort geht das bereits aus U-Bahn und Tram bekannte **Fahrgast-Fernsehen** auch in den Bussen der MVG auf Sendung. Die Reichweite des Angebots von Fahrgastinformationen und Infotainment wächst damit um rund 650 Fahrzeuge.



Die Paul-Heyse-Unterführung wird saniert und damit heller und freundlicher.



Mit der neuen, größeren Leitstelle macht sich die MVG fit für den wachsenden öffentlichen Nahverkehr.



Den 50. Geburtstag der Münchner U-Bahn feiern (v.l.n.r.) Helmut Schütz vom Bayerischen Verkehrsministerium, Oberbürgermeister Dieter Reiter und MVG-Chef Ingo Wortmann.



In der Eisenstraße wird einer der neuen Radfahrstreifen eingerichtet.



OB Dieter Reiter und Mobilitätsreferent Georg Dunkel starten das neue Angebot „Park+Bike“.



Die Blutenburgstraße wird zur Fahrradstraße.

| 24. März |

Der Stadtrat beschließt, dass auf vier Strecken der ehemaligen Pop-up-Radwege dauerhaft weiß markierte **Radfahrstreifen** eingerichtet werden: auf der Rosenheimer Straße zwischen Rosenheimer Platz und Orleansstraße, auf der Eisenstraße zwischen Lenbachplatz und Dachauer Straße, auf der Theresienstraße zwischen Türkenstraße und Schleißheimer Straße sowie auf der Gabelsbergerstraße zwischen Arcisstraße und Türkenstraße. Die Weißmarkierungen orientieren sich an den Gelbmarkierungen aus dem Jahr 2020, berücksichtigen aber auch die Ergebnisse der Evaluation und das Feedback von Anwohner*innen, Gewerbetreibenden, Verbänden und interessierten Bürger*innen aus zwei Öffentlichkeitsveranstaltungen.

| 31. März |

Die Stadt München gibt den Startschuss für das **Pilotprojekt TEMPUS** („Testfeld München – Pilotversuch Urbaner automatisierter Straßenverkehr“), das die Verkehrssicherheit erhöhen und den Verkehrsfluss verbessern soll. Im Rahmen des Projekts wird im Münchner Norden zwischen Olympiapark, A9, A99 und Unterschleißheim die Verkehrsinfrastruktur mit intelligenter Straßenverkehrstechnik und kommunizierenden Lichtsignalanlagen modernisiert. Fahrten sollen durch Echtzeit-Verkehrsinformationen optimiert werden und eine Ampelprognose-Funktion im Fahrzeug den Umschaltzeitpunkt an der nächsten Kreuzung anzeigen. Darüber hinaus untersucht TEMPUS Einsatzmöglichkeiten des automatisierten und vernetzten Fahrens im öffentlichen Nahverkehr.

| 21. April |

Oberbürgermeister Dieter Reiter gibt auf der P+R-Anlage Michaelibad den Startschuss für das neue **Mobilitätsangebot „Park+Bike“**. Wer sein Auto auf einer Park+Ride-Anlage abstellt, kann auch mit dem Rad weiter zu seinem Ziel im Stadtzentrum fahren. Die P+R Park&Ride GmbH bietet dafür jetzt Leihräder an, die gegen eine Kautions für mehrere Monate genutzt werden können. Damit gibt es für Pendler*innen eine weitere umweltfreundliche, gesunde und nachhaltige Alternative für den Weg in die Innenstadt.

| 31. Mai |

Die **Blutenburgstraße** wird zur Fahrradstraße. Die Einrichtung ist Teil eines umfangreichen Maßnahmenkonzepts zur Aufwertung der Radverkehrsverbindung vom Rotkreuzplatz in die Innenstadt. Damit entsteht für Radfahrende eine attraktive Alternative zur parallel verlaufenden Nymphenburger Straße. Insgesamt gibt es in München 85 Fahrradstraßen.

| 1. Juni |

Die **Sommerstraßen** kehren nach 2020 wieder zurück. Für mehrere Wochen werden zehn Straßenabschnitte durch verkehrsberuhigende Maßnahmen umgestaltet. Es entstehen Spielstraßen und verkehrsberuhigte Bereiche in der Westenriederstraße, am Holzplatz, in der Kurfürstenstraße, der Apianstraße, der Kuglerstraße/Schneckenburgstraße, Schöttlstraße, in der Südlichen Auffahrtsallee, der Nietzschestraße, am „Zugspitzplatz“ und am Franziska-Reindl-Platz. Das Baureferat stattet alle Orte mit Sitzmöbeln und mobilem Grün aus.

| 8. Juni |

Radlerinnen und Radler in München können jetzt ihre Anliegen ganz einfach auf der städtischen **Meldeplattform Radverkehr München** melden. Diese ist ab sofort die zentrale Anlaufstelle für Anregungen, Fragen und Wünsche in Sachen Radverkehr und wurde in Kooperation mit dem MVV eingerichtet. Sie kann unter rad.mvv-muenchen.de direkt im MVV-Radroutenplaner angeklickt werden sowie unter muenchenunterwegs.de.

| 15. Juni |

Der Stadtrat beschließt den Entwurf der **Mobilitätsstrategie 2035**, Münchens Fahrplan für die Verkehrswende. Diese legt übergeordnete Schritte und Eckpunkte der Verkehrswende für die kommenden Jahre fest. 2022 soll dem Stadtrat die von der Öffentlichkeit mitgestaltete Mobilitätsstrategie 2035 dann zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt werden.

| 21. Juli |

In der **Augustenstraße** soll der Verkehr neu geordnet und entschleunigt werden, sie wird damit als Stadtteil- und Quartierszentrum gestärkt. Dies beschließt der Stadtrat. Geplant sind weitere Tempo-30-Zonen. Um den vielen Fußgänger*innen mehr Platz einzuräumen, werden die schmalen Radwege zurückgebaut. Der Radverkehr wird auf die Straße verlagert.

| 28. Juli |

Der Stadtrat beauftragt das Mobilitätsreferat, einen Verkehrsversuch zur Anlage von „**Protected Bikelanes**“ auf geeigneten Teststrecken durchzuführen. Mit den geschützten Radverkehrsanlagen sollen dem subjektiven Sicherheitsgefühl von Radfahrer*innen Rechnung getragen und Erfahrungen für einen eventuellen dauerhaften Einsatz gesammelt werden.



Die Westenriederstraße und einige andere Straßen in der Stadt werden zu verkehrsberuhigten Sommerstraßen.



Auf der Meldeplattform Radverkehr können Radler*innen ihre Wünsche direkt an die Stadt melden.



Auch in der Augustenstraße soll der Verkehr entschleunigt werden.



Busse sollen auf eigenen Spuren schneller durch die Stadt kommen.



Parallel zur IAA Mobility laden Oberbürgermeister Dieter Reiter, Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Mobilitätsreferent Georg Dunkel zum Mobilitätskongress.



Freie Fahrt für Radler*innen auf dem Altstadt-Radlring

| 28. Juli |

Der Stadtrat beschließt ein drittes Paket zur **Busbeschleunigung**. Im Rahmen der ersten acht Maßnahmen für das Jahr 2021 werden durch das Baureferat Busspuren markiert, Ampelanlagen optimiert oder Haltverbote eingerichtet. Die Verbesserungen werden vorgenommen in der Grillparzerstraße, Einsteinstraße, Isartal-Lagerhausstraße, Garmischer Straße/Luise-Kiesselbach-Platz, Falkenstraße/Mariahilfplatz, Denninger Straße (West), Am Blütenanger und Vesaliusstraße.

■ 10. November

Der Stadtrat bringt **weitere elf Maßnahmen** zur Busbeschleunigung auf den Weg. Diese erfolgen am Frankfurter Ring/Schleißheimer Straße, Frankfurter Ring/Hanauer/Triebstraße, Putzbrunner Straße, Knorrstraße, Denninger Straße Ost, Auen-/Wittelsbacherstraße, Rosenheimer Straße/Innsbrucker Ring, Pfeuferstraße, Lortzingstraße, Lothstraße und Grafinger Straße.

| 7. bis 10. September |

Parallel zur erstmals in München stattfindenden IAA Mobility veranstaltet die Landeshauptstadt den **1. Münchner Mobilitätskongress**. Im Fokus steht das Thema Mobilitätswende und damit Mobilitätsformen, die den Klimaschutz, die Luftreinhaltung und die Flächeneffizienz im öffentlichen Raum fördern – wie der öffentliche Nahverkehr, alle Formen der Shared Mobility, das Radfahren und Zufußgehen. Im Rahmen des Kongresses werden in der Stadt auch neun bürgerschaftliche Projekte umgesetzt, die einen Beitrag zu einer nachhaltigen, klima- und sozial gerechten Mobilität leisten.

| 22. September |

Die Umsetzung des Bürgerbegehrens **Altstadt-Radlring** schreitet voran: Für den Abschnitt zwischen Lenbachplatz und Platz der Opfer des Nationalsozialismus genehmigt der Stadtrat die Entwurfsplanung und gibt dem Baureferat damit den Startschuss, die Ausführung vorzubereiten. Damit wird ein weiteres, zirka 600 Meter langes Teilstück des Altstadt-Radlring hergestellt, das zugleich ein Abschnitt der Radschnellverbindung München-Garching/Unterschleißheim ist. In der Blumenstraße und am Thomas-Wimmer-Ring sind bereits zirka 600 Meter in Bau bzw. fertiggestellt.

| 5. Oktober |

Der Bauausschuss genehmigt die Realisierung einer **Stahlbrücke für Fuß- und Radwegverkehr** über die **Offenbachstraße** nördlich der Bahntrasse. Die Brücke soll Bestandteil der künftigen Fahrradhaupttroute werden, die von der Stadtmitte kommend, entlang der Nordseite des Pasinger Bahngeländes verlaufen wird.

13. Oktober

Münchens **Tempo-30-Zonen** werden in den kommenden Jahren und Jahrzehnten nach und nach zu attraktiven bürger- und klimafreundlichen Stadträumen umgebaut. Der Mobilitätsausschuss des Stadtrats beschließt, dass immer dann, wenn in Tempo-30-Zonen Sanierungsarbeiten anstehen, die Radwege zurückgebaut und die Flächen den Gehwegen zugeschlagen werden sollen. Sicherheitsaspekte spielen dabei eine zentrale Rolle.

15. Oktober

Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr zertifiziert die Stadt München zum zweiten Mal nach 2014 als „**Fahrradfreundliche Kommune**“.

25. November

Im direkten Umfeld des Hauptbahnhofs soll eine weitere moderne Abstellanlage für mindestens 1.158 Fahrräder entstehen. Der Stadtrat sagt dafür die Finanzierung zu. Das **Fahrradparkhaus** soll unter dem Bahnhofplatz entstehen. Die Abstellanlage ist eine von insgesamt vier geplanten Anlagen im direkten Umfeld des Hauptbahnhofes, die zusammen Platz für mindestens 3.000 Fahrräder bieten werden.

15. Dezember

Der Stadtrat erteilt dem Baureferat die Projektgenehmigung für die **Verlängerung der U-Bahn-Linie 5 West** von Laim nach Pasing. Außerdem beschließt er die Ausführungsgenehmigung für das Baulos 1 – den Streckenabschnitt zwischen Laimer Platz und dem zukünftigen U-Bahnhof Willibaldstraße. Somit können dort die Bauarbeiten im Januar 2022 beginnen.



Offiziell fahrradfreundlich! Die Stadt erhält dieses Zertifikat zum zweiten Mal. Bürgermeisterin Katrin Habenschaden (M.) freut's.



OB Dieter Reiter und Baureferentin Rosemarie Hingerl starteten bereits Ende 2019 die Spartenverlegung für die Verlängerung der U5.



Personal, Organisation und IT



Dr. Alexander Dietrich kümmert sich als Leiter des Personal- und Organisationsreferats um rund 43.500 städtische Beschäftigte.



Drei von mehr als 1.000 neuen Mitarbeiter*innen, die im September ihre Ausbildung bei der Stadt beginnen.



„München unser Kind!“. Mit diesem Slogan wirbt die Stadt für sich als attraktive Arbeitgeberin.

10. Februar

Alle städtischen Angebote rund um die Familie sollen künftig gebündelt und somit leichter gefunden werden. Der IT-Ausschuss des Stadtrats beschließt dazu die Schaffung der **„Münchner Kindl App“**. Diese soll – zusätzlich zum bisherigen Angebot – auf das Lebensalter der Kinder individualisierte Neuigkeiten, Informationen und Angebote bereitstellen.

17. März

Der Stadtrat beschließt die **DigitalCharta der Landeshauptstadt München**. Mit dieser verpflichtet sich die Stadt München als Arbeitgeberin, ihre Beschäftigten auf dem Weg der Digitalisierung zu begleiten und zu unterstützen.

1. September

1.023 Bewerber*innen starten ihre **Ausbildung** oder ihr Studium bei der Stadt München, der größten kommunalen Ausbilderin in Deutschland. Die Bandbreite ist vielfältig: Insgesamt 36 Berufsausbildungen und duale Studien sind im Angebot. Neben klassischen Verwaltungsberufen bildet die Stadt in Ingenieur-Disziplinen und in sozialer Arbeit aus, aber auch Fachkräfte für Abwasser- oder Veranstaltungstechnik, Gärtner*innen, Erzieher*innen, Notfallsanitäter*innen und einiges mehr. Insgesamt 7.500 Bewerbungen waren zuvor eingegangen – so viele wie nie zuvor.

22. September

Die Stadt München präsentiert sich ab sofort mit der neuen **Arbeitgeber-Marke „München unser Kind!“** und einem neuen Imagefilm als attraktive Arbeitgeberin. Die neue Karriere-Website muenchen-unser-kindl.de ist erste Anlaufstelle für alle, die mehr über die größte kommunale Arbeitgeberin in Deutschland erfahren wollen.

12. und 13. Oktober

Die Stadt München testet im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft sowie im IT-Ausschuss erstmals **Hybridsitzungen des Stadtrats**. Möglich ist für Stadtratsmitglieder dabei sowohl die Teilnahme vor Ort im Rathaus als auch – samt Beratung und Abstimmung – digital von daheim aus. Aufgrund der Erfahrungen mit der Corona-Pandemie hatte der bayerische Gesetzgeber 2021 diese Möglichkeit in der Gemeindeordnung verankert.

15. Oktober

Die Verwaltung der Stadt München ist offiziell **„Digitales Amt“**. München erhält die neue Auszeichnung für besonderes Engagement bei der Digitalisierung durch das Staatsministerium für Digitales.

20. Oktober

Der Stadtrat erteilt grünes Licht für den Grundsatzbeschluss **neoHR** zur Reform des Personal- und Organisationsmanagements der Stadt München. HR-Services sollen künftig digitaler, flexibler und besser auf die Bedürfnisse der Kund*innen ausgerichtet sein.

25. Oktober

Die Stadt München gehört zu den **besten Ausbildungsbetrieben Deutschlands**. Die Zeitschrift Capital hat die Stadt in ihrer neuesten Studie in den Bereichen Ausbildung und Duales Studium jeweils mit fünf von fünf Sternen bewertet.

5. November

Das **RatsInformationssystem (RIS)** steht grundlegend modernisiert ab sofort unter risi.muenchen.de online zur Verfügung. Der neue Internetauftritt wurde konsequent auf intuitive Bedienbarkeit ausgerichtet, einschließlich komfortabler Such- und Abonnementfunktionen.

1. Dezember

„Die Bürger*innen im Fokus“: An diesem Motto orientiert sich nach dem Relaunch der **neue städtische muenchen.de-Auftritt**. Die früheren Organisationsstrukturen treten zugunsten eines Aufbaus nach Zielgruppen und deren Anliegen in den Hintergrund. Informationen gibt es nun kompakt gebündelt nach Themen strukturiert.

2. Dezember

Bis Jahresende reicht die Stadt München etwa 13.000 Notebooks auf Basis Windows 10 aus. Damit haben viele Mitarbeiter*innen die Möglichkeit erhalten, im **Homeoffice** zu arbeiten. Täglich finden bis zu 4.700 Besprechungen per Videokonferenz statt. Zirka 1.000 Besprechungen laufen parallel. Außerdem werden stadtweit 110 Besprechungsräume mit Videokonferenztechnik ausgestattet, sodass hybride Besprechungen möglich sind



IT-Referent Thomas Bönig arbeitet an der Digitalisierung der städtischen Verwaltung.



Die Stadt baut die Möglichkeit zum Homeoffice für ihre Mitarbeiter*innen in der Corona-Pandemie massiv aus.



Sicherheit und Ordnung



Die Feuerwache 5 bezieht ihr neues Quartier in der Aschheimer Straße.



Heftiger Starkregen beschäftigt im Juni die Feuerwehr.

| 2. Februar |

Die **Feuerwache 5** zieht um: Nach dreieinhalb Jahren Bauzeit ist der Neubau an der Aschheimer Straße fertig. Der in Betrieb genommene erste Bauabschnitt beinhaltet neben der Fahrzeughalle und den Räumlichkeiten der Wachmannschaft die neue Druckkammer, die Atemschutzwerkstatt, das Medizinergelager und eine Turnhalle. Die Fertigstellung des gesamten Projekts wird nach Planungen des Baureferats Ende des ersten Quartals 2025 erfolgen.

| 15. März |

Im Kreisverwaltungsreferat wird zur Unterstützung der Bußgeldstelle bei der Verfolgung und Ahndung von **Ordnungswidrigkeiten gegen Corona-Schutzmaßnahmen** eine Sonderarbeitsgruppe mit 27 zusätzlichen Beschäftigten eingerichtet.

| 15. bis 28. März |

„Solidarität. Grenzenlos.“ – unter diesem Motto stehen die **Internationalen Wochen gegen Rassismus 2021**. Allein in München finden über 80 Veranstaltungen verschiedener Institutionen, Organisationen und Vereine statt. Koordiniert wird das Münchner Programm von der städtischen Fachstelle für Demokratie.

| 4. Mai |

Die **Schanigärten** vor Lokalen können dauerhaft bleiben. Der Stadtrat beschließt, diese auch ohne Pandemie jeweils von April bis Oktober zu erlauben. Die Schanigärten waren 2020 erstmals zugelassen worden, um die von der Corona-Pandemie betroffenen Cafés, Bars und Restaurants zu unterstützen.

| 23. Juni |

Heftiger Starkregen beschert der **Münchner Feuerwehr** mehr als 800 Einsätze in einer Nacht. Keller laufen voll und Straßen werden überflutet.

| 19. Juli |

Die Berufsfeuerwehr München wird nach der Flutkatastrophe vom Bundesland Rheinland-Pfalz zur **Unterstützung des Krisenstabes in Ahrweiler** angefordert. Es werden insgesamt 24 Kolleg*innen im Wechsel abkommandiert. Der Unterstützungseinsatz dauert bis 8. August.

| 20. Juli |

Die Fachstelle für Demokratie veranstaltet ein **Stadtratshearing zum Thema „Vorurteils kriminalität in München“**, bei dem die Erkenntnisse der von der Fachstelle in Auftrag gegebenen Dunkelfeldstudie vorgestellt werden.

12. Oktober

Der Kreisverwaltungsausschuss des Stadtrats beschließt, dass die Landeshauptstadt dem **Verein Orienthelfer** 300 abgeschriebene Feuerwehrschatanzüge und im Lauf der kommenden Jahre fünf Feuerwehrfahrzeuge, die stillgelegt werden, zur Nutzung im Libanon spendet.

18. November

Die Fachstelle für Demokratie organisiert ein **Stadtratshearing zum Thema „Antisemitismus“**. Bei dem Hearing stellt die Fachstelle außerdem den „Münchener Aktionsplan gegen Antisemitismus“ vor.

25. November

Am **Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen** führt die Gleichstellungsstelle für Frauen der Stadt München mit anderen Beteiligten die zentrale Veranstaltung der Münchner Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen, Jungen und nonbinären Menschen durch. Das diesjährige Thema lautet „Schutz von Frauen vor Gewalt in Afghanistan“.



Christian Springer (M.) nimmt Feuerwehrschatanzüge für den Verein Orienthelfer von Feuerwehr-Chef Wolfgang Schäuble (l.) und Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle (r.) entgegen.





equal
pay
day

Soziales



Nicole Lassal, Leiterin der städtischen Gleichstellungsstelle für Frauen, mit Fahnen zum Equal Pay Day vor dem Rathaus.



Der Übernachtungsschutz in der Bayernkaserne hält abgepackte Bettwäsche für obdachlose Menschen bereit.



| 27. Januar |

In der Lotte-Branz-Straße sollen bis 2023 ein Neubau für den **Übernachtungsschutz für Obdachlose** sowie eine medizinische Einrichtung die für **Asylerstuntersuchung** entstehen. Für den gemeinsamen Neubau in Freimann gibt der Stadtrat grünes Licht. Der Übernachtungsschutz umfasst rund 750 Bettplätze.

| 10. März |

Die Stadt München begeht den **Equal Pay Day**. Der Aktionstag für gleiche Bezahlung markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied. Umgerechnet ergeben sich daraus 69 Tage, die Frauen 2021 umsonst arbeiten, dieses Jahr bis zum 10. März. Mit verschiedenen Aktionen macht das EPD-Bündnis auf dieses Datum aufmerksam.

| 18. März |

Der Ganztagsbetrieb im **Übernachtungsschutz in der Bayernkaserne** wird bis zum Ende des Lockdowns verlängert. Das beschließt der Sozialausschuss des Stadtrats. Mit Beginn des pandemiebedingten Lockdowns im März 2020 wurde der Übernachtungsschutz für obdachlose Menschen in Haus 12 auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne zu einem „Rund-um-die-Uhr-Angebot“ ausgebaut.

| 18. März |

Der Sozialausschuss des Stadtrates veröffentlicht per Beschluss den **Mietspiegel für München 2021**, eine Fortschreibung des Mietspiegels 2019 auf Grundlage des Verbraucherpreisindex für Deutschland in Höhe von 3,1 Prozent. Nach dem neuen Mietspiegel liegt der Quadratmeterpreis für Bestandsmietverhältnisse durchschnittlich bei 12,05 Euro. Die durchschnittlichen Betriebskosten liegen bei 1,99 Euro pro Quadratmeter bzw. die Kosten für Heizung und Warmwasser betragen jetzt 1,06 Euro pro Quadratmeter.

| 31. März |

Für erwerbstätige wohnungslose Einzelpersonen und Paare eröffnet die Stadt München das **Wohnheim am Hohenzollernplatz 7**. Insgesamt stehen 82 möblierte Apartments zur Verfügung. Die Einrichtungsführung und Betreuung der Bewohner*innen übernimmt der Katholische Männerfürsorgeverein.

13. April

Im Rahmen des städtischen Programms „**Soziales vermieten leicht gemacht**“ nehmen die ersten Mieter*innen die Schlüssel für ihre Wohnungen entgegen. Mit dem Wohnungsunternehmen Vonovia SE hat die Stadt München erstmals eine Kooperationspartnerin gefunden, die langfristig mindestens 60 Wohnungen preisgünstig zu Mietspiegelpreisen zur Verfügung stellt. Im Gegenzug zahlt die Stadt eine Prämie.

19. Mai

Unter dem Titel „In Würde leben – das soziale Sicherungssystem auf dem Prüfstand“ findet die erste **Münchner Armutskonferenz** statt. Im Fokus des Austauschs und der sozialpolitischen Diskussion zwischen Politik, den Trägern der freien Wohlfahrtspflege, Verwaltung und Wissenschaft stehen die Themen Armut und Grundsicherung.

1. Juni

Im Sozialreferat nimmt die **Fachstelle MoNa** (Moderation der Nacht) ihre Arbeit auf. Zu ihren Aufgaben zählt die Organisation und Leitung eines runden Tisches, der sich mit den Folgen des nächtlichen Feierns befasst. Im September kann durch die Unterstützung von MoNa das Projekt „München tanzt wieder“ am Maximiliansplatz auf den Weg gebracht werden.

4. Juli

Um die Verletzten und Hinterbliebenen des **Oktoberfest-Attentats** vom 26. September 1980 zu unterstützen, die auch heute noch unter gesundheitlichen Beeinträchtigungen infolge des Anschlags leiden, haben der Bund, der Freistaat Bayern und die Stadt München einen Fonds in Höhe von 1,2 Millionen Euro eingerichtet. Dieser wird vollumfänglich an insgesamt 90 Betroffene ausgezahlt.

28. Juli

Nach der Hochwasser-Katastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sowie im Südosten Oberbayerns beschließt der Stadtrat, ein **Spendenkonto für die Flutopfer** einzurichten und die eingegangenen Spenden zu verdoppeln. Auf dem Spendenkonto gehen rund 65.000 Euro ein, die Stadt stockt die Summe auf 130.000 Euro auf.



Gerhard Mayer (l.), Leiter des Amtes für Wohnen und Migration, übergibt die Schlüssel an die ersten Mieter*innen des Programms „Soziales Vermieten leicht gemacht“.



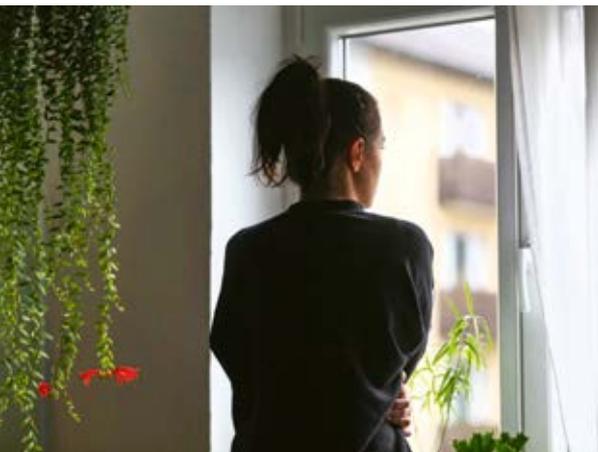
„München tanzt wieder“ am Maximiliansplatz. Das Projekt wurde mit Unterstützung der Fachstelle MoNa realisiert.



Ein Mahnmal erinnert auf der Theresienwiese an die Opfer des Oktoberfest-Attentats. Für die Verletzten und Hinterbliebenen wurde ein Fonds eingerichtet.



Oberbürgermeister Dieter Reiter nimmt einen Scheck von Alexandra Schörghuber und Nico Nusmeier, Vorstandsvorsitzender der Schörghuber Unternehmensgruppe, entgegen.



Mehr geschützter Raum für Frauen: Die Stadt erweitert ihr Angebot an Frauenhäusern.



Bürgermeisterin Verena Dietl besucht den neuen Jugendunterstand am Ackermannbogen.

| 23. September |

Die **Stiftungsverwaltung der Stadt München** legt im Sozialausschuss des Stadtrats ihren Jahresbericht 2020 vor. Danach haben im vergangenen Jahr 182 Stiftungen mit sozialer Zweckausrichtung fast 3,9 Millionen Euro für gute Zwecke ausgegeben. 6.800 Personen wurden in besonderen Notsituationen unterstützt, 139 Zuschüsse mit sozialer Zielsetzung gingen an soziale Einrichtungen. Zusätzlich sind 2,4 Millionen Euro in den Betrieb und Unterhalt der sechs stiftungseigenen Altenheime sowie drei Kinder- und Jugendheime geflossen.

■ 1. Dezember

Oberbürgermeister Dieter Reiter nimmt von Alexandra Schörghuber zugunsten der **Josef Schörghuber-Stiftung für Kinder** einen Scheck über 217.965 Euro in Empfang. Die Stiftung ermöglicht sozial benachteiligten Münchner Kindern und Jugendlichen Ferien- und Freizeitmaßnahmen.

| 23. September |

Die Stadt erweitert das Platzangebot für Frauen, die vor häuslicher Gewalt geschützt werden müssen. Mit Beschluss des Stadtrats sollen zwei **Frauenhäuser** mit einer Kapazität von insgesamt 36 bis maximal 48 Plätzen das vorhandene Angebot erweitern. Die Plätze sind für Frauen bestimmt, die von Partnerschaftsgewalt betroffen und gleichzeitig psychisch krank und/oder suchtkrank sind.

| 5. Oktober |

Das Sozialreferat richtet in einem vierjährigen Modellprojekt erstmalig ein **Väterberatungszentrum** ein. Das beschließt der Kinder- und Jugendhilfeausschuss des Stadtrats. Das Väterberatungszentrum soll eine offene Anlaufstelle für Väter sein – auch für diejenigen, die von klassischen Beratungsangeboten nicht erreicht werden.

| 13. Oktober |

Bürgermeisterin Verena Dietl besucht den ersten von zehn neuen **Jugendunterständen** am Bolzplatz Ackermannbogen/ Ecke Elisabeth-Kohn-Straße. Der Stadtrat hatte kurz zuvor beschlossen, dass das Baureferat für Kinder und Jugendliche in zehn öffentlichen Grünanlagen zusätzliche überdachte Treffpunkte zum Chillen und Verweilen kurzfristig realisieren soll.

| 26. Oktober |

Der Stadtrat beschließt die Einrichtung einer unabhängigen **Expertenkommission zur Aufarbeitung von Missbrauchsfällen in Heimen, Pflege- und Adoptivfamilien**. Den Vorsitz der Kommission übernimmt Ignaz Raab, Experte aus dem Bereich der Kriminologie. Erstmals tagt die Kommission am 19. November.

| 11. November |

Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt München die **Regel-sätze der Leistungen zum Lebensunterhalt** nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) auch im kommenden Jahr freiwillig aufstockt. Die Regelbedarfsstufe 1 liegt ab Januar 2022 in München bei 471 Euro, der bundeseinheitliche Regelsatz bei 449 Euro. Die Stadt München investiert damit knapp 5,5 Millionen Euro zusätzlich in Sozialhilfeleistungen.

| 11. November |

Der Stadtrat beschließt den **Ausbau des Projekts SAVE** (Senior*innen aufsuchen im Viertel durch Expert*innen) um weitere fünf ASZ-Standorte zum Januar 2022. SAVE wird seit 2019 in den Einzugsbereichen von vier Münchner Alten- und Service-Zentren (ASZ) in Harlaching, Milbertshofen, Sendling und im Westend umgesetzt.

| 15. November |

Das **Sozialbürgerhaus Laim-Schwanthalerhöhe** öffnet am neuen Standort in der Ridlerstraße 75 in München seine Pforten.

| 20. November |

Am internationalen **Tag der Kinderrechte** will die Kinderhilfsorganisation UNICEF mit der Aktion #TurnTheWorldBlue ein weithin sichtbares Zeichen für die Wahrung der Kinderrechte setzen. Auch die Stadt München beteiligt sich an der Aktion: Das Rathaus wird ab 17 Uhr in blaues Licht getaucht, ebenso ein Teil des Münchner Stadtjugendamtes am Elisenhof.



Eine SAVE-Mitarbeiterin im Gespräch auf der Straße



Bürgermeisterin Verena Dietl und Sozialreferentin Dorothee Schiwy eröffnen das Sozialbürgerhaus Laim-Schwanthalerhöhe.



Zum Tag der Kinderrechte wird das Rathaus in blaues Licht getaucht.



Sport und Freizeit



Im Olympiapark beginnen die Bauarbeiten für den SAP Garden.



Vertreter des FC Bayern tragen sich im Rathaus ins Goldene Buch der Stadt ein.



Die Allianz Arena wird im Juni zum Austragungsort der UEFA EURO 2020.

23. Februar

Der Grundstein für den **SAP Garden im Olympiapark** wird gelegt. An der Stelle des ehemaligen Olympia-Radstadions entsteht eine multifunktionale Sportarena mit einem Fassungsvermögen von bis zu 11.500 Zuschauer*innen. Der SAP Garden dient als Schauplatz für Sport, sportnahe Veranstaltungen und Events. Hauptnutzer sind der EHC Red Bull München und der FC Bayern München Basketball. Der Komplex soll zudem für den Münchner Schul-, Freizeit- und Nachwuchssport genutzt werden.

5. Mai

Die Stadt München treibt zwei Projekte voran, um für den Profi-Fußball eine solide Infrastruktur zu schaffen. Das **Städtische Stadion an der Grünwalder Straße** und das **Olympiastadion** werden an die Anforderungen der Deutschen Fußball Liga und des Deutschen Fußball-Bundes angepasst, um eine Lizenzierung bis hin zur 2. Bundesliga zu ermöglichen. Bisher tragen die Münchner Drittligisten TSV 1860 München, FC Bayern München II und Türkgücü München ihre Heimspiele im Städtischen Stadion an der Grünwalder Straße beziehungsweise im Olympiastadion aus.

23. Mai

Nach dem historischen „Sextuple“ der Fußballer des **FC Bayern München 2019/2020** tragen sich der Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Rummenigge, Vereinspräsident Herbert Hainer, Trainer Hansi Flick, Sportvorstand Hasan Salihamidzic sowie Mannschaftskapitän Manuel Neuer in das Goldene Buch der Stadt München ein. Oberbürgermeister Dieter Reiter empfängt die Vereinsdelegation am Tag nach dem Saisonfinale 2020/2021 und dem Gewinn der neunten Deutschen Meisterschaft in Folge und der 31. Meisterschaft des FC Bayern insgesamt.

28. Mai

Mit dem Eintreffen des Henri-Delaunay-Pokals ist die Fußball-Europameisterschaft am Spielort München eingeläutet. Als eine von elf Host Cities der **UEFA EURO 2020** darf die Landeshauptstadt die Trophäe für einen Tag präsentieren. Während der Trophy Tour macht der EM-Pokal vor Turnierstart am 11. Juni eine Rundreise zu allen Ausrichterstädten des paneuropäischen Fußballturniers.

15. Juni

Mit dem **ersten Vorrundenspiel** Frankreich gegen Deutschland (1:0) startet die UEFA EURO 2020 auch in München. Zugelassen in der EM-Arena sind angesichts der Corona-Pandemie 14.500 Zuschauer*innen.

■ **19. Juni**

Die deutsche Nationalmannschaft trifft in ihrem **zweiten Vorrundenspiel** auf das Team aus Portugal. Deutschland gewinnt das Spiel 4:2.

■ **23. Juni**

Am Tag des dritten Vorrundenspiels Deutschland – Ungarn (2:2) setzt die Stadt München Zeichen für Gleichberechtigung und Toleranz. Nach einem fraktionsübergreifenden Antrag des Stadtrats, die LGBTQ-Community in Ungarn zu unterstützen, wehen am Rathaus **Regenbogenfahnen**. Auch das Windrad an der Fußball-Arena und der Olympiaturm leuchten bunt. Die Stadt München bekennt sich damit zu Vielfalt, Toleranz sowie Gleichberechtigung im Sport und in der ganzen Gesellschaft. Den Wunsch der Stadt, auch die EM-Arena in den Farben des Regenbogens leuchten zu lassen, hatte die UEFA zuvor abgelehnt.

■ **2. Juli**

Mit dem Viertelfinale Belgien gegen Italien geht die EURO 2020 für München zu Ende. Italien gewinnt 2:1.

| **17. Juni** |

Der Stadtrat beauftragt das Referat für Bildung und Sport, eine **Sportentwicklungsplanung für den Münchner Norden** in den Stadtbezirken Moosach, Milbertshofen-Am Hart, Schwabing-Freimann, Allach-Untermenzing und Feldmoching-Hasenberg einzuleiten. Damit sollen die sportlichen Bedürfnisse der Bevölkerung untersucht und bedarfsgerechte Sportanlagen sowie Sport- und Bewegungsangebote sichergestellt werden. 2019 wurde erstmals für den Münchner Südwesten eine Sportentwicklungsplanung durchgeführt.

| **4. Juli** |

Nach der coronabedingten Absage 2020 findet das **Münchner Sportfestival** zum ersten Mal als hybrider Sporttag statt. Nach dem bewährten Motto „Sei dabei und entdecke deinen Sport“ präsentieren Sportvereine und -institutionen 90 Sportarten digital per Livestream und real an über 20 Standorten.

| **6. September** |

Das Baureferat schließt die Neugestaltung des **Skateparks im Hirschgarten** ab. Die Ausgestaltung wurde in Abstimmung mit der Münchner Skateszene entwickelt. Die Anlage ist in freien „Lines“ befahrbar und hat einen Aufenthaltsbereich mit Sitzfläche. Durch eine niedrige Bauhöhe fügt sich der Skatepark sensibel in das Gartendenkmal Hirschgarten ein.



Zum Spiel Deutschland – Ungarn lässt Oberbürgermeister Dieter Reiter am Rathaus Regenbogenfahnen wehen als Zeichen für Toleranz.



Das Münchner Sportfestival findet digital und real statt. In den Frühlingsanlagen zwischen Wittelsbacher- und Reichenbachbrücke präsentiert der Münchner Judo Club seinen Sport.



Den Skatepark im Hirschgarten konnten die Skater mitgestalten.



Die Besucherzahl in den Freibädern ist aufgrund der Corona-Maßnahmen begrenzt.



Beim Outdoorsportfestival im Olympiapark wird auch fleißig geklettert.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden präsentiert das Logo der Gastgeberstadt München für die UEFA EURO 2024.

| 12. September |

Die Weltelite des Triatlonsports trifft sich zum **Super League Triathlon** im Olympiapark. Das zweite Rennen im Rahmen der Championship Series 2021 wird damit erstmals in Deutschland ausgetragen.

| 13. September |

Die **Freibadsaison 2021** geht zu Ende. Die Stadtwerke München zählen zum Finale rund 670.000 Besucher*innen in ihren derzeit sieben Freibädern. Die Besucherzahlen waren bis 1. September wie schon 2020 aufgrund der Infektionsschutzmaßnahmen begrenzt. Die SWM haben in ihren Bädern vom 21. Juni bis zum Ende der Sommerferien 83 Kinderschwimmkurse mit 516 Kindern umgesetzt, hinzu kamen Erwachsenenschwimmkurse.

| 19. September |

Rund 12.500 Münchner*innen erleben beim **Münchner Outdoorsportfestival** im Olympiastadion einen Tag mit Bouldern, Klettern, Skispringen, Parkour oder Teqball-Spiel. Bereits zum fünften Mal haben das Referat für Bildung und Sport und die Olympiapark München GmbH Sportinteressierte eingeladen, das attraktive Programm bei freiem Eintritt kennenzulernen.

| 5. Oktober |

Zur bevorstehenden **Fußball-Europameisterschaft 2024** in Deutschland präsentiert Bürgermeisterin Katrin Habenschaden das Host City Logo der Stadt München. Die Host City München ist neben Berlin, Köln, Dortmund, Düsseldorf, Leipzig, Gelsenkirchen, Stuttgart, Hamburg und Frankfurt Spielort der EM 2024. Eine Woche später empfangen Bürgermeisterin Verena Dietl und das Organisationsteam des Referats für Bildung und Sport die EURO 2024 GmbH, das neu gegründete Joint Venture zwischen dem Deutschen Fußball Bund (DFB) und der Union der europäischen Fußballverbände (UEFA), in München.

■ 15. Dezember

Der Stadtrat beauftragt das Referat für Bildung und Sport mit den konkreten **Vorbereitungen zur UEFA EURO 2024**. Nach der EURO 2020 wird München damit die erste Stadt sein, in der in zwei aufeinanderfolgenden Europameisterschaften Fußballspiele ausgetragen werden. Weitere Austragungsorte neben München sind Berlin, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Gelsenkirchen, Hamburg, Köln, Leipzig und Stuttgart.

| 10. Oktober |

Nach der Corona-bedingten Pause 2020 findet der **München Marathon** statt. Mit dem Virtual Run wird der Stadtmarathon auch digital erlebbar.

| 3. Dezember |

Das Gymnasium München-Nord wird zur „**Eliteschule des Fußballs**“ ernannt. Das Gymnasium München-Nord ist nach dem Theodolinden-Gymnasium im Stadtteil Harlaching, der Walter-Klingenbeck-Realschule in Taufkirchen sowie der Mittelschule Unterhaching bereits die vierte Schule im Raum München, die das DFB-Zertifikat für den Verbund München erhält.

| 15. Dezember |

Der Stadtrat bringt das **Sport- und Bewegungsprogramm „Fit im Winter“** auf den Weg. Im zweiten Winter der Corona-Pandemie soll das Angebot für Kinder und Jugendliche neue Anreize zum Sporttreiben schaffen.



Der München Marathon kann nach einer Corona-bedingten Pause 2020 wieder stattfinden.



Das Gymnasium München Nord wird zur Eliteschule des Fußballs ernannt.



Stadtentwicklung und Wohnen



Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk und Bürgermeisterin Katrin Habenschaden eröffnen die Ausstellung „Die nachhaltige Stadt“



Die obere Au gehört zu den Gebieten, die durch eine Erhaltungssatzung geschützt sind.



Mit den Orleanshöfen wandelt sich das ehemalige Güterbahnhofsgebiet am Ostbahnhof zum Wohn- und Geschäftsviertel.

14. Januar

„**Die nachhaltige Stadt** – Stadtentwicklung, Freiraum, Klimaschutz“ – unter diesem Titel steht die neue – überwiegend digital durchgeführte – Jahresausstellung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung. Sie gibt einen Einblick, wie nachhaltige Stadtentwicklung aussieht, wie sich Stadtquartiere dem Klimawandel anpassen können und warum München mehr Freiräume und eine zukunftsfähige Mobilität braucht.

27. Januar

Der Stadtrat stimmt der förmlichen Festlegung des **Sanierungsgebietes Moosach** mit einer Fläche von rund 195 Hektar zu. Im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen wurde das Gebiet von der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) hinsichtlich Mängeln und möglicher Konflikte sowie Qualitäten untersucht.

3. Februar

Der Stadtrat beschließt die **Erhaltungssatzung** „Haidhausen“, die jetzt unbefristet gilt. Stück um Stück werden – bis auf wenige Ausnahmen – die bislang zeitlich befristeten Satzungen beim Neuerlass auf unbefristete Satzungen umgestellt. Das Instrument der Erhaltungssatzung soll die Verdrängung von Menschen durch teure Sanierungen sowie durch die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen verhindern. Zudem kann in Erhaltungssatzungsgebieten das Vorkaufsrecht ausgeübt werden. Im Laufe des Jahres werden außerdem die Erhaltungssatzungen „Obere Au“, „Ebenau“, „St.-Vinzenz-Viertel“ und „Berliner Viertel“ neu beschlossen. Im bisherigen oder erweiterten Umgriff bestätigt werden die Gebiete „Untere Au/Untergiesing“, „Sendling“, „Neuhausen“, „Gärtnerplatz-/Glockenbachviertel“, „Maxvorstadt“ und „Hohenzollernstraße“. Die bisherige Erhaltungssatzung „Milbertshofen“ wird bis auf wenige Blöcke in die vier neuen Erhaltungssatzungsgebiete „Riesenfeldstraße“, „Frankfurter Ring“, „Nietzschestraße“ und „Rümannstraße“ untergliedert und zudem um neue Teilbereiche erweitert. In der Stadt München gibt es zum Jahresende insgesamt 36 Erhaltungssatzungsgebiete, in denen rund 335.600 Einwohner*innen leben.

3. Februar

Auf dem Gelände des früheren Güterbahnhofs zwischen Ostbahnhof, **Orleansstraße** und Haidenauplatz soll ein neues Wohn- und Geschäftsviertel entstehen – die Orleanshöfe. Der Stadtrat stimmt dem Entwurf des Berliner Büros „Teleinternetcafe Architektur und Urbanismus“ mit „Treibhaus Landschaftsarchitektur“ aus Hamburg zu. Entstehen soll ein Wohn- und Geschäftsviertel mit Büros, Gastronomie, zwei Kindertagesstätten und einem Hotel, das in einem markanten höheren Bau am Haidenauplatz unterkommen soll.

8. März

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zieht in Sachen **Baugenehmigungen** für das vergangene Jahrzehnt eine starke Bilanz: Seit 2011 wurden von der Lokalbaukommission insgesamt 100.000 Wohnungen zum Bau genehmigt – das sind 56 Prozent mehr als im vorangegangenen Jahrzehnt. Die symbolische 100.000. Wohnung ist Teil eines Bauvorhabens mit über 40 Wohneinheiten im neuen Stadtteil Freiham.

10. März

Auf dem **Gelände des Bayerischen Rundfunks** zwischen Mars- und Arnulfstraße soll in den kommenden Jahren ein neues Stadtquartier entstehen. Für die Neuentwicklung ist ein Bebauungsplan erforderlich, für den der Stadtrat den Aufstellungsbeschluss fasst. Das Funkhausgelände soll städtebaulich neu geordnet und zu einem öffentlich wahrnehmbaren Quartier entwickelt werden.

10. März

Mit Beschlüssen zur Erstellung von Bebauungsplänen bringt der Planungsausschuss des Stadtrats den Bau von insgesamt fast **800 Wohnungen** auf den Weg. In der sogenannten Hirmerei am nordwestlichen Stadtrand, heute noch Ackerland, sollen rund 230 neue Wohnungen entstehen. Darüber hinaus soll auf Flächen im Münchner Norden, auf denen auch das „Botanikum“ steht, ein Wohngebiet mit rund 550 Wohnungen geschaffen werden.

20. April

Bei der Verleihung der renommierten Kundenkristalle holt die städtische Wohnungsbaugesellschaft **GEWOFAG** erstmals den Sieg in der Kategorie „Höchster Serviceindex“ bei den großen deutschen Wohnungsunternehmen. Die Kundenkristalle werden durch die Firma AktivBo vergeben, die über 300 Wohnungsunternehmen in Europa dabei begleitet, ihre Mieterzufriedenheit aktiv zu steuern.

4. Juni

Die GEWOFAG schließt die Sanierung einer Anlage mit **139 Wohnungen am Karl-Marx-Ring** 28-42 in Neuperlach ab. Die acht zusammenhängenden Häuser stammen aus dem Jahr 1971 und waren 2016 von der GEWOFAG übernommen worden.

13. August

Bürgermeisterin Verena Dietl und die GEWOFAG stellen am Reinmarplatz die **zweite Parkplatzüberbauung** vor. Nach dem Vorbild des vielfach ausgezeichneten Pilotprojekts „Dante I“ baut die GEWOFAG 144 Wohnungen erneut über einem öffentlichen Parkplatz. Die Fertigstellung erfolgt noch 2021.



Auf dem Areal des Bayerischen Rundfunks soll ein neues Stadtquartier entstehen.



Bebauungsplan für die Hirmerei. Auf Ackerflächen entstehen hier 230 neue Wohnungen.



Wohnen über'm Parkplatz, die Zweite: GEWOFAG-Geschäftsführer Dr. Klaus-Michael Dengler und Bürgermeisterin Verena Dietl auf dem Dach des Neubaus am Reinmarplatz.



Gemeinsam mit dem Lebensmittelhändler will die GEWOFAG auf einem Lidl-Grundstück an der Tübinger Straße Wohnungen bauen.



Neue Aufenthaltsqualität bieten der Scharfreiter- und der Hohenschwangau- platz in Obergiesing nach der Sanierung.



Spatenstich für neue Wohnungen der GWG an der Schäftlarnstraße.

■ **26. Oktober**

Startschuss für eine neue **Kooperation im Wohnungsbau**: Der Lebensmitteleinzelhändler Lidl und die GEWOFAG werden gemeinsam ein Lidl-Grundstück an der Tübinger Straße in München entwickeln. Das bisher mit einer Lidl-Filiale bebaute Grundstück soll durch ein Gebäude ersetzt werden, das zusätzlich Platz für gut 100 bezahlbare Wohnungen bieten kann. Der Planungsbeginn ist für Mitte 2022, die Fertigstellung für Ende 2026 vorgesehen.

| **12. Mai** |

Der Stadtrat beschließt die Vorbereitung einer **Zusammenführung von GEWOFAG Holding GmbH und GWG München GmbH** mit ihren Beteiligungsunternehmen Heimag München GmbH und Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH. Die Zusammenlegung der städtischen Wohnungsbaugesellschaften soll dazu dienen, in München langfristig noch mehr preisgünstigen Wohnraum zu schaffen und eine höhere Sanierungsquote zu erzielen.

| **12. Mai** |

Das Baureferat schließt die Neugestaltung des **Scharfreiter- und Hohenschwangauplatzes** in Obergiesing ab. Seit dem Frühjahr 2020 wurden die beiden Grünflächen mit einer Gesamtfläche von 1,9 Hektar saniert und aufgewertet.

| **1. Juni** |

Die Wohnungsbaugesellschaft **GWG München** startet an der Schäftlarnstraße mit dem Bau von 49 Wohnungen für alleinerziehende Mütter und Väter sowie Senior*innen. Das Wohnhaus erhält auch eine Mobilitätsstation, in der sich die Mieter*innen E-Lastenfahräder und Einkaufstrolleys ausleihen können.

■ **27. Oktober**

Die GWG startet den Bau von **48 Wohnungen in der Belgradstraße** in Schwabing. Das Projekt ist vorgesehen für aus der Obdachlosigkeit kommende Frauen, Männer und Paare, denen ein weitestgehend selbstständiges Leben ermöglicht werden soll.

■ **9. November**

Die GWG feiert Richtfest für **198 neue Wohnungen an der Kämpferstraße** im Harthof. Der Fertigstellungstermin für das erste Haus ist Ende 2021.

| 16. Juni |

Auf einem rund zwölf Hektar großen Gebiet an der **Ratoldstraße in Feldmoching** soll ein neues Quartier mit **900 Wohnungen** entwickelt werden. Der Stadtrat fasst dazu den Billigungsbeschluss für den Bebauungsplan und die Änderung des Flächennutzungsplans. Entstehen werden auf dem Areal außerdem neben sozialer Infrastruktur auch Geschäfte für den täglichen Bedarf sowie andere Dienstleistungsangebote. Das Gebiet ist durch U- und S-Bahn und den Regionalbahnhof Feldmoching hervorragend erschlossen.

| 16. Juni |

Im Zuge des Umbaus des **Münchner Hauptbahnhofs** soll auch der Bahnhofplatz neu gestaltet werden. Der Stadtrat spricht sich für die Schließung des Platzes für den Kfz-Verkehr aus. Der neue autofreie Vorplatz soll auch die Verbindung in die Altstadt verbessern und zum Aufenthalt einladen. Der Bahnhof ist weiterhin für Autos und Taxis erreichbar.

| 16. Juni |

Das Baureferat hat am **Artur-Kutscher-Platz in Altschwabing** die Aufenthaltsqualität erhöht. Die Aufenthalts- und Pflanzfläche des Platzes wurde von etwa 270 auf 850 Quadratmeter vergrößert. An den nordöstlichen sowie südwestlichen Platzrändern schirmen nun ganzjährige Staudenflächen mit insektenfreundlicher Bepflanzung den Platz zum Verkehr hin ab.

| 16. Juni |

Auf dem Gelände der ehemaligen **Bayernkaserne in Freimann** und dem östlich angrenzenden Gewerbegebiet an der Heidemannstraße entsteht ein neues Stadtquartier mit rund 5.500 Wohnungen für bis zu 15.000 Menschen. Der Stadtrat beschließt dafür die Ausschreibung von fünf weiteren Baufeldern für Wohnungsbauvorhaben in Erbpacht mit insgesamt rund 700 Wohneinheiten auf städtischen Flächen. Damit ist die Flächenzuteilung für den 1. Bauabschnitt des neuen Quartiers abgeschlossen. Im September beginnt das Baureferat mit der Herstellung der Baustraßen zur Erschließung der Baufelder.

| 17. Juni |

Die Stadt München schafft weiteren **Wohnraum für kommunale Pflegekräfte**. Auf dem Gelände des Klinikums Schwabing sollen nach dem durch den Stadtrat erteilten Projektauftrag in den denkmalgeschützten Bettenhäusern 1 und 2 insgesamt 132 Wohnungen entstehen. Die Apartments sowie Ein- bis Vierzimmerwohnungen werden Mitarbeiter*innen der München Klinik und der Münchenstift angeboten. Außerdem wird es eine Kindertagesstätte geben.



Am Harthof ersetzt die GWG alte, nicht mehr sanierungsfähige Gebäude durch zeitgemäße Häuser. Es entstehen 198 neue Wohnungen nach Einkommensorientierter Förderung (EOF).



Zur kleinen Oase in Altschwabing macht das Baureferat den Artur-Kutscher-Platz.



Auf dem Gelände der Bayernkaserne in Freimann wächst ein neues Stadtquartier.



Oberbürgermeister Dieter Reiter stellt den Stadtentwicklungsplan 2040 vor.



Werner Albrecht, SWM Geschäftsführer Personal, Immobilien, Bäder und OB Dieter Reiter mit dem symbolischen Schlüssel für neue SWM-Werkwohnungen in Schwabing.



Bauträger müssen sich stärker an den Kosten etwa für Kitas in neuen Wohngebieten beteiligen. Das legt die Novelle der SoBoN fest.

| 7. Juli |

München bekommt einen neuen **Stadtentwicklungsplan**. Der Stadtentwicklungsplan 2040 ist der erste räumliche Stadtentwicklungsplan seit 1983. Er integriert die drei großen Handlungsfelder Freiraum, Mobilität und Siedlungsentwicklung und ergänzt sie um die Herausforderungen des Klimawandels sowie eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Region. Der Entwurf des „STEP2040“ wird bis Sommer 2022 mit der Stadtgesellschaft sowie Akteuren aus Stadtentwicklung und Region diskutiert.

| 7. Juli |

Auf dem früheren Siemens-Betriebsgelände in Obersendling entsteht mit dem **„Campus Süd“** ein weiteres neues Wohngebiet. Der Stadtrat fasst hierfür den Billigungsbeschluss. Das neue Quartier mit rund 1.370 Wohnungen liegt nahe den bereits realisierten Wohntürmen der „Südseite“ an der Baierbrunner/Hofmannstraße/Siemensallee und neben dem früheren Siemens-Hochhaus, für das der Stadtrat ebenfalls einen neuen Bebauungsplan auf den Weg bringt.

| 12. Juli |

Für den **Werkwohnungs-Neubau** der Stadtwerke München an der Postillonstraße werden die Schlüssel an die ersten Mieter*innen übergeben. Die SWM haben hier 114 weitere Werkwohnungen mit einer integrierten Kindertagesstätte fertiggestellt.

■ 7. Oktober

Schlüsselübergabe für einen weiteren Neubau der SWM Ausbauoffensive Werkwohnungen. In Schwabing-West birgt ein fünfgeschossiges Stadthaus mit roter Ziegelfassade **20 neue Wohnungen**. Bis 2030 wollen die SWM mittels Neubauprojekten ihren Bestand auf rund 3.000 Werkwohnungen aufstocken.

| 28. Juli |

Der Stadtrat beschließt die Novelle des Münchner Baulandmodells, der **Sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN)**, und führt damit ein deutschlandweit beispielloses Baukastenmodell zur Schaffung von mehr bezahlbarem Wohnraum ein. So soll mit der neuen SoBoN mehr geförderter und preisgebundener Wohnraum entstehen, der Mietwohnungsbau wird gestärkt, die Bindungen des sozialen Wohnungsbaus werden erhöht, und die Kostenbeteiligung an der sozialen Infrastruktur wird ebenfalls angehoben. Darüber hinaus besteht über ein Anreizsystem die Möglichkeit, dass die Stadt München oder Genossenschaften Wohnbauflächen erhalten und damit langfristig bezahlbare Wohnungen entstehen.

| 29. Juli |

Beim rechtswidrig abgerissenen **Uhmacherhäusl** in Obergiesing bestätigt der Verwaltungsgerichtshof in seinem Berufungsurteil das Vorgehen der Landeshauptstadt und hebt das Urteil der 1. Instanz überwiegend auf. Das Uhmacherhäusl muss damit in seinem ursprünglichen Erscheinungsbild wiederaufgebaut werden.

| 29. Juli |

Das Baureferat schließt die **Aufwertungsmaßnahmen im Sendlinger Wald/Südpark** ab. Seit Februar 2020 wurde die waldreiche Parkanlage um ein vielfältiges Nutzungs- und Freizeitangebot ergänzt.

| 23. September |

Nahezu 300 Gäste folgen der Einladung von Oberbürgermeister Dieter Reiter und Landrat Christoph Göbel, sich bei der **Metropolkonferenz im Olympiastadion** über die Chancen, Möglichkeiten und Ziele der Internationalen Bauausstellung (IBA) für die Metropolregion zu informieren. Die IBA soll 2022 starten und will die drängenden Fragen der Mobilität in der Metropolregion München lösen.

| 30. September |

Die Stadt München lässt zwei Höhenballons vom Gelände der **Paketposthalle** in Neuhausen aufsteigen. Diese sollen demonstrieren, wie sich die an diesem Standort diskutierten 155 Meter hohen Hochhäuser in die Silhouette der Stadt einfügen. Der Anblick der PVC-Ballons mit jeweils vier Metern Durchmesser ergänzt die Stadtbildverträglichkeitsuntersuchung, in der vor allem über Simulationen die Auswirkung des Projekts auf Münchens Sichtachsen geprüft wird. Den Teilnehmer*innen des repräsentativen Bürgergutachtens für das PaketPost-Areal dient die spektakuläre Aktion als wichtige Zusatz-Info zur persönlichen Meinungsbildung.

| 5. Oktober |

Der Dialog zum Entwurf der Münchner **Hochhausstudie** wird mit einer vierten digitalen Veranstaltung fortgesetzt. Zuvor war die Studie in einer Ausstellung im PlanTreff, in den Bezirksausschüssen und drei weiteren Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert worden. Die Anregungen der Bürger*innen werden ausgewertet und fließen in die Beschlussvorlage für den Stadtrat ein. Die neue Studie soll dazu beitragen, die Position der Stadt im Umgang mit Hochhäusern vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen zu klären.



Den Südpark macht das Baureferat unter anderem mit neuen Spielgeräten noch attraktiver.



Landrat Christoph Göbel und Oberbürgermeister Dieter Reiter bei der Metropolkonferenz im Olympiastadion.



Eine Ausstellung im PlanTreff stellt den Entwurf der Münchner Hochhausstudie vor.



Photovoltaik auf dem Dach – das soll nach dem Klimafahrplan der Stadt künftig für alle Neubauten in München gelten.



Mit Hilfe des neuen Instruments eines sektoralen Bebauungsplans will die Stadt in Obergiesing bezahlbare Wohnungen schaffen.



Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk bei der Regionalen Wohnungsbaukonferenz.

6. Oktober

Auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche am **Fasangarten** sollen bezahlbare Mietwohnungen für rund 550 Münchner*innen entstehen. Die Stadt hat das gesamte Areal im Frühjahr 2020 von privaten Grundstückseigentümer*innen übernommen. Der Stadtrat beschließt die Satzung zum Bebauungsplan für das neue Quartier an der Münchberger Straße mit zirka 230 Wohnungen. Das neue Viertel wird oberirdisch nahezu autofrei.

20. Oktober

Klimaschutz wird künftig fester Bestandteil bei der Planung neuer Wohnquartiere: Der Stadtrat stimmt dem Konzept des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zu, das einen ganzen Katalog von Strategien vorschlägt, um Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen. Besonders wichtig ist der neue **Klimafahrplan**, mit dem der Klimaschutz und die Klimaanpassung einen festen Platz im Bebauungsplanverfahren erhalten. Dafür werden für jedes Projekt Mobilitäts-, Energie- und Stadtklimakonzepte erstellt. Teil des Klima-Pakets ist auch eine Photovoltaik-Pflicht in Bebauungsplänen.

27. Oktober

Bei der Schaffung von bezahlbaren Wohnungen beschreitet die Stadt München neue Wege: Auf einem Grundstück in Obergiesing soll ein **sektoraler Bebauungsplan** zum Einsatz kommen. Er sieht feste Quoten für geförderten Wohnraum auch bei Neubauten in Innenstadtquartieren vor, für die bereits Baurecht vorhanden ist. Erst mit dem Baulandmobilisierungsgesetz, das der Bundestag am 7. Mai 2021 beschlossen hat, ist das Instrument des sektoralen Bebauungsplans eingeführt worden.

11. November

Die Stadt München lädt zur **Regionalen Wohnungsbaukonferenz 2021** ein. Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Vereinen diskutieren dabei über die regionale Zusammenarbeit in der Metropolregion München, Wege zur Klimaneutralität, Freiraumstrategien und starke Wohnquartiere als Rückgrat einer bezahlbaren und lebenswerten Heimat.

21. Dezember

Das Baureferat nimmt fünf weitere feste und barrierefreie **Toilettenanlagen** an den Standorten Georg-Freundorfer-Platz, Valpichler-/Von-der-Pforten-Straße, Goldschmiedplatz, Im Gefilde und am Michaelianger in Betrieb. Bau, Unterhalt und Betrieb der Anlagen wurden gemäß Stadtratsbeschluss an einen externen Betreiber vergeben.



Tinkbrunnen
1871

Stadtfinanzen



Stadtkämmerer Christoph Frey stellt den Jahresabschluss 2020 vor.



Weniger Geld als vor der Corona-Pandemie hat die Stadt 2020 eingenommen. Das zeigt der Jahresabschluss 2020.



Hundehalter*innen können ihr Tier nun auch per Chip für die Hundesteuer anmelden.

| 9. Juni |

Der Stadtrat beschließt, die **Zweitwohnungsteuer** in München zum 1. Januar 2022 von neun auf 18 Prozent der Jahresnettokaltmiete anzuheben. Mit der Erhöhung wird das Ziel verfolgt, nicht oder nur sporadisch genutzte Zweitwohnungen wieder dem angespannten Münchner Mietmarkt zuzuführen. Ausnahmen gibt es z.B. für Berufspendler*innen, wenn sie verheiratet sind und der Hauptwohnsitz außerhalb Münchens die gemeinsame Wohnung mit dem Partner bzw. der Partnerin ist, sowie für Personen, deren Jahreseinkommen unter einer bestimmten Grenze liegt.

| 23. Juli |

Stadtkämmerer Christoph Frey stellt den **Jahresabschluss 2020** der Stadt München vor. Dieser steht unter dem Zeichen der Corona-Pandemie, die die Steuereinnahmen der Stadt sinken lässt. Die wichtigste Einnahmequelle der Stadt, die Gewerbesteuer, reduziert sich auf rund 1,85 Milliarden Euro (2019: 2,57 Milliarden). Die Einnahmeausfälle wurden teilweise durch die Gewerbesteuerersatzleistungen von Bund und Land in Höhe von 669 Millionen Euro kompensiert. Der von der Stadt seit Jahren verfolgte Prozess zum Abbau der Verschuldung konnte 2020 nicht fortgesetzt werden. Zur Finanzierung von Investitionen mussten neue Schulden aufgenommen werden. Der Schuldenstand stieg dadurch zum 31. Dezember 2020 auf 1,42 Milliarden Euro (Vorjahr 634 Millionen Euro).

| 28. Juli |

Der Stadtrat fasst den **Eckdatenbeschluss zum Haushalt 2022**. Nach aktueller Haushaltsplanung errechnet sich, ohne weitere Konsolidierungsmaßnahmen, für das Jahr 2022 ein negativer Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 476 Millionen Euro. Der Haushaltsentwurf wäre damit nicht genehmigungsfähig. Daher sollen die Ausgaben im Rahmen eines weiteren Haushaltssicherungskonzepts um 200 Millionen Euro im konsumtiven Bereich reduziert und gleichzeitig Steigerungen bei den Einnahmen in Höhe von rund 50 Millionen Euro erzielt werden.

| 28. Juli |

Ab 1. Januar 2022 können Hundehalter*innen in München bei der Neuanmeldung ihrer Vierbeiner zur **Hundesteuer** zwischen Chip und Marke wählen. Möglich ist dies durch eine Änderung der Hundesteuersatzung, die der Stadtrat auf Vorschlag der Stadtkämmerei beschließt.

| 29. September |

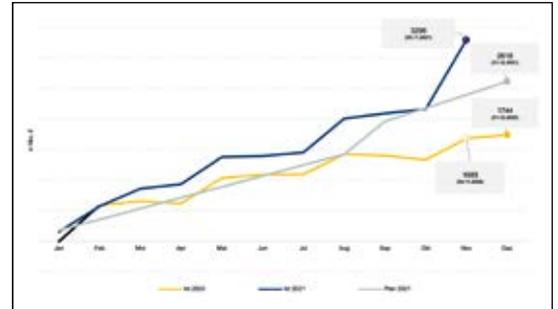
Der **erste Nachtragshaushalt 2021** zeigt eine positive Entwicklung der städtischen Finanzen. Aufgrund steigender Gewerbesteuerzahlungen fällt das Saldo der laufenden Verwaltungseinnahmen deutlich besser aus, als dies im Haushaltsplan 2021 erwartet wurde, weist allerdings immer noch ein Minus von 237 Millionen Euro aus. Im Ergebnishaushalt steigen die ordentlichen Erträge von 6,92 Milliarden Euro um 669 Millionen Euro auf 7,59 Milliarden Euro. Trotz der hauptsächlich durch die Bekämpfung der Corona-Pandemie gestiegenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Steigerung von 135 Millionen) ist im Ergebnishaushalt bei den ordentlichen Aufwendungen ein Rückgang von 151 Millionen Euro zu verzeichnen. Perspektivisch bleibt die Situation allerdings angespannt und macht weiterhin eine strikte Ausgaben- disziplin notwendig.

| 20. Oktober |

Die Stadtkämmerei begibt erfolgreich bundesweit eines der größten **Schuldscheindarlehen** in drei Tranchen mit einem Gesamtvolumen von 400 Millionen Euro. Mit der damit verbundenen Umschuldung sichert sich die Stadt langfristig das attraktiv niedrige Zinsniveau.

| 1. November |

Das **Programm digital/4finance** zur Modernisierung der Finanz-, Logistik und Immobilienprozesse der Stadt München erreicht das letzte Drittel der sogenannten „Fit to Standard“-Phase. In 116 Workshops und zahlreichen bilateralen Abstimmungen formulieren die Mitarbeiter*innen mehr als 1.000 Anforderungen für die 2023 beginnende Realisierungsphase. Mit der E-Payment PayPage und der Möglichkeit E-Rechnungen einzureichen werden 2021 weitere Meilensteine in der erfolgreichen Anbindung digitaler Bürgerservices umgesetzt.



Die Gewerbesteuereinnahmen steigen 2021 unerwartet wieder an.

digital/4
finance



Wirtschaft



In Freimann geht ein ein zweites Münchner Windrad der SWM ans Netz.



Neue Chefinnen der Münchner Bäder:
Nicole Gargitter und Clara Kronberger



21. Januar

Die **Stadtwerke München (SWM)** und der **Glasfaseranbieter M-net** setzen einen Meilenstein der zweiten Ausbauphase des Glasfasernetzes in München: Zum Jahreswechsel haben die SWM den Meilenstein von über 200.000 Wohn- und Geschäftseinheiten in der zweiten Ausbauphase erreicht. Im Mai startet der Ausbau zusätzlicher Netzabschnitte mit rund 17.000 zusätzlichen Wohn- und Gewerbeeinheiten. Bis zum Abschluss des nun erweiterten Ausbaus im Jahr 2023 werden knapp 650.000 Haushalte an das Glasfasernetz angebunden sein, das sind rund 70 Prozent der Münchnerinnen und Münchner sowie tausende Firmen. Rund 500 Millionen Euro wurden bisher in den Glasfaserausbau investiert.

22. Januar

Die zweite lokale **Windkraftanlage** der SWM ist offiziell am Netz und speist Ökostrom ein. Sie steht auf der Deponie Nord-West des Abfallwirtschaftsbetriebs München im Stadtteil Freimann. Ihr Turm ist 80 Meter hoch, die Rotorblätter sind 69 Meter lang. Damit überragt die neue Windkraftanlage ihre „Schwester“ aus dem Jahr 1999 auf der anderen Seite der Autobahn deutlich. Auch bei der Energieproduktion liegt sie vorne: Mit rund 7,1 Millionen Kilowattstunden pro Jahr erzeugt sie genug Ökostrom für mehr als 2.800 Haushalte – etwa viermal so viel wie die ältere Anlage. Ab 2025 wollen die SWM so viel Ökostrom erzeugen, wie München verbraucht – bis 2035 8,4 Terawattstunden.

1. April

Die **Münchner Bäder** haben nicht nur eine, sondern zwei neue Chefinnen: Nicole Gargitter und Clara Kronberger führen gemeinsam die Bäderbetriebe der SWM. Sie folgen auf Christine Kugler, die im Januar 2021 an die Spitze des Referats für Klima- und Umweltschutz gewechselt ist. Mit den beiden Führungskräften wird erstmals eine so exponierte Position in München mit einer Doppelspitze im Jobsharing besetzt.

19. April

Die Stadtwerke München stellen ihren **Jahresabschluss 2020** vor. Trotz der Corona-Pandemie und des Sparprogramms haben die SWM ihren Kurs bei den großen Zukunftsprojekten für München konsequent gehalten. Die Investitionen lagen 2020 mit 1,23 Milliarden Euro auf einem außerordentlich hohen Niveau, noch über den bereits sehr hohen Investitionen von 913 Millionen im Jahr 2019. Das operative Ergebnis aus dem laufenden Geschäft von 459 Millionen Euro 2019 ist um knapp 10 Prozent auf 414 Millionen Euro 2020 gesunken. Aufgrund von bilanziellen, nicht zahlungswirksamen Wertberichtigungen – insbesondere wegen

gesunkener Gaspreise – verbucht der SWM Konzern 2020 einen Verlust nach Steuern in Höhe von 152 Millionen Euro.

■ **14. Mai**

Die SWM bauen ihre intelligenten Speicherlösungen für das Stromnetz von morgen aus. Am Heizkraftwerk Freimann wird dazu ein **Batterie-Großspeicher** in Betrieb genommen. Er verfügt über 10 Megawattstunden Speicherkapazität, erbringt 8,4 Megawatt Primärregelleistung und könnte so 1.000 Münchner Haushalte ein Jahr lang versorgen. Der Speicher gleicht kurzfristige Abweichungen zwischen Stromangebot und Nachfrage aus und trägt so zum stabilen Stromnetz-Betrieb bei.

■ **26. Juli**

Zum dritten Mal innerhalb von 16 Monaten erreicht ein Schwertransporter mit Elementen für eine neue Gas- und Dampfturbinenanlage den **SWM Energiestandort Süd** in Sendling. Die Gasturbine und der dazugehörige Generator dienen der Kompletterneuerung der Gas- und Dampfturbinenanlage1 (GuD1). Ein weiterer Transport für die Dampfturbine erfolgt im Herbst 2021. Die neue GuD1 soll durch den Einsatz modernster Technik künftig auch anteilig Biomethan oder Wasserstoff nutzen können. Voraussichtlich Ende 2023 soll die Anlage ans Netz gehen. Bereits in der Heizsaison 2021/2022 geht die modernisierte GuD2 am Standort in Betrieb, ebenso wie die Geothermieanlage.

■ **29. September**

Auf ihrem Gelände rund um das Wasserkraftwerk Uppenberg bei Moosburg haben die SWM eine große **Photovoltaik-Freiflächenanlage** ans Netz genommen. Damit wird nur rund 50 Kilometer von München entfernt nun Ökostrom aus gleich zwei erneuerbaren Quellen gewonnen – Wasser und Sonne.

■ **1. Oktober**

Weltweite Aufmerksamkeit für **Münchner Fernwärme-Vision**: Das Geothermie-Engagement der SWM wird im Deutschen Pavillon auf der Expo 2020 Dubai präsentiert.



Ein Batterie-Großspeicher am Heizkraftwerk Freimann soll künftig einen stabilen Stromnetzbetrieb sicherstellen.



Megatransport: Eine neue Turbine für den SWM-Energiestandort Süd rollt durch München.



Vision unter Palmen: Auf der Expo 2020 in Dubai präsentieren die SWM ihre Geothermie-Pläne.



Das Münchner Technologiezentrum (MTZ) unterstützt Gründer und junge Unternehmen während der Startphase.

Stadtparkasse München



Die Corona-Pandemie sorgt für deutlich weniger Touristen auf dem Marienplatz.

| 10. Februar |

Oberbürgermeister Dieter Reiter unterzeichnet für die Stadt München die kommunale Resolution für ein starkes **Lieferkettengesetz**. Unter den 34 Kommunen sind etliche bayerische Gemeinden und Städte. Sie fordern einen gesetzlich verbindlichen Rahmen, der Unternehmen dazu verpflichtet, Risiken zur Verletzung von international anerkannten Menschen-, Arbeits- und Umweltrechten zu analysieren, diesen vorzubeugen und transparent darüber zu berichten. Haftungsregelungen sollen als Kernstück des Gesetzes die Einhaltung von Menschenrechten und Rechtsschutz für Betroffene garantieren.

| 16. März |

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft legt in Ergänzung zum Gewerbeentwicklungsprogramm sowie zum Gewerbehofprogramm das eigenständige „**Programm Technologie- und Gründerzentren in München**“ auf. Dieses unterstreicht die große Bedeutung von Start-ups und innovativen Unternehmen für die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts München.

| 31. März |

Die **Stadtparkasse München** stellt ihre Bilanz für das Geschäftsjahr 2020 vor. Mit einer um 7,5 Prozent gestiegenen durchschnittlichen Bilanzsumme in Höhe von jetzt 21 Milliarden Euro ist die Bank die größte bayerische und viertgrößte deutsche Sparkasse. Die Kundeneinlagen stiegen um 7,8 Prozent auf 17,7 Milliarden Euro. Das Volumen an Kundenkrediten wuchs um 5,1 Prozent auf 15,5 Milliarden Euro. Während das Kreditvolumen an Privatkunden um 2,6 Prozent auf 5,4 Milliarden Euro anstieg, legten die Kredite an Unternehmen und Selbstständige um 6,3 Prozent auf 9,5 Milliarden Euro zu. Die Stadtparkasse weist für 2020 ein stabiles Betriebsergebnis vor Bewertung von 148 Millionen Euro aus (2019: 147 Mio. Euro). Insgesamt zählte die Stadtparkasse 2020 über 810.000 Kund*innen.

| 7. April |

Die Stadt München präsentiert die **Tourismus-Bilanz für 2020**. Durch die coronabedingten Einschränkungen im Reiseverkehr, in der Beherbergung und im öffentlichen Leben mussten drastische Rückgänge verzeichnet werden. Insgesamt wurden 2,99 Millionen Ankünfte (Vorjahr: 8,75 Millionen) in gewerblichen Beherbergungsbetrieben registriert. Sie generierten 7,03 Millionen Übernachtungen (Vorjahr: 18,29 Millionen). Dies entspricht einem Rückgang von insgesamt 65,8 Prozent bei den Ankünften und 61,5 Prozent bei den Übernachtungen.

■ 30. August

Auch die touristische **Halbjahresbilanz 2021** ist geprägt durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen im Reiseverkehr und in der Beherbergung. Von Januar bis Juni wurden 611.000 Ankünfte (2020: 1,6 Millionen) in gewerblichen Beherbergungsbetrieben registriert, sie generierten 1,9 Millionen Übernachtungen (2020: 3,6 Millionen). Im Juni zeigte sich jedoch ein merklicher Aufwärtstrend, der sich auch im dritten Quartal fortsetzt.

| 7. April |

Der **Flughafen München** legt sein Wirtschaftsergebnis für das Jahr 2020 vor. Die Corona-Pandemie hat das niedrigste Verkehrsergebnis seit Eröffnung des Airports im Jahre 1992 verursacht. Aufgrund der weltweiten Reisebeschränkungen sank das Passagieraufkommen in München um rund 37 Millionen auf etwas mehr als elf Millionen und lag damit um knapp 77 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Anzahl der Starts und Landungen ging 2020 um mehr als 270.000 auf rund 147.000 zurück: Dies ist ein Minus von knapp 65 Prozent. Als Gesamtergebnis nach Steuern weist die FMG einen Verlust in Höhe von 320 Millionen Euro aus. Im Jahr 2019 konnte der Flughafen noch 178 Millionen Euro Gewinn verbuchen.

| 22. April |

Das vom Baureferat beauftragte Planungsteam beginnt mit den Untersuchungen des Bestands und der Vorplanung für die Sanierung des **Viktualienmarkts**. Auch der **Markt am Wiener Platz** soll abschnittsweise und bei laufendem Betrieb saniert werden. Auf Basis der Machbarkeitsstudie und ausführlichen Untersuchungen wird nun die Vorplanung erstellt. Ebenso soll der **Pasinger Viktualienmarkt** mit einem Neubau zukunftssicher gemacht werden.

| 1. Juni |

Kira Weißbach tritt ihre neue Stelle als **2. Werkleiterin der Markthallen München** an.

| 28. Juni |

Nach nur zwei Jahren Bauzeit wird mit dem **Munich Urban Colab** im Kreativquartier an der Dachauer Straße ein international einzigartiger Ort für Smart City Lösungen im Herzen von München offiziell eröffnet. Die Initiative von UnternehmerTUM, Europas größtem Gründungszentrum, und der Stadt München bündelt vielfältige Kräfte unter einem Dach. Start-ups, etablierte Unternehmen, Wissenschaft, Talente, Kreative und Kunstschaffende arbeiten hier zusammen mit der Stadtverwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern an nachhaltigen Lösungen für eine lebenswerte Stadt der Zukunft.



Wenig los ist auch am Flughafen wegen der Reisebeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie.



Kira Weißbach wird neue Leiterin der Markthallen München.



Im Munich Urban Colab wird an nachhaltigen Lösungen für eine lebenswerte Stadt der Zukunft gearbeitet.



Architekt Rainer Hofmann, Kommunalreferentin Kristina Frank und Bürgermeisterin Verena Dietl legen den Grundstein für den neuen Elisabethmarkt.



Daumen hoch für mehr Mobilität! Wirtschaftsreferent Clemens Baumgärtner (l.) präsentiert die neue Elektromobil-Ausleihe im Olympiapark.



Die Automobilmesse IAA Mobility präsentiert sich in „Open Spaces“ auch in der Innenstadt.

| 30. Juni |

Grundsteinlegung für den neuen **Elisabethmarkt** der Markthallen München und für ein **Wohn- und Geschäftsgebäude** der Stadtparkasse München. Der neue Elisabethmarkt beinhaltet zehn Marktgebäude mit insgesamt 22 Ständen. Für den Markt, der 2024 bezugsfertig sein soll, wurden Kosten von 31,2 Millionen Euro veranschlagt. Direkt nebenan liegt das aktuell größte Bauvorhaben der Stadtparkasse München. Bis 2024 entsteht hier ein Wohn- und Geschäftsgebäude mit über 80 Mietwohnungen, 80 Apartments für Studierende und Auszubildende sowie Büros, Läden und Gastronomie und einer Kindertagesstätte.

| 22. bis 25. Juli |

Der **One Young World Summit** findet erstmals in München statt. Über 1.800 junge Führungskräfte aus über 190 Ländern nehmen persönlich und digital an bekannten Veranstaltungsorten der Stadt, wie dem Olympiapark und der BMW Welt, teil. Die Olympiahalle bildet den Rahmen für die Eröffnungszereemonie, die Plenarbühne und Workshops.

| 11. August |

Unter dem Motto „Mobilität für alle“ steht ein weiterer städtischer Service den Bürgerinnen und Bürgern kostenfrei zur Verfügung: der **Elektromobil-Verleih im Olympiapark**. Das Angebot richtet sich an alle, die den Olympiapark nicht zu Fuß erlaufen können oder eine Mobilitätseinschränkung haben. Weitere städtische Serviceangebote sind der Elektromobil-Verleih im Tierpark sowie der Bus und Bahn Begleitservice. Die Projekte aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) qualifizieren und integrieren Menschen in den Arbeitsmarkt und tragen zugleich zu mehr Barrierefreiheit in München bei.

| 7. bis 12. September |

Auf dem Messegelände in Riem findet erstmals die weltgrößte Automobilmesse, die **IAA Mobility** statt. Mehr als 1.000 Aussteller und Redner*innen präsentieren Innovationen und Konzepte für die Zukunft der Mobilität. Über 400.000 Gäste aus 95 Ländern besuchen die Veranstaltung, die ein bislang in Deutschland einmaliges Konzept bietet: Die IAA Mobility findet nämlich auch an Open Spaces in der Innenstadt statt, die eine Umweltpur, die Blue Lane, mit dem Messegelände verbindet. Parallel zur IAA veranstaltet die Stadt den 1. Münchner Mobilitätskongress

| 24. September |

Bürgermeisterin Verena Dietl und Kommunalreferentin Kristina Frank eröffnen den neuen **Mitmach-Stall auf dem städtischen Gut Riem**. Pädagogisch geschulte Landwirt*innen bieten Führungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an – speziell abgestimmt auf verschiedene Altersgruppen und Themen. So lernen die Münchner*innen moderne, artgerechte Tierhaltungsformen hautnah kennen.

| 29. Oktober |

Der **Tierpark Hellabrunn** feiert das Richtfest für die neue Löwenanlage. Diese bietet Platz für bis zu vier erwachsene Löwen – zunächst werden aber die beiden Hellabrunner Löwen Max und Benny einziehen.



Auf dem städtischen Gut Riem können Stadtkinder im Mitmach-Stall Bauernhofluft schnuppern.

Neonazistische Verbrecher haben zwischen 2000 und 2007 zeh­n Men­schen in sieben deutschen Städten ermordet: Neun Mitbürger, die mit ihren Familien in Deutschland eine neue Heimat fanden, und eine Polizistin. Wir sind bestürzt und beschämt, dass diese terroristischen Gewalttaten über Jahre nicht als das erkannt wurden, was sie waren: Morde aus Menschenverachtung.

Wir sagen: Nie wieder!

Wir trauern um:

Enver Şimşek	11. September 2000,
Abdurrahim Özudoğru	13. Juni 2001, Nürn
Süleyman Taşköprü	27. Juni 2001, Ham
Habil Kılıç	29. August 2001, M
Mehmet Turgut	25. Februar 2004, F
Ismail Yaşar	09. Juni 2005, Nür
Theodoros Boulgarides	15. Juni 2005, Mü
Mehmet Kubaşık	04. April 2006, Do
Halit Yozgat	06. April 2006, Ka
Michèle Kiesewetter	25. April 2007, He

Gemeinsame Erklärung der Städte Nürnberg
Hamburg
München
Rostock
Dortmund
Kassel und
Heilbronn,

April 2012

Landeshauptstadt
München

Trauer und Gedenken



Das Kunstwerk „The Blacklist / Die schwarze Liste“ erinnert auf dem Königsplatz an die Bücherverbrennungen von 1933.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden legt am Grab von Sophie Scholl einen Kranz nieder.



Gedenken am Ort des rassistischen Attentats am Olympia-Einkaufszentrum.

| 18. April |

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht anlässlich der **Gedenkveranstaltung für die Verstorbenen in der Corona-Pandemie** in Berlin allen Menschen sein Mitgefühl aus, die in dieser schweren Zeit um Angehörige, Freund*innen, Nachbar*innen oder Bekannte trauern. Anlässlich der Gedenkveranstaltung wird im Rathaus eine Kerze entzündet. An allen städtischen Dienstgebäuden ist Trauerbeflaggung angeordnet.

| 6. Mai |

Auf dem Königsplatz wird das **Kunstwerk „The Blacklist / Die Schwarze Liste“** von Arnold Dreyblatt zur Erinnerung an die Bücherverbrennungen von 1933 eröffnet. Der Titel des Kunstwerks bezieht sich auf die „schwarzen Listen“ mit unerwünschter Literatur, die im Frühjahr 1933 erstellt wurden und an denen sich die Organisatoren der Bücherverbrennungen orientierten. Die Buchtitel auf der Spirale des kreisförmigen Kunstwerks stammen von 310 Autor*innen, die vom NS-Regime und seinen Anhängern geächtet und verfemt wurden.

| 9. Mai |

Kranzniederlegung im Friedhof am Perlacher Forst für **Sophie Scholl**, eines der Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“. Sophie Scholl wäre am 9. Mai 100 Jahre alt geworden.

| 11. Mai |

Anlässlich des 100. Geburtstags der Münchner Ehrenbürgerin und Staatsministerin a.D. **Professorin Dr. Hildegard Hamm-Brücher** gedenkt die Stadt mit einer Kranzniederlegung im Waldfriedhof der engagierten Politikerin.

| 22. Juli |

Zum **5. Jahrestag des rassistischen Attentats am Olympia-Einkaufszentrum** veranstaltet die Stadt München an der Hanauer Straße einen Gedenkakt vor dem Denkmal „Für Euch“ mit Oberbürgermeister Dieter Reiter, Ministerpräsident Dr. Markus Söder sowie Angehörigen der Opfer. Darüber hinaus findet zum Tatzeitpunkt abends eine Gedenkveranstaltung des örtlichen Bezirksausschusses 10 (Moosach) in Kooperation mit der Initiative „Wir alle sind Moosach“ statt.

| 26. Juli |

Zum Todestag des vor einem Jahr verstorbenen Alt-Oberbürgermeisters und Ehrenbürgers Dr. Hans-Jochen Vogel übergibt die Stadt München den nach ihm benannten **Hans-Jochen-Vogel-Platz** der Öffentlichkeit. Der Platz befindet sich im Olympiapark und nimmt einen Großteil des bisherigen Coubertinplatzes ein. Damit hat der frühere Oberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel, der die Olympischen Spiele 1972 nach München geholt hatte, seinen Platz gefunden neben dem Begründer der Olympischen Spiele der Neuzeit, Pierre de Coubertin. Vor Ort erinnert jetzt auch eine Gedenktafel an Alt-OB Dr. Vogel.

| 29. August |

Anlässlich des **20. Jahrestags der Ermordung von Habil Kılıç** durch die rechtsterroristische Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) lädt die Stadt zu einer Gedenkveranstaltung am einstigen Tatort in Berg am Laim ein. Kılıç war eines der zehn Opfer der Mordserie, die der NSU zwischen 2000 und 2007 in deutschen Großstädten verübte. Am Haus, in dem Habil Kılıç ermordet wurde, erinnert eine Tafel an die NSU-Opfer, unter ihnen auch der Münchner Theodoros Boulgarides.

| 19. November |

Die Stadt München gedenkt mit einem Ehrenbegräbnis des früheren **Wiesnstadtrats Helmut Schmid**. Von 1984 bis 2020 engagierte sich der gelernte Kaufmann als ehrenamtlicher Stadtrat, davon zehn Jahre als Vorsitzender der SPD-Fraktion. Er war Träger der Medaille „München leuchtet – den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Gold, der Jubiläumsmedaille in Gold sowie der Goldenen Bürgermedaille.

| 20. November |

Zur Erinnerung an die erste und zugleich größte Münchner **Deportation von Jüd*innen** vor 80 Jahren am 20. November 1941 nach Kaunas in Litauen findet am historischen Ort, dem „Judenlager Milbertshofen“ ein Gedenken statt.

| 22. November |

Ehrenbegräbnis für den früheren Münchner **Stadtkämmerer Klaus Jungfer**. Jungfer gehörte dem Münchner Stadtrat von 1972 bis 1992 an, bevor er 1993 das Amt des Stadtkämmerers übernahm, das er bis 2004 innehatte. Die Stadt München hatte Jungfer für sein langjähriges Wirken 1984 mit der Medaille „München leuchtet – den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Gold sowie 2002 mit ihrer Goldenen Bürgermedaille geehrt.



Im Olympiapark wird ein Platz nach dem verstorbenen Alt-Oberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel benannt.



Blumenkränze für die Opfer des NSU. Oberbürgermeister Dieter Reiter erinnert an den 20. Jahrestag der Ermordung von Habil Kılıç.



Mit einem Ehrenbegräbnis verabschiedet sich die Stadt vom früheren Wiesn-Stadtrat Helmut Schmid.



Bürgermeisterin Verena Dietl übergibt die Erinnerungszeichen für Kitty und Rupprecht Neustätter.

| 25. November |

Die Stadt München übergibt an der Prinzregentenstraße 83 die **Erinnerungszeichen** für Kitty und Rupprecht Neustätter der Öffentlichkeit. Das Paar war am selben Tag vor 80 Jahren gemeinsam mit rund 1.000 anderen Jüdinnen und Juden in Kaunas von einem SS-Einsatzkommando ermordet worden, nur wenige Tage nach ihrer Deportation aus München. Im Jahr 2021 werden in München insgesamt 39 neue Erinnerungszeichen für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung eingeweiht. Damit gibt es in der Landeshauptstadt nun an 50 Orten Erinnerungszeichen für 111 Frauen, Männer und Kinder. Auch in Ingolstadt und Oldenburg wurden im Jahr 2021 erste Erinnerungszeichen der Öffentlichkeit übergeben.



Städtische Preisverleihungen



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden (M.) übergibt im Rathaus den Anita-Augspurg-Preis.



Kater Garfield war als Graffito Zaungast bei der Verleihung der Starter-Filmpreise auf dem Gelände des Bahnwärter Thiel.



l.: Die Preisträger des Gesundheitspreises 2021 mit Bürgermeisterin Verena Dietl (r.): Professor Dr. Andreas Bender von der Neurologischen Klinik und Poliklinik an der LMU München (l.) und Martin Steidler von der AOK Bayern.
r.: Der Preisträger des Pflegepreises 2021, Andreas Igl von PSU-Akut e.V., mit Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek.

| 16. März |

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden zeichnet den Mädchen*treff Blumenau mit dem **Anita Augspurg Preis** aus. Der städtische Preis zur Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen ist benannt nach Anita Augspurg, einer der wichtigsten Vertreterinnen der 1. Frauenbewegung.

| 21. März |

Die Städte München und Nürnberg zeichnen insgesamt sieben Projekte, die sich gegen Rassismus und Diskriminierung stark machen, mit dem **„Mosaik Jugendpreis – Mit Vielfalt gegen Rassismus“** aus. Geehrt werden unter anderem die Projekte „Silent Protest – Nein zu Rassismus!“ und „Jüdische Wege gehen“ aus Nürnberg sowie das Projekt „Queer*Yourope“ aus München. Die Städte München und Nürnberg haben den Preis 2015 im Gedenken an die bayerischen Opfer der rechtsextremen Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ ins Leben gerufen.

| 28. Juni |

Liat Fassberg wird für ihr Stück „In the name of“ mit dem **Münchener Förderpreis für deutschsprachige Dramatik 2021** ausgezeichnet. Die Münchener Kammerspiele werden den Text zur Uraufführung bringen.

| 5. Juli |

Die Stadt München zeichnet den Regie-Nachwuchs für künstlerisch herausragende Projekte mit dem **Starter-Filmpreis** aus. Die Preise gehen an Josef Fink für „DORFJUGEND“, an Linda-Schiwa Klinkhammer für „Mamanam“ und an Verena Wagner für „schichteln“. Der Starter-Filmpreis / Produktion 2021, gestiftet von ARRI Media, geht an Denise Riedmayr für „an Anna“. Außerdem werden sechs Kinoprogrammpreise vergeben. Ausgezeichnet werden das ABC Kino, das Filmtheater Sendlinger Tor, Neues Rex Filmtheater, der Rio Filmpalast, Theatiner Film und das Werkstatt Kino. Mit den **Kinokultur-Sonderpreisen 2021** zur Unterstützung der Münchener Filmtheater in der Pandemie werden ausgezeichnet: Arena Filmtheater, Astor Film Lounge im ARRI, Cadillac und Veranda, Cinema, City/Atelier Kinos, Kino Solln, Leopold Kino, Monopol Kino, Museum Lichtspiele, Neues Maxim, Neues Rottmann und Studio Isabella.

| 7. Juli |

Das Gesundheitsreferat kürt die Gewinner*innen des **Münchener Gesundheits- und Pflegepreises 2021**. Gewinnerin in der Kategorie „Gesundheitspreis“ ist die Neurologische Klinik und Poliklinik am Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität mit dem Projekt „Optimierung der nachklinischen Intensivversor-

gung bei neurologischen Patienten (Opti-NIV)“ Gewinner in der Kategorie „Pflegepreis“ ist der Verein PSU-Akut mit dem Projekt „Krisenkompass – Angebote für Münchner Pflegekräfte zur Psychosozialen Unterstützung (PSU) bei besonderen Belastungssituationen“.

| 7. Juli |

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, überreicht den **Hochschulpreis des Referats für Arbeit und Wirtschaft**. Die Geehrten sind Serhii Torbinov, Lisa Hamm und Johanna Sailer.

| 12. Juli |

Oberbürgermeister Dieter Reiter zeichnet die Schauspielerin Hanna Schygulla für ihr Lebenswerk mit dem **Kulturellen Ehrenpreis** 2020 der Stadt München aus. Der Kulturelle Ehrenpreis wird jährlich an eine Persönlichkeit von internationaler Ausstrahlung mit engem Bezug zu München für ihre kulturellen beziehungsweise wissenschaftlichen Leistungen vergeben.

| 13. Juli |

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden zeichnet die Unternehmerinnen Rosie Schuster, Catherine Schreiber, Yao Wen und Katja Zukic mit dem **Wirtschaftspreis für Frauen LaMonachia** aus. Mit dem Preis macht die Stadt die Leistungen und den Erfolg von Frauen am Wirtschaftsstandort sichtbar und zeigt Vorbilder auf.

| 21. Juli |

Der **Hochschulpreis der Stadt München** wird vergeben. Der Preis an der Hochschule München geht an Viktoria Reiter für ihre Masterarbeit „HETEROTOPIA – Umnutzung des Areals ‚Heizwerk Theresienstraße‘, München“. Den Hochschulpreis an der Ludwig-Maximilians-Universität erhält Mareike Schwarz für ihre Masterarbeit „Atmosphären als Commoning? Kunst und Gestaltung des Münchner Petuelparks zwischen Differenz und Gemeinschaffen“. An der Technischen Universität München wird Jonas Hamberger für seine Masterarbeit „7 Narren – Kulturelle Aktivierung von öffentlichem Raum“ mit dem Hochschulpreis der Stadt München ausgezeichnet.

| 22. Juli |

Die **Innovationspreise** der Stadt München werden überreicht. Preisträger sind das junge Unternehmen Hawa Dawa GmbH, das Team „klink – Digitale Services unter dem Dach der Isarwatt“, das Start-up Plan4Better GmbH sowie die LiangDao GmbH. Mit den Innovationspreisen zeichnet die Stadt München die besten Lösungsvorschläge zu vorgegebenen städtischen Problemstellungen im Bereich Smart City aus.



Preisträgerin Hanna Schygulla und Oberbürgermeister Dieter Reiter bei der Verleihung des Kulturellen Ehrenpreises im Filmmuseum.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden (l.) und Wirtschaftsreferent Clemens Baumgärtner (r.) mit den Preisträgerinnen des Wirtschaftspreises La Monachia.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden (r.) überreicht die Hochschulpreise der Stadt München.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden (l.) mit den Preisträger*innen des Innovationspreises der Stadt München.



Kulturreferent Anton Biebl und Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreichen Jörg Widmann den Musikpreis.



Oberbürgermeister Dieter Reiter überreicht den Münchner Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen.



Agnes Relle wird mit dem Übersetzungspreis der Stadt München ausgezeichnet.

| 26. Juli |

Der Instrumentalist, Komponist und Dirigent Jörg Widmann wird mit dem **Musikpreis** ausgezeichnet. Der Preis wird alle drei Jahre für eine herausragende Gesamtleistung im Bereich Musik bzw. eine Persönlichkeit verliehen, die der Musikstadt München Geltung und Ansehen verschafft.

| 20. September |

Die Liedermacherin, Poetin, Sängerin und Pianistin Elke Deuringer, der Holzbildhauer Johannes Hofbauer sowie die Sängerin und Komödiantin Julia von Miller werden mit den **Schwabinger Kunstpreisen** für ihre besonderen kulturellen und künstlerischen Leistungen für Schwabing im Sinne seiner Tradition ausgezeichnet. Die Schwabinger Kunstpreise werden gestiftet von der Constantin Film AG, Karl Eisenrieder – Café Münchner Freiheit, der Stadtparkasse München und der Landeshauptstadt München.

| 1. Oktober |

Agnes Relle wird mit dem **Übersetzungspreis** der Stadt München für die Übertragung und Vermittlung ungarischer literarischer Werke im deutschsprachigen Raum ausgezeichnet.

| 25. Oktober |

Oberbürgermeister Dieter Reiter überreicht den „**Münchner Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen**“ an das Kunstfestival „Ausarten – Perspektivwechsel durch Kunst: Jüdisch-Muslimischer Dialog“. Der Ehrenpreis geht an den Shoah-Überlebenden Ernst Grube. Die von der Münchner Ehrenbürgerin und Politikerin Professorin Dr. Hildegard Hamm-Brücher ins Leben gerufene Stiftung „Münchner Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen“ lobt den Preis biennial für besonderes gesellschaftliches und politisches Engagement aus.

| 29. Oktober |

Zur Realisierung eines Projekts überreicht Bürgermeisterin Katrin Habenschaden **Literaturstipendien der Stadt München** an Daniel Bayerstorfer für sein Lyrikprojekt „Neulich starb Antigone“, Christian Hödl für sein Romanprojekt „Wie man barfuß auf Kies stolziert“, Jan Hoffmann für sein Romanprojekt „Monte Serpente“ und Fabienne Imlinger für ihr Romanprojekt „Alles über meine Eltern“. Mit dem Stipendium für Übersetzungsprojekte wird Maximilian Murmann für seine Übersetzung von Eeva-Liisa Manners „Das Mädchen auf der Himmelsbrücke“ geehrt. Die beiden Stipendien im Bereich Kinder- und Jugendbuch gehen an Benita Berge für ihr Kinderbuchprojekt „Emma und die verrückte Weihnachtsnacht“ und an Yasmin Shakarami für ihr Jugendbuchprojekt „Die Perfekten“.

Zusätzlich wird der **Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis** an Louise Kenn für ihr Projekt „Wir bauen Gehege und wundern uns dann“ vergeben.

5. November

Josef „Sepp“ Stückl wird mit der **Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München** ausgezeichnet für seinen Einsatz als Initiator der Schwuhplattler und für sein Engagement für Diversität und Vielfalt in einer offenen Stadtgesellschaft, das Menschen gleich welcher Herkunft, welchen Geschlechts und sexueller Orientierung zu volkskultureller Teilhabe einlädt.

8. November

Seda Başay-Yıldız wird für ihr gesellschaftliches Engagement mit dem **Georg-Elser-Preis** geehrt. Der Preis würdigt Elsers Widerstandstat gegen Hitler und setzt zugleich ein Zeichen für Zivilcourage bei der Bekämpfung undemokratischer Entwicklungen.

12. November

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreicht den **Erasmus-Grasser-Preis** für besondere Leistungen bei der Berufsausbildung junger Menschen an die Ausbilderin Andrea Hoffmann beim Bildungszentrum der Pflegedirektion Klinikum Rechts der Isar sowie an die Brunata-Metrona GmbH & Co. KG, die Frank Zimmerei und Holzbau GmbH & Co. KG, die Sartori & Fuhrmann GmbH und an Elektro Saegmüller.

15. November

Oberbürgermeister Dieter Reiter überreicht der Kabarettistin Sarah Bosetti den **Dieter-Hildebrandt-Preis 2021** sowie den Preis des Jahres 2020, der aufgrund der Pandemie nicht ausgehändigt werden konnte, an den Kabarettisten Frank-Markus Barwasser. Der Preis wird seit 2016 zur Erinnerung an den Kabarettisten Dieter Hildebrandt jährlich für anspruchsvolles politisches bzw. dezidiert gesellschaftskritisches Kabarett vergeben.

16. November

Verleihung der **Stipendien in den Bereichen Bildende Kunst und Musik**. Ausgezeichnet werden mit dem Projektstipendium Junge Kunst/Neue Medien für Bildende Kunst Janna Jirkova, für Musik Karina Erhard; mit den Stipendien für Bildende Kunst Beowulf Tomek, Janina Totzauer, Gülbin Ünlü und Paul Valentin; mit den Stipenden für Musik die Band BUFFZACK, das Percussion-Duo Double Drums, Miriam Hanika und Sophia Jani.



Stadtrat Alexander Reissl überreicht „Schwuhplattler“ Sepp Stückl die Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München.



Seda Başay-Yıldız (mit Urkunde) erhält den Georg-Elser-Preis für ihr Engagement gegen rechtsextreme Gewalt – überreicht durch Bürgermeisterin Katrin Habenschaden (r.).



Oberbürgermeister Dieter Reiter (l.) und Kulturreferent Anton Biebl (r.) bei der Überreichung der Dieter-Hildebrandt-Preise 2021 und 2020 an Sarah Bosetti und Frank-Markus Barwasser.



Bürgermeisterin Verena Dietl (M.) mit den Preisträger*innen des Wettbewerbs „Münchens ausgezeichnete Unternehmen“.



Der stellvertretende Kulturreferent Marek Wiechers überreicht den Architekturpreis 2021 an Andrea Gebhard ...



... sowie den Designpreis 2020 an Günter Mattei.

Den **Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis** erhalten für Bildende Kunst Boris Saccone und für Musik Sophia Schambeck.

17. November

Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht den Preis **Münchens ausgezeichnete Unternehmen** an vier Firmen, die sich mit ihrem herausragenden Engagement für die Verbesserung der Stadtgesellschaft und der Lebensumstände der Münchner Bürger*innen eingesetzt haben. Diese sind: in der Kategorie Kleinstunternehmen „Monis kleine Farm“ – Zentrum für tiergestützte Pädagogik, Therapien und Fördermaßnahmen, in der Kategorie Kleine Unternehmen die REVONEER GmbH, in der Kategorie Mittlere Unternehmen die body + soul group AG & Co. KG und in der Kategorie Großunternehmen Celonis SE.

17. November

Bei einem gemeinsamen Festakt zeichnet die Stadt München die Landschaftsarchitektin Andrea Gebhard mit dem **Architekturpreis 2021** sowie coronabedingt nachträglich den Grafik-Designer und Illustrator Günter Mattei mit dem **Designpreis 2020** aus. Die Preise werden alle drei Jahre für das herausragende Gesamtwerk und besondere Verdienste für die Stadt München in den Bereichen Architektur und Design verliehen.

24. November

Die Stadt München zeichnet Andrea Hermenau, Leonhard Kuhn, die Band Umme Block und Klaus-Peter Werani mit den **Förderpreisen für Musik** aus. Die Förderpreise werden alle zwei Jahre für künstlerisch herausragende Leistungen bzw. ungewöhnliche künstlerische Positionen in allen Stilrichtungen der zeitgenössischen Musik und allen künstlerischen Bereichen verliehen.

Das Goldene Buch der Landeshauptstadt München



Ehrungen





Oberbürgermeister Dieter Reiter zeichnet Dr. Evelyne Menges mit der Jubiläumsmedaille in Gold aus.

Mit der Jubiläumsmedaille in Gold wurde ausgezeichnet:

Dr. Evelyne Menges für 24 Jahre Stadtratstätigkeit

Mit der Medaille „München leuchtet“ in Gold wurden ausgezeichnet:

Albert Ederer für über 47 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit und 18-jährigen Einsatz als stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr München

Gerd Grüneisl in Anerkennung seines jahrzehntelange Engagements im Bereich der kulturellen Bildung, insbesondere beim Ferienprogramm „Mini-München“

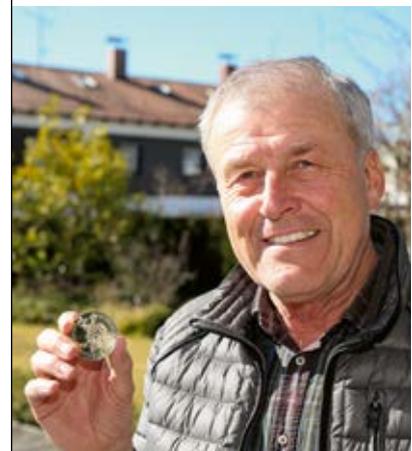
Für 24 Jahre Vorsitz im Bezirksausschuss: **Johann Stadler**



„München leuchtet“ in Gold erhalten
Albert Ederer ...



Gerd Grüneisl ...



und Johann Stadler



„München leuchtet“ in Silber:
Anstecknadel und Medaille

Mit der Medaille „München leuchtet“ in Silber wurden ausgezeichnet:

Sven Burgemeister für seine Verdienste um die Filmstadt München

Fadumo Korn für ihren außerordentlichen ehrenamtlichen Einsatz gegen die Genitalverstümmelung bei Mädchen und jungen Frauen

Reinhard Lachner für seine langjährigen Verdienste im Handwerksbereich

Heinz und **Trudi Schulze** für ihr vielfältiges Engagement im Bereich der Eine-Welt-Politik

Für 6 Jahre Zugehörigkeit zum ehrenamtlichen Stadtrat:
Gülseren Demirel, Michael Kuffer

Für 12 Jahre Vorsitz im Bezirksausschuss: **Markus Auerbach, Heike Kainz, Angelika Pilz-Strasser**

Für 24 Jahre Mitgliedschaft im Bezirksausschuss: **Franz Alscher, Karin Angermeier, Walter Barth, Erwin Bohlig, Dr. Alexander Dietrich, Rosemarie Farkas, Josef Floßmann, Herbert Forster, Thomas Hofstätter, Wolfgang Jahnke, Klaus Kalms, Thomas Krieger, Werner Lederer-Piloty, Sabine Nasko, Christiane Schenk, Alfred Schmidt, Elfriede Schmidtchen, Hannelore Schrimpf, Otto Steinberger, Martin Tscheu, Anke Wittmann** sowie **Marina Achhammer, Dr. Reinhard Bauer, Martin Baumgartner, Clemens Baumgärtner, Guido Bucholtz, Angelika Bueb, Kurt Damaschke, Martha Hipp, Michael Kaiser, Melanie Kieweg, Christa Knappik, Jutta Koller, Paul Lachenmeir, Johannes Cyprian Leuschner, Ullrich Martini, Gabriele Meissner, Petra Piloty, Angelika Pilz-Strasser, Barbara Schmitt-Walter, Monika Scholz, Ingrid Standl, Ursula Striegl, Walter Sturm, Erich Tomsche, Marianne Weinzierl, Peter Winklmeier, Patric Wolf**

Mit der Medaille „München leuchtet“ in Bronze wurden ausgezeichnet:

Elfriede Modest für langjähriges Engagement in der Münchenstift GmbH

Peter Reichl für sein Engagement als Wegbereiter, Gründungsmitglied, Geschäftsführer sowie Vorstand des Polizeiver eins „Münchner Blaulicht“

Elisabeth Wagenknecht in Anerkennung ihres ehrenamtlichen Einsatzes für die Pfarrei St. Johann von Capistran

Benedikt Weyerer für sein schriftstellerisches Engagement zur Geschichte Münchens, insbesondere in der Geschichtswerkstatt Neuhausen

Für 6 Jahre Vorsitz im Bezirksausschuss: **Carmen Dullinger-Oßwald, Anna Hanusch, Fredy Hummel-Haslauer, Thomas Kauer, Günter Keller, Sebastian Kriesel, Christian Krimpmann, Wolfgang Neumer, Romanus Scholz, Otto Steinberger, Sibylle Stöhr, Dr. Ludwig Weidinger**

Für 12 Jahre Mitgliedschaft im Bezirksausschuss: **Willi Armbruster, Peter Baier, Isabella Baur, Anni Denk, Emanuel Ettl, Florian Florack, Rosemarie Griesbacher, Felix Großmann, Markus Guinand, Silvia Haas, Karin Hiersemenzel, Günter Jockisch, Dr. Marianne Meggle, Franziska Miroshnikoff, Carmen Muck, Bernd Münnich, Thomas Neuberger, Apollonia Pramberger, Rupert Rösch, Roland Schichtel, Martina Schröpfer, Judith Schützendorf, Anna Seliger, Hans-Stefan Selikovsky, Haluk Sevengül, Daniela Thiele, Henriette Thoma, Lydia Ulke-Foag, Henrik Vej-Nielsen, Bettina Vogel und Eva-Maria Zöller** sowie **Leonhard Agerer, Susan Beer, Ferdinand Brinkmüller, Rosemarie Buchner, Susanne Dietrich, Xaver Finkenzeller, Dagmar Föst-Reich, Gerhard Fuchs, Alexandra Gaßmann, Ulrike Goldstein, Daniel Günthör, Lisbeth Haas, Birgit Hainz, Gabriele Hartdegen, Monika Herzog, Jutta Hofbauer, Gesche Hoffmann-Weiss, Johann Hohenadl, Ilse Holzbauer, Stefanie Junggunst, Veronika Kahl, Thomas Kauer, Carsten Kaufmann, Roland Kerschhackl, Birgit Knoblach, Mathias Kowoll, Hubert Kragler, Nirma Lirawi, Andreas Lorenz, Markus Lutz, Beate Meyer, Leo Meyer-Giesow, Dagmar Mosch, Christian Müller, Willy Mundigl, Verena Panahi Talkhestani, Richard Panzer, Stephan Pilsinger, Peter Reinhardt, Thomas Rock, Caroline Rosado-Palminha, Gunter Schäfer, Sebastian Schall, Barbara Schaumberger, Susanne Schneider-Geyer, Brigitte Schulz, Sarah-Maria Seeßlen-Kozumplik, Günther Sinapius, Helga Solfrank, Peter Sopp,**



„München leuchtet“ in Bronze:
Anstecknadel und Medaille



Bürgermeisterin Verena Dietl (r.) bei der Verleihung der Goldenen Ehrenmedaille an außergewöhnlich erfolgreiche Sportler*innen.



Erfolgreicher Hockey-Nachwuchs: Bürgermeisterin Verena Dietl zeichnet die Schüler (v.l.n.r.) Quirin Nahr, Moritz Rappel, Titus Wex, Dominik Kiening, Sebastian Keil und Maximilian Wedegärnter für ihren Sieg im Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ aus.

Simon Soukup, Markus Stadler, Stefanie Stöckle, Axel Stoßno, Wolfgang Thalmeir, Sabine Thiele, Gabriele Tomsche, Johannes Trischler, Frieder Vogelsgesang, Heribert Wagner, Stefan Wasner, Micky Wennigatz, Christian Werner, Dorothea Wiepcke, Egon Wullinger und Rudolf Zirngibl

Zwölf Jahre Tätigkeit als Leitende Notärzt*innen und Organisatorische Einsatzleiter*innen: **Peter Aicher, Robert Schmitt, Andreas Diederichs, Dr. Wolfgang Burgaß, Prof. Dr. Uwe Kreimeier, Dr. Stephan Prückner, Michael Kunzmann, Jürgen Terstappen, Peter Lechner, Kurt Hammers, Wolfgang Hipf, Günter Gottfried, Thomas Hubauer, Harald Schwill, Alfred Gahse, Georg Seidl, Thomas Wegner**

Ehrungen im sportlichen Bereich

| 23. März |

Die Stadt München zeichnet insgesamt 78 Sportler*innen für ihre außergewöhnlichen Leistungen im Jahr 2020 aus. Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht – bedingt durch Corona im kleinen Kreis – die **Goldene Ehrenmedaille** stellvertretend für alle Sportler*innen an die Deutsche Jugendmeisterin im Klettern, Anna Maria Apel, die Europameisterschafts-Bronzegewinnerin im Judo, Theresa Stoll, und Herbert Hainer, Präsident des FC Bayern München, der Champions-League-Sieger im Fußball und Sextuple-Gewinner wurde. Auf der Liste der zu Ehrenden stehen anderem auch Kickbox-Weltmeisterin Marie Lang, Matthias Becherer, Deutscher Meister der Gehörlosen im Ski Alpin, Laura Gröll und Christina Hering, Deutsche Leichtathletik-Meisterinnen im Hochsprung und im 800-Meter-Lauf, sowie das Damen-Team des HLC-Rot-Weiß München, das Deutscher Meister im Lacrosse wurde.

| 9. Juli |

Bürgermeisterin Verena Dietl und Sportreferent Florian Kraus zeichnen bei der hybrid durchgeführten **Schulsportehrung** Schüler*innen aus Münchner Schulen für ihre Erfolge bei „Jugend trainiert für Olympia“ aus. Im Schuljahr 2018/2019 haben Kinder und Jugendliche mit 797 Mannschaften aus 341 Schulen in 27 verschiedenen Sportarten an den Wettbewerben teilgenommen. 289 Schüler*innen aus 14 Münchner Schulen waren in 16 verschiedenen Sportarten erfolgreich. Die Wettbewerbe im Schuljahr 2019/2020 konnten coronabedingt nicht zu Ende geführt werden.

KIEW



HARARE



CINCINNATI



SAPPORO



MÜNCHEN



BORDEAUX



EDINBURGH



PARTNER
STÄDTE
DER
LANDES
HAUPT
STADT
MÜNCHEN

VERONA



Städtepartnerschaft



In einer Online-Konferenz unterzeichnen Oberbürgermeister Dieter Reiter und sein Kollege aus Be'er Sheva, Ruvik Danilovich, die Partnerschaftsurkunden.



Das Stadtwappen von Be'er Sheva, der neuen Münchner Partnerstadt

| 21. Juli |

Be'er Sheva in Israel wird **neue Münchner Partnerstadt**.

Der Stadtrat spricht sich einstimmig für die Begründung der deutsch-israelischen Städtepartnerschaft aus. Oberbürgermeister Dieter Reiter und Ruvik Danilovich, Bürgermeister von Be'er Sheva, unterzeichnen direkt nach der Beschlussfassung in einer Online-Konferenz die Partnerschaftsurkunden.

Be'er Sheva ist mit rund 220.000 Einwohner*innen eine der größten Städte Israels. Sie liegt im südlichen Teil des Landes am Rande der Negev-Wüste, rund 100 Kilometer südlich von Jerusalem. Sie ist Standort der Ben Gurion Universität, die als eine der besten Universitäten Israels gilt. Der Universität angeschlossen ist der „Innovation District“, in dem sich Unternehmen der digitalen Gesundheitsfürsorge oder der Cyber-Technologie angesiedelt haben.

Mit Edinburgh, Verona, Bordeaux, Sapporo, Cincinnati, Kiew und Harare hatte München bisher sieben Partnerstädte. Die „Cyber-Hauptstadt“ Israels ist die achte.

Fotonachweis

Fotos (soweit nicht anders genannt): Michael Nagy / Presse- und Informationsamt

S. 04	Peter Rintisch / SWM
S. 06	Mobilitätsreferat
S. 11	Marcus Schlaf
S. 12	Stadt Be'er Sheva
S. 14	Robert Haas / Presse- und Informationsamt
S. 15	Mario Drescher / VDA;
S. 27 oben	Aicher Group GmbH & Co. KG
S. 32 Mitte	Baureferat
S. 33 Mitte	Julian Schulz
S. 33 unten	Peter Schinzler / Baureferat
S. 36 unten	Behindertenbeirat München
S. 38 unten	Kristina Tschöpp / Direktorium
S. 39	Klaus Haag / München Klinik
S. 40 oben	Tobias Hase / Gesundheitsreferat
S. 41 oben	Georg Reisch GmbH & Co.KG/ Beer Bembé Dellinger Architekten & Stadtplaner / Nicolai Becker Images
S. 41 unten	Gesundheitsreferat
S. 44 oben	The Point of View Photography
S. 47	Roland Halbe
S. 48 unten	Céline Fournier
S. 49 unten	Marcus Schlaf
S. 50 Mitte	Tobias Hase / Kulturreferat
S. 54 unten	Wolfgang Wellige / MVG
S. 55 Mitte	SWM / MVG
S. 58 oben	Wolfgang Wellige / MVG
S. 58 Mitte	John Marienhagen / Mobilitätsreferat
S. 61	Stefan Hobmaier / Referat Personal und Organisation
S. 62 oben	Jürgen Liebherr / Referat Personal und Organisation
S. 62 Mitte	Referat Personal und Organisation
S. 62 unten	Referat Personal und Organisation
S. 63 oben	IT-Referat
S. 63 Mitte	Staatsministerium für Digitales
S. 65	Branddirektion München
S. 66 oben	Branddirektion München
S. 66 unten	Branddirektion München
S. 71 oben	Sozialreferat
S. 71 Mitte	Sozialreferat
S. 72 unten	Sozialreferat
S. 73 unten	Carolin Tietz / Sozialreferat
S. 76 oben	City-Press GmbH
S. 77 Mitte	Referat für Bildung und Sport
S. 77 unten	Peter Schinzler / Baureferat
S. 78 oben	Astrid Schmidhuber / SWM
S. 78 Mitte	Martin Hangen

- S. 78 unten Lukas Barth
S. 79 oben Paul Günther Photodesign
S. 81 kl. Bild Herzog & de Meuron
S. 82 unten Teleinternetcafe Architektur und Urbanismus & Treibhaus Landschaftsarchitektur
S. 83 Mitte Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 83 unten GEWOFAG
S. 84 oben Rakete GmbH / Entwurf: ***+ Architekten
S. 84 Mitte Peter Schinzler / Baureferat
S. 84 unten Jonas Nefzger / GWG
S. 85 oben GWG / GOLDBECK Süd GmbH
S. 85 Mitte Peter Schinzler / Baureferat
S. 87 Mitte Peter Schinzler / Baureferat
S. 88 Mitte Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 88 unten Tobias Hase / Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 91 oben Stadtkämmerei
S. 93 Peter Rintisch / SWM
S. 94 oben SWM / Screencraft
S. 94 Mitte SWM
S. 95 oben SWM
S. 95 Mitte SWM
S. 95 unten Bjoern Lauen / Kölnmesse GmbH
S. 97 oben Michael Fritz / Flughafen München
S. 97 Mitte Maren Kowitz / Kommunalreferat
S. 97 unten Stefan Müller-Naumann
S. 98 unten IAA MOBILITY
S. 101 Robert Haas / Presse- und Informationsamt
S. 102 oben Jens Weber / Kulturreferat
S. 102 Mitte Ulrich Lobinger / Büro 3. BM
S. 103 Mitte Robert Haas / Presse- und Informationsamt
S. 103 unten privat
S. 104 oben Tom Hauzenberger / Stadtarchiv
S. 106 oben Elisabeth Greil / Kulturreferat
S. 106 unten Tobias Foh / Referat für Klima- und Umweltschutz
S. 107 2.v.o. Marion Vogel / Referat für Arbeit und Wirtschaft
S. 108 oben Astrid Ackermann / Kulturreferat
S. 108 Mitte Orla Connolly / NS-Doku-Zentrum
S. 108 unten Barbara Hartmann / Kulturreferat
S. 109 oben Ingrid Großmann / Presse- und Informationsamt
S. 110 oben A.T.Birkenholz / Kulturreferat
S. 110 unten A.T.Birkenholz / Kulturreferat
S. 116 unten Sinisia Horn / Referat für Bildung und Sport



Landeshauptstadt München

Herausgegeben vom
Presse- und Informationsamt
der Landeshauptstadt München
Verantwortlich: Stefan Hauf
Redaktion: Matthias Kristlbauer, Gabi Vögele

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Gestaltung:
Sigl Affairs, München

Druck:
Weber Offset, München

Gedruckt auf Papier aus
verantwortungsvollen Quellen



